

Delegiertenmappe

75. LSK | 29.11.-01.12.2019 | JH Pirmasens

Motto:

„Unsere Schule - Unsere Stimme“



75. LSK | 29.11.-01.12.2019 | JH Pirmasens

Inhalt

- *Organisatorisches* -

1. Protokoll der 74. LSK
2. Anträge an die 75. LSK
3. Rechenschaftsberichte
4. Regelwerk: Satzung, Genderstatut,
Finanz- & Geschäftsordnung
5. Aküli (Abkürzungsliste)

Anreise

Wir tagen in der CityStar-Jugendherberge in Pirmasens:



Adresse:

CityStar-Jugendherberge
Schützenstraße 12-14
66953 Pirmasens

Telefon: 06331/808180

<https://www.diejugendherbergen.de/jugendherbergen/Pirmasens/portrait>

So kommst du hin:



... mit der Bahn:

Station ist der **Hauptbahnhof Pirmasens**, von dort 5 Min. (ca. 350 m) Fußweg zur Jugendherberge über **Joßstraße** (→ siehe die Skizze auf der nächsten Seite!)

Versuche eine Bahnverbindung zu wählen, mit der du nach Möglichkeit um ca. 14.00 Uhr an der Jugendherberge bist, damit wir pünktlich anfangen können! Nutze bitte alle Vergünstigen wie Sparpreise, Rheinland-Pfalz-Ticket in Gruppen u. ä. bei der Anreise!



... mit dem Auto:

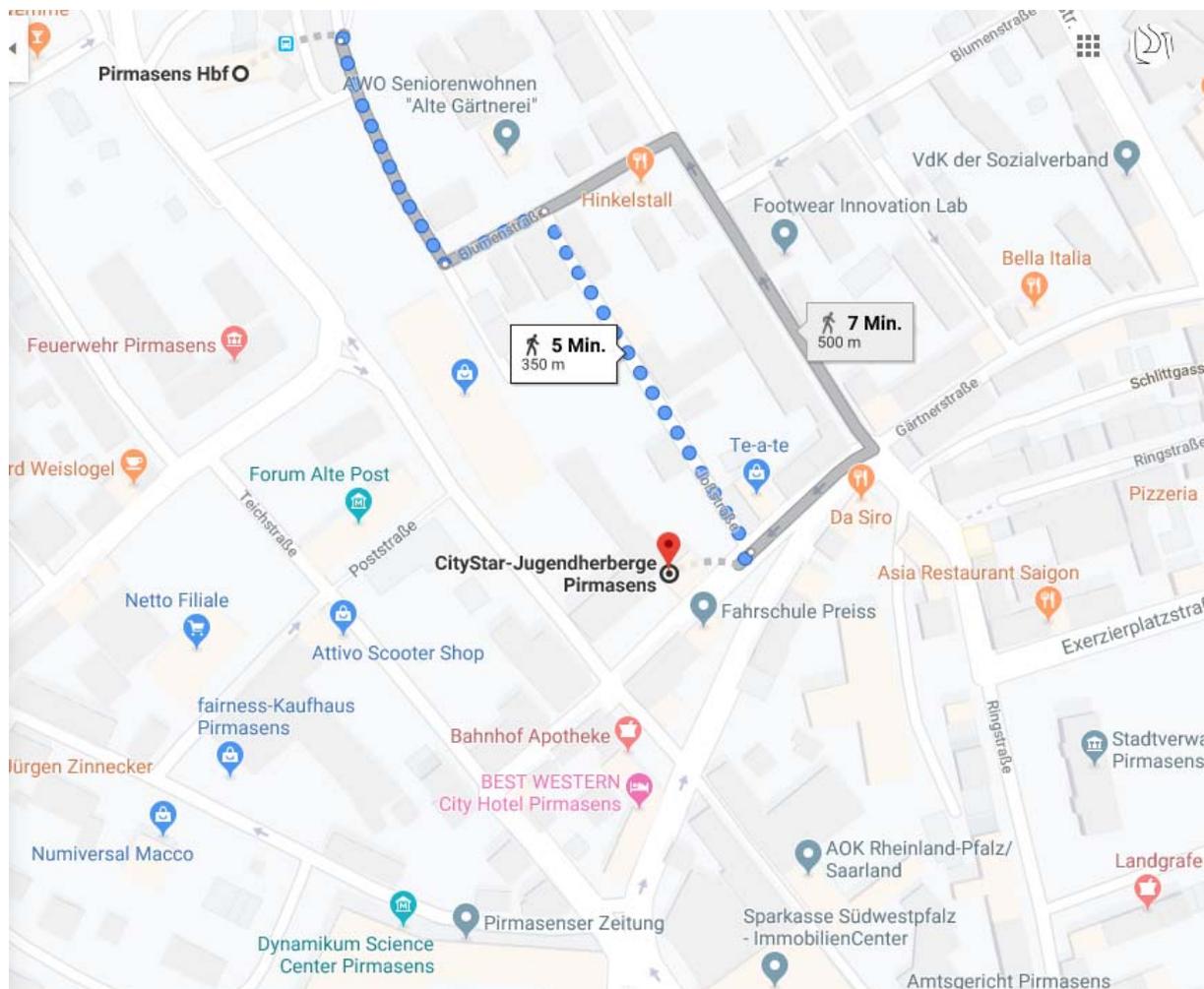
Die Anreise mit dem Auto soll die Ausnahme bleiben. Bildet nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften. Wir können nur eine Kilometerpauschale von 0,15 € erstatten.

Von Norden: Über die A6 bis Ausfahrt 15-Kaiserslautern-West, dann auf B270 Richtung Waldfishbach/Kaiserslautern bis Pirmasens

Von Osten/Süden: Über die A65 bis Ausfahrt 15-Landau-Nord, dann auf B10 in Richtung Landau-Nord/Pirmasens/Annweiler bis Pirmasens

Von Westen: Über die A8 bis Pirmasens, dann auf B10 Ausfahrt Richtung Pirmasens/Centrum oder über A62 bis Pirmasens, dann auf B10 Ausfahrt Richtung Pirmasens/Centrum

Fußweg vom Hauptbahnhof Pirmasens zur Jugendherberge:



Organisatorisches

Anmeldung

Angemeldet bist du bereits. Betreut wird die Anmeldung durch die Geschäftsstelle.
Wenn du Fragen hast, wende dich an uns:

E-Mail: info@lsvrlp.de - Fon: 06131 / 23 86 21

Bitte beachte: Damit deine Teilnahme an der LSK als Schulveranstaltung gilt und du (auch bei An- und Abreise) versichert bist, musst du deine Teilnahme vor der LSK auch bei deiner Schulleitung (bzw. dem Sekretariat) anzeigen!

Einverständniserklärung

Wir benötigen von dir eine - bei unter 18-Jährigen von einer*m Erziehungsberechtigten*m unterschriebene - Einverständniserklärung, die identisch mit dem Anmeldecoupon ist. Du findest diesen in der Anlage. Solltest du dich online angemeldet haben, so fülle das Formular noch einmal zusätzlich aus und bringe es unterschrieben zur Konferenz mit.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnehmer*innenbeitrag zur Deckung eines kleinen Teils unserer Unkosten beträgt

10 Euro (Delegierte), bzw. 15 Euro (Gäste)

und ist an der Anmeldung auf der LSK bar zu entrichten. Darin sind Unterbringung, Verpflegung, Wasser und die Tagungsmaterialien enthalten. Versuche, dir den Teilnahmebeitrag von deiner lokalen SV erstatten zu lassen. Bettwäsche wird von der Jugendherberge gestellt. Mitbringen brauchst du nur ein Handtuch und Waschzeug.

Fahrtkosten

Alle LSK-Delegierten eines Kreises/einer Stadt erhalten Fahrtkostenerstattung. Der dafür notwendige Antrag liegt dieser Mappe bei, an der Anmeldung aus oder kann von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.lsvrlp.de). Schicke diesen bitte bis spätestens

20. Dezember 2019

an die Landesgeschäftsstelle der LSV (LSV RLP, Schießgartenstraße 11, 55116 Mainz). Wir können jedoch nur die günstigste Zugverbindung erstatten. Deshalb solltest du Rheinland-Pfalz-Tickets (möglichst zusammen mit anderen) benutzen, wenn es billiger als die normale Verbindung ist. Wenn du nicht mit Regionalverkehr anreisen kannst, musst du die Nutzung von IC und ICE unbedingt VORHER mit unserem Büro abklären.

Bei der Anreise mit Autos bitten wir dich, Fahrgemeinschaften zu bilden. Auch hier gilt: Nimm den kürzesten Weg!

Gäste müssen selbst für ihre Fahrtkosten aufkommen oder in Fahrgemeinschaften mit Delegierten anreisen.

Kummernummern

(bitte nur in wirklich dringenden! Fällen anrufen)

0151 17 33 10 89 (Dominik) oder

0157 80 58 19 41 (Alisa) oder

0157 85 92 58 26 (Sven)

Tagesordnung und Zeittafel für die 75. LSK in der JH Pirmasens

Freitag, 29.11.2019	ab 14.00 h	Ankommen, Anmeldung, Zimmerverteilung Kaffee und Kuchen
	14.45 h	Begrüßung, Einführung in die LSK
	15.00 h	„LSK für Neue“ - Einführung in Kleingruppen
	16.00 h	Plenum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grußworte ▪ Feststellung der Beschlussfähigkeit ▪ Wahlen zum Präsidium ▪ Wahl der Antragskommission ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung des Protokolls der 73. LSK* ▪ Genehmigung des Protokolls der 74. LSK ggf. Antragsbehandlung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anträge an die 74. LSK* ▪ Anträge an die 75. LSK
	18.00 h	Abendessen
	19.00 h	Plenum: Antragsbehandlung
	22.00 h	Abendprogramm

Samstag, 30.11.2019	bis 08.45 h	Frühstück
	09.00 h	Plenum: Antragsbehandlung
	10.30 h	Workshop-Phase
	12.00 h	Mittagessen
	12.45 h	Gender-Plena
	13.30 h	Plenum: Rechenschaftsberichte/Entlastungen
	15.00 h	Wahlen zum Landesvorstand 2019/2020 Kaffee und Kuchen
	18:00 h	Abendessen
	19.00 h	Wahlen zur Bundesdelegation 2019/2020
	22.00 h	Abendprogramm

Sonntag, 01.12.2019	bis 09.15 h	Frühstück und Zimmer räumen
	09.30 h	Plenum: Antragsbehandlung
	11.30 h	Abschlussplenum und Feedback
	12.30 h	Mittagessen
	bis 14.00 h	Aufräumen, Abreise

**Da die mit einem * gekennzeichneten Punkte der Tagesordnung von der letzten, 74. LSK vom 17.-19. Mai 2019 in der Jugendherberge Trier wegen Beschlussunfähigkeit vertagt wurden, ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesen Punkten bei der 75. LSK nicht relevant – das heißt, wir können über diese Punkte in jedem Fall beschließen!*

**Protokoll der 74. Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
vom 17.-19.05.2019
in der Jugendherberge Trier**

Freitag, 17.05.2019

(Offizieller Beginn ist für 14:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet nachher statt)

Offizieller Beginn: 15:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema

Jean Matthias Dilg und Miriam Weber eröffnen die Konferenz, begrüßen die Delegierten und Gäste.

TOP 2 Einführung für Neue

In Kleingruppen wird den Delegierten und Gästen der Ablauf der Antragsbehandlung und der Wahlen erklärt, außerdem wird über die Struktur der LSV informiert.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 111 Delegierten sind 31 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 56 Delegierten notwendig. Die 74. Landesschüler*innenkonferenz ist somit nicht beschlussfähig!

Go-Antrag auf Rederecht für alle Anwesenden

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	einstimmig	0	0	angenommen

→ angenommen

GO-Antrag auf Nutzung leichter Sprache während der gesamten LSK

→ angenommen

TOP 4 Wahlen des Präsidiums

GO-Antrag darauf, dass Ämter des Präsidiums von Nicht-Schülerinnen belegt werden können

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	29	0	1	angenommen

→ angenommen

- Miriam Weber, Tom Oberle, Rebekka Rübél, Anna Rosa Huber treten von ihrem Amt im Präsidium zurück. -

Anerkennung von Lucia Berres, Max Schild und Lisanne Herrmann in ihren Ämtern innerhalb des Präsidiums aufgrund von Schulabschluss

Protokoll der 74. LSK | Seite 2 von 19

Antrag	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
GO-Antrag	29	0	1	angenommen

VV Nachwahl der Protokollantinnen wird auf unbestimmte Zeit verschoben

*VV auf **Blockwahl** für die technische Assistenz*

Kandidat*In	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Lucas Hayward	technische Assistenz	31	0	1	Wahl angenommen
Lena Kuniewicz	technische Assistenz				
Milan von dem Bussche	technische Assistenz				
Eric Iskakow	technische Assistenz				

TOP 5 Wahl der Antragskommission

Erklärung zum Amt durch das Präsidium
Vorstellung der Kandidat*innen

*VV auf **Blockwahl***

Kandidat*In	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Rafael Schwier	31	0	0	Wahl angenommen
Lucia Wagner				
Jule Jeschke				

TOP 6 Beschluss der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 17.05.2019			Samstag, 18.05.2019			Sonntag, 19.05.2019		
TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache
1	15.00	Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema	12	09.00	Antragsbehandlung, Workshop-Vorstellung	22	09:30	Präsentation Konzeptarbeit
2	15.30	Einführung in die LSK	13	11.45	Genderplena	23	10:25	Antragsbehandlung
3	16.00	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14	12.30	Mittagessen	24	11:30	Abschlussplenum und Feedback
4		Wahlen zum Präsidium	15	13:30	Workshop-Phase	25	12.00	Mittagessen
5		Wahlen zur Antragskommission	16	15.30	Kaffee und Kuchen	26	13.30	Aufräumen

Protokoll der 74. LSK | Seite 3 von 19

6		Beschluss der Tagesordnung	17	16:00	Entlastungen und Nachwahlen LaVo	Ab 14:40 Verabschiedung und Abreise
7		Genehmigung des Protokolls der 72. LSK	18	18.00	Abendessen	
8	18.15	Abendessen	19	19.00	Weiter: Entlastungen und Nachwahlen	
9	19.15	Plenum	20	19.30	Antragsbehandlung	
10	20.00	Konzeptarbeit	21	20.30	Konzeptarbeit	
11	21.30	Abendprogramm		22:00	Abendprogramm	

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	1	angenommen

TOP 7 Genehmigung des Protokolls der 73. LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	0	angenommen

TOP 8 Antragsbehandlung an die 74.LSK**Antrag G1 - Genehmigungsverfahren der Tagesordnung einer Landesschüler*innenkonferenz**

Antragsteller*innen: Jean Matthias Dilg, Sabrina Sellentin und Lucas Fomsgaard

Antragstext:

*In Satz 1, Halbsatz 2 der Ziffer 4 der Geschäftsordnung der Landesschüler*innenkonferenz Rheinland-Pfalz wird das Wort „einvernehmlich“ durch die Fassung „in Absprache“ ersetzt.*

1. Lesung**2. Lesung****3. Lesung:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
G1	25	2	2	angenommen

→ angenommen

Antrag A1 - Schulzeitverkürzung

Antragsteller: Tim Gärtner (Stadt-SV Frankenthal)

Protokoll der 74. LSK | Seite 4 von 19

Antragstext:

Der Beschluss „Schulzeitverkürzung“ der 35. LSK wird gestrichen.

In die Beschlusslage wird die folgende Fassung aufgenommen:

Die LSV RLP setzt sich für das Abitur in 12 Jahren ein. (G8)

1. Lesung2. Lesung

ÄA1 von Alan Göbel:

Ergänze mit „Der Unterricht muss dafür angepasst werden, damit kein Druck auf die Schüler*innen ausgeübt werden.“

ÄA2 von Rafael Schwier:

Streiche: „Alles“, ersetze durch: „Beide Systeme G8 und G9 sollen weiterhin existieren, um allen ein Lernen im selbstgewählten Tempo zu ermöglichen.“

ÄA3 von Alan Göbel:

Ersetze Z.4 „Schulzeitverkürzung“ durch „selbstbestimmten Schulwerdegang“

→ zurückgezogen

- der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen -

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1	2	MaS	4	abgelehnt
ÄA2	11	15	4	abgelehnt

→ A1 abgelehnt

Antrag A2 - Unterrichtsbeginn zu einer rationalen Uhrzeit

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“, die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen, welche für Schüler*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

1. Lesung2. Lesung3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	9	4	angenommen

- Unterbrechung der Sitzung von 16:30 bis 16:35 -

Antrag A3 - Keinen Lesezwang an Schulen haben, „Antolin“ aus den Schulen schaffen

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Protokoll der 74. LSK | Seite 5 von 19

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf. Die LSV RLP lehnt des Weiteren alle Plattformen und Tools ab, welche den Zweck der Beurteilung und Leistungsmessung von Schüler*innen haben.

1. Lesung2. Lesung

Milan von dem Busche verlässt das Präsidium

ÄA1 von Madita Runck:

Streiche den letzten Satz, ersetze durch „...um Schüler*innen zu bewerten. Solche Plattformen sollen den Schüler*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit angeboten werden“

→ vom Antragsteller übernommen

VV auf Schließen der Redeliste

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				Übernommen
A2	35	3	2	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf um Schüler*innen zu bewerten. Solche Plattformen sollen den Schüler*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit angeboten werden.

- *Unterbrechung des Plenums für TOP 9* -

TOP 9 AbendessenTOP 10 Antragsbehandlung und Plenum

VV Prüfen der Beschlussfähigkeit

Von 111 Delegierten sind 36 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 56 Delegierten notwendig. Die 74. Landeschüler*innenkonferenz ist somit **nicht** beschlussfähig!

Wahl für die Protokollant*innen

Kandidat*innen	Ja	Nein	Enthaltungen	Ergebnis
Sabrina Sellentin	einstimmig	0	0	Wahl angenommen

Vorstellung Konzeptarbeit: Inklusion, Umwelt & Nachhaltigkeit, Kostenlose Bildung, Wahlaltersenkung, Noten & Bewertungssysteme

Sabrina Sellentin betritt das Präsidium, Lianne Herrmann verlässt das Präsidium.

Antrag A4 - Bewerbungsanfragen an die LSV Rheinland-Pfalz

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim), Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Anfragen, ob die LSV Rheinland-Pfalz ein Ding, eine Institution, eine Aktion oder etwas anderes bewerben kann, werden vom Basisreferat behandelt. Es entscheidet nach seinem Ermessen, ob ein Angebot bewerbenswert ist. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass keine wirtschaftlichen Interessen durch eine Bewerbung genährt werden und die LSV dem Neutralitätsgebot treu bleibt.

Grundsätzlich sollen Bewerbungen im Newsletter der LSV stattfinden. Hiervon kann nach Rücksprache mit dem Funki-Kreis abgewichen werden. Vor der Veröffentlichung des Newsletter ist allen Funkis mitzuteilen, welche Angebote beworben werden sollen. Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet ein Mehrheitsbeschluss.

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Milan von dem Bussche:

Streiche alles, ersetze durch: „Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.“

→ *Änderungsantrag von den Antragstellern übernommen*

Öffnung der Redeliste

ÄA2 von Lucas Fomsgaard:

Streiche alles, ersetze durch: „Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen und die politische Neutralität der LSV nicht verletzen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.“

→ *Änderungsantrag zurückgezogen*

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	17	5	8	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein Wirtschaftliches Interesse verfolgen. Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.

TOP 11 Konzeptarbeit in Kleingruppen

Abschluss des ersten Tages um 21:00 Uhr

Samstag, 18.05.2019

Sitzungsbeginn um 09:16 Uhr

TOP 12 Antragsbehandlung: Anträge an die 74. LSK

VV des Präsidium: Vorziehen von A7

Antrag A7 - Aufklärung über sexualisierte Gewalt

Antragstellerin: Vivienne Ritter (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden. Es soll eine umfassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Missbrauch und dessen Folgen gegeben werden.

→ Zuordnung zum Thema „Unterricht/Sexualkunde“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Josephine Hayer:

Streiche nichts, ergänze durch: „...in der 9 und 10 Klasse sowie weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken, durchgeführt werden.“

→ Von Antragstellerin übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	32	0	1	angenommen

Endgültige Fassung: Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden, sowie weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken, durchgeführt werden. Es soll eine umfassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Missbrauch und dessen Folgen gegeben werden.

Antrag A5 - Bildung ohne Druck heißt Bildung ohne Zwang! Keine verpflichtenden Fächer mehr fordern

**Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),
Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)**

Antragstext:

Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet

Protokoll der 74. LSK | Seite 8 von 19

auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, bestimmte Fächer verpflichtend einzuführen, in Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden:

„Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:

„Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente“.

→ Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Vivienne Ritter:

Streiche: „(...) bestimmte Fächer verpflichtend einführen, (...)“

Ergänze: „Das bedeutet, dass die LSV RLP keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben, da hier der Hauptschulabschluss erreicht ist.“

→ *Antrag von der Antragstellerin zurückgezogen*

ÄA2 von Vivienne Ritter:

Streiche: „(...) bestimmte Fächer verpflichtend einführen, (...)“

Ergänze: „Das bedeutet, dass die LSV RLP keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse wählen dürfen.“

GO Antrag von Paula Ewald auf Schließung der Redeliste

Formelle Gegenrede:

Abstimmung
MaS für Ja

Meinungsbild des Präsidiums „Wer fühlt sich jetzt schon in der Lage über ÄA1 Abzustimmen?“

Abstimmung
MaS für Ja

ÄA3 von Philipp Kern:

Ergänze: „Verpflichtende Fächer sollten auf Anfrage des Schülers/der Schülerin nicht in den Zeugnischnitt aufgenommen werden.“

Ruf zur Ordnung

GO-Antrag von Paula Ewald auf 5-10 Minuten Pause nach Beendigung des Antrags.

→ *angenommen durch das Präsidium*

Protokoll der 74. LSK | Seite 9 von 19

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				zurückgezogen
ÄA2	23	9	2	Angenommen
ÄA3	2	MaS	1	angelehnt
A5	20	10	2	Angenommen

Endgültige Fassung: Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interessiert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch immer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9. Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler*innen nicht wählen dürfen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern nach Interesse wählen dürfen.

In Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden:

„Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)

Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:

„Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche Elemente“.

Unterbrechung der Sitzung von 10:33 Uhr bis 10:43 Uhr

Vorstellung der Workshops durch die Referent*innen:

Namen	Referent*innen
Demotraining	Elea Schneeberger und Vivienne Ritter
How To Roadtrip	Lucia Berres und Florian Hirsch
Genderneutrale Sprache	Tobias Zorn
Umwelt und Nachhaltigkeit	Tom Oberle und Alan Göbel
Schüler*innen-Rechte	Lucas Fomsgaard und Jean Matthias Dilg

VV des Präsidiums auf Vorzug A8

Antrag A8 - Fridays for Future

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV unterstützt die „Fridays for Future“-Bewegung. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule angefertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schülervollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten. Des Weiteren setzt sie sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler*innen ein.

-Ruf zur Ordnung!-

1. Lesung**2. Lesung**

ÄA1 von Alan Göbel streiche: „Fridays- For- Future“ ersetze durch „Umweltbewegungen“
→ *Von der Antragstellerin übernommen*

ÄA2 von Lucas Fomsgaard:

Streiche: „Sie“ zu „die LSV“

Ergänze: Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

→ *Von der Antragstellerin übernommen*

3. Lesung

Endgültige Fassung: Die LSV unterstützt Umweltbewegungen. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule angefertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schüler*innen-Vollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten. Des Weiteren setzt die LSV sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler*innen ein. Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A8	MaS	0	1	Angenommen

*Beginn der Genderplena um 11:40 Uhr,
dann anschließende Workshop-Phase von 13:30 - 16:00 Uhr*

Entlastungen ab 16:10 Uhr

TOP 12 Entlastungen und Rechenschaftsberichte

Landesvorstandsmitglieder und Bundesdelegierte geben in Form einer Erklärung oder schriftlich Rechenschaft ab.

Entlastungen:

Funktionsträger*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
LaVo				
Leon Gessner	45	0	0	Entlastet
Justus Berberich	28	5	12	Entlastet

GO Antrag auf 10 min. Pause

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO Antrag	17	19	2	Abgelehnt

TOP 16 Wahlen zum Landesvorstand 2018/19

Wahl der Wahlkommission zur Neuwahl der Landesvorstandsmitglieder:

Protokoll der 74. LSK | Seite 11 von 19

VV des Präsidiums zur Blockwahl
→ *angenommen*

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Dilan Sarman	21	0	0	gewählt
Nicolas Klasen				
Tom Oberle				
Rebekka Rübél				

-Ruf zur Ordnung!-

*Kandidat*innenbefragung durch die Delegierten und Gäste*

VV des Präsidiums auf Schließung der Fragenliste
→ *angenommen*

Durchführung erster Wahlgang:

Abgegebene Stimmen: 34
Quorum: 18
Ungültig: 0

Wahlen der neuen Landesvorstandmitglieder

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis (Teil des LaVo)
Eric Iskakow	11	13	10	nicht gewählt
Clemens Jansen	18	9	7	gewählt
Lucia Wagner	20	6	8	gewählt
Lena Kuniewicz	14	14	6	nicht gewählt
Alexander Hoffmann	16	12	6	nicht gewählt
Lennard Petermann	10	16	8	nicht gewählt
Lilia Anders	14	14	6	nicht gewählt

→ *Neue (kommissarische) Landesvorstandmitglieder: Lucia Wagner, Clemens Jansen*

Sabrina Sellentin verlässt das Präsidium, Paula Ewald betritt das Präsidium.

Weiterführung der Antragsbehandlung

Antrag A6 - Abschaffung der Schulpflicht für eine Bildung ohne Druck

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein. Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Leben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erkennen können.

Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann ist auch das Interesse der Schüler*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen, damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen.

Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bildung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler*innen gezwungen werden, sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessieren und ihnen keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts. Und wenn die Schule den Schüler*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schulpflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Entwicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

→ Zuordnung zum Thema „Kontrolle“ der Beschlusslage

1. Lesung

Sabrina Sellentin betritt das Präsidium.

2. Lesung

ÄA1 von Aylin Gümüs:

Ergänze nach „(...)Mehrwert für sich selbst erkennen können“: „Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck auf Schüler*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise das Familienunternehmen zu unterstützen.“

ÄA2 von Lennard Petermann:

Ergänze: „Die Schule gibt am Ende des Jahres allerdings Auskunft darüber, wie oft der Schüli am Unterricht teilgenommen hat“

GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf sofortige Beendigung der Generaldebatte

→ zurückgezogen

*GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf Schließung der Redner*innenliste*

→ angenommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	1	MaS	7	abgelehnt
A6	4	MaS	2	abgelehnt

Endgültige Fassung:

Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein. Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Leben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erkennen können.

Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck auf Schüler*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise das Familienunternehmen zu unterstützen.

Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann ist auch das Interesse der Schüler*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen, damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen.

Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bildung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler*innen gezwungen werden, sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessieren und ihnen keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts. Und wenn die Schule den Schüler*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schulpflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Entwicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

Ende der Plenarphase um 20:44 Uhr

15-minütige Pause, dann einstündige Arbeitsphase in den Konzeptgruppen

Sitzungsende um 21:13 Uhr

Sonntag, 19.05.2019

Sitzungsbeginn um 09:30 Uhr

TOP 17 Vorstellung der Ergebnisse aus den Konzeptgruppen

In der Konzeptgruppe Umwelt wurden in Gruppenarbeit Ideen gesammelt, die sich auf die Beschlüsse der letzten LSKen beziehen und das Erarbeitete wurde in Plakaten zusammengefasst. Die Ideen von Wasserspendern, Stoffhandtüchern, der Nutzung von Ecosia, einer umweltfreundlichen Suchmaschine, und mehr Schulgärten wurden als Instagram-Beiträge designt und sollen, wenn es weiter ausgearbeitet wurde, hochgeladen werden.

Die Konzeptgruppe Inklusion hat sich anfangs überlegt, was der Begriff, besonders an Schulen, überhaupt bedeutet. Die Ideen/ Umsetzungsvorschläge sind: Gebärdensprache soll ein Unterrichtsfach wie eine Fremdsprache werden, an Toiletten sollen die geschlechterspezifischen Schilder demontiert oder ausgetauscht werden, Schulen sollen barrierefrei werden mit Rampen und Fahrstühlen und es soll einen Austauschnachmittag zwischen allen Schularten geben, sodass Förderschulen mehr eingebunden werden. Dies alles soll ab der ersten Klasse in Kraft treten.

Das Thema Noten wurde diskutiert und es wurde versucht realistische Lösungsansätze zu finden. Es soll transparente Bewertungsbögen als Benotung, die nach Qualität und Engagement bewerten, und Feedbackbögen an Lehrer*innen geben. Zusätzlich soll die Verbeamtung lockerer gehandhabt oder abgeschafft werden.

In der Konzeptgruppe Wahlalter wurde direkt ein Initiativantrag „Alle Menschen an Demokratie beteiligen!“ formuliert und es wurde sich an den Aussagen verschiedener Personen orientiert.

Die Konzeptgruppe Kostenlose Bildung hat Konzepte zur Umsetzung wie Wasserspender an jeder Schule, Foodsharing, gemeinsame Kantinen zwischen Schulen, kostenlose Schulmaterialien und dass alle Schulen gleich ausgestattet sein sollen, entwickelt.

TOP 18 Antragsbehandlung*GO-Antrag von Sabrina Sellentin und Paula Ewald auf 2 neue Stimmkarten*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	31	0	1	angenommen

Antrag A9 - Sexualaufklärung

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

*Änderungsantrag zu: Homosexualität, Sexuelle Orientierung**Ersetze:*

Die LSK möge beschließen, dass die LSV sich um ~~die Aufklärung und Enttabuisierung von Homo-, Bi-, Inter- und Transsexualität~~ innerhalb der Schule kümmert.

*durch: „...Aufklärung zu und Enttabuisierung von allen Sexualitäten...“*1. Lesung2. Lesung3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A9	MaS	0	0	Angenommen

*-Ruf zur Ordnung!-***Antrag A10 - Privatsphäre**

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV setzt sich dafür ein, dass Mediziner*innen Attestformulare an Schüler*innen ausgeben, auf denen der Fachbereich nicht nachvollziehbar ist, um die Privatsphäre der Betroffenen zu gewährleisten.

1. Lesung2. Lesung*-Rüge des Präsidiums an Justus Berberich und Jacques Faul-*3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
A10	MaS	0	6	Angenommen

Antrag A11 - Aufenthalt im Schulgebäude

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten in Schulen ein, die für Schüler*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm empfunden werden.

1. Lesung**2. Lesung**

ÄA1 von Anna Rosa Huber ergänze:

„Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenbereichen in Schulen...“

→ *Von der Antragstellerin übernommen*

-Ruf zur Ordnung!-

ÄA2 von Clemens Jansen ergänze:

„Außerdem sollen Räumlichkeiten zum Konsum von Tabakwaren gewährleistet sein.“

-Ruf zur Ordnung!-

-Rüge an Vivienne Ritter-

GO-Antrag von Lucas Fomsgaard auf sofortige Abstimmung über ÄA2

→ *formelle Gegenrede*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO	20	12	3	Angenommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
ÄA1				übernommen
ÄA2	2	MaS	7	abgelehnt
A11	MaS	0	3	Angenommen

Endgültige Fassung:

Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenbereichen in Schulen ein, die für Schüler*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm empfunden werden.

-Ruf zur Ordnung!-

-Rüge an Sarah Equit und Aylin Gümüş-

Initiativanträge:***Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA1***

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	2	Angenommen

Initiativantrag IA1 - Übergreifende Schulordnung

Antragssteller*in: Miriam Weber

Antragstext:

Die LSV RLP fordert die Konkretisierung von §52, Absatz 10 der übergreifenden Schulordnung vom 24.04.2018.

Die Frist soll auf maximal 14 Schultage definiert werden.

→ Zuordnung zum Thema „Lehrer*innen“

1. Lesung**2. Lesung****3. Lesung**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA1	20	7	5	angenommen

-Rüge an Jule Jäschke-

Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA2

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA2	24	7	2	Behandlung

Initiativantrag IA2 - Streichung eines Beschlusses

Antragssteller*in: Alex La Sala

Antragstext:

Streichen des Beschlusses „Keine Rauchverbote“ der 41.LSK

→ Zuordnung zum Thema „Weitere Beschlüsse“

1. Lesung**2. Lesung**

GO-Antrag von Alexander Hoffmann auf Verkürzung der Redezeit auf 1 Minute und 30 Sekunden

→ Formelle Gegenrede; Abstimmung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO	MaS	1	4	angenommen

GO Antrag: von Lucas Fomsgaard auf sofortige Abstimmung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
GO Antrag	16	7	4	angenommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA2	14	10	3	angenommen

VV des Präsidiums: Verlängerung der Antragsbehandlung um eine halbe Stunde, sodass weitere Initiativanträge behandelt werden können

→ Keine Gegenrede; angenommen

Milan von dem Bussche zieht seine Initiativanträge IA 4,5,6 zurück

-Ruf zur Ordnung!-

Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA3

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA3	16	3	7	wird besprochen

Initiativantrag IA3 - Abschaffung Geschlechteroptionen bei Formularen

Antragssteller*in: Aylin Gümüs

Antragstext:

Die LSV fordert, dass das Geschlecht von Schüler*innen in keinerlei offiziellen oder inoffiziellen Formularen abgesehnet werden darf.

→ Zuordnung zum Thema „Gender“

1. Lesung

2. Lesung

-Ruf zur Ordnung!-

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA3	16	3	7	angenommen

Abstimmung durch das Präsidium bezüglich der Behandlung des Initiativantrags IA7

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA7	18	3	5	Behandlung

Initiativantrag IA7 - Alle Menschen an Demokratie beteiligen!

Antragssteller*in: Jean Matthias Dilg

Antragstext:

In ihrem Grundsatzprogramm fordert die LSV RLP die Abschaffung des Wahlalters. Eine praktische Umsetzung dieser Forderung soll den Augen der LSV RLP wie folgt aussehen:

Alle Menschen sollen bei allen Wahlen, die sie direkt betreffen prinzipiell die Möglichkeit haben, sich einzubringen, denn in einer Demokratie sollte nicht über einige Menschen hinweggestimmt werden dürfen.

Ein automatischer Eintritt in das Wähler*innenregister mit dem Vollenden des 18. Lebensjahres soll es nicht mehr geben.

Vielmehr sollen alle Menschen die sich bewusst dafür entschieden haben wählen zu wollen nach einem einmaligen Gang zur Kommunalverwaltung im besagen Register aufgenommen werden.

Und das findet unabhängig vom Alter der entsprechenden Person statt, denn Meinungen darf jede*r haben und einbringen dürfen, egal ob 45 oder 15 Jahre alt.

Unabhängig davon müssen alle Menschen darüber im Klaren sein, dass es Versuche gibt, ihre Meinung zu beeinflussen und das dies unabhängig vom Alter geschieht. Was für Kinder vielleicht Süßigkeiten sind, ist für Ältere womöglich eine Rentenerhöhung beide Gründe für eine Entscheidung sind in unseren Augen gleich legitim.

Eingehend mit unserem oben festgelegten Grundsatz sollen Menschen dann wählen dürfen, wenn sie betroffen sind.

Daraus ergibt sich, dass in Deutschland alle Menschen, die hier ihren ersten und festen Wohnsitz oder einen Arbeitsplatz haben, hier auch wählen dürfen. Wer hingegen einen deutschen Pass hat, aber hier weder wohnt noch arbeitet, der/die darf in Deutschland auch nicht wählen.

→ Zuordnung zum Thema „Demokratisierung“

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
IA7	10	9	8	angenommen

-Ruf zur Ordnung!-

-Zweite Rüge an Vivienne Ritter-

TOP 19 Feedback in Kleingruppen

Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt. Zugverbindungen werden bekannt gegeben. Ablauf des "LSV-Jahrs" wird grob skizziert. An relevante Termine wird erinnert (durch Miriam Weber).

Der Landesvorstand bedankt sich bei den Delegierten, den Referent*Innen, den Geschäftsführer*Innen und dem FSJler für die tolle LSK. Das Präsidium bedankt sich für die tolle LSK, bei allen die dazu beigetragen haben.

*Die 74. Landesschüler*innenkonferenz wird um 14:37 Uhr geschlossen!*

Trier, den 19. Mai 2019

Für die Richtigkeit:

<i>Präsident*in</i>	<i>stv. Präsident*in</i>	<i>techn. Assistenz</i>	<i>stv. techn. Assistenz</i>	<i>Protokollant*innen</i>
<i>Alexander Kouril</i>	<i>Lucia Berres</i>	<i>Milan von dem Bussche</i>	<i>Blockwahl</i>	<i>Lisanne Hermann Paula Ewald Sabrina Sellentin</i>

Die folgenden Anträge wurde von der letzten, 74. LSK vom 17.-19. Mai 2019 in der Jugendherberge Trier wegen Beschlussunfähigkeit vertagt. Daher ist die Zahl der anwesenden Delegierten gem. § 49 (1) Satz 2 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes für die Beschlussfassung zu diesem Punkt bei der 75. LSK nicht relevant - das heißt, wir können über diese in jedem Fall beschließen.

Die Abstimmungsergebnisse der 74. LSK (Meinungsbilder) sind jeweils unter den Anträgen ausgewiesen.

Inhalt

Antrag an die Geschäftsordnung der LSK:

**Antrag VG1: Genehmigungsverfahren der Tagesordnung einer
Landeschüler*innenkonferenz S. 2**

Anträge an die 74. LSK:

Antrag VA1: Unterrichtsbeginn zu einer rationalen Uhrzeit S. 2

**Antrag VA2: Keinen Lesezwang an Schulen haben,
„Antolin“ aus den Schulen schaffen S. 2**

Antrag VA3: Bewerbungsanfragen an die LSV Rheinland-Pfalz S. 3

Antrag VA4: Aufklärung über sexualisierte Gewalt S. 3

**Antrag VA5: Bildung ohne Druck heißt Bildung ohne Zwang!
Keine verpflichtenden Fächer mehr fordern S. 3**

Antrag VA6: Umweltbewegungen S. 4

Antrag VA7: Abschaffung der Schulpflicht für eine Bildung ohne Druck S. 4

Antrag VA8: Sexualaufklärung S. 5

Antrag VA9: Privatsphäre S. 5

Antrag VA10: Aufenthalt im Schulgebäude S. 6

Antrag VG1 - Genehmigungsverfahren der Tagesordnung einer Landesschüler*innenkonferenz

Antragsteller*innen: Jean Matthias Dilg, Sabrina Sellentin und Lucas Fomsgaard

Antragstext:

- 1 *In Satz 1, Halbsatz 2 der Ziffer 4 der Geschäftsordnung der Landesschüler*innenkonferenz*
- 2 *Rheinland-Pfalz wird das Wort „einvernehmlich“ durch die Fassung „in Absprache“*
- 3 *ersetzt.*

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	25	2	2	angenommen

Antrag VA1: Unterrichtsbeginn zu einer rationalen Uhrzeit

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass der
- 2 Unterricht an keiner Schule vor 08:00 Uhr beginnen darf. Eine „Soll-Regelung“,
- 3 die Ausnahmen beispielsweise für die wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen,
- 4 welche für Schüler*innenbeförderung zuständig sind, zulässt, wird auch abgelehnt.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	18	9	4	angenommen

Antrag VA2: Keinen Lesezwang an Schulen haben, „Antolin“ aus den Schulen schaffen

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich dafür einsetzen, dass die Online-Plattform „Antolin“ der
- 2 Westermann-Gruppe an den Schulen in Rheinland-Pfalz nicht mehr eingesetzt werden darf.
- 3 Die LSV RLP lehnt des Weiteren alle Plattformen und Tools ab, um Schüler*innen zu bewer-
- 4 ten. Solche Plattformen sollen den Schüler*innen nur als zusätzliche Übungsmöglichkeit
- 5 angeboten werden.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	35	3	2	angenommen

Antrag VA3: Bewerbungsanfragen an die LSV Rheinland-Pfalz

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),
Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Die LSV soll nur Anfragen bewerben, die kein wirtschaftliches Interesse verfolgen.
- 2 Grundsätzlich soll der vorgezogene Bewerbungsweg der Newsletter sein.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	17	5	8	angenommen

Antrag VA4: Aufklärung über sexualisierte Gewalt

Antragstellerin: Vivienne Ritter (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

- 1 Die LSV fordert, dass eine genaue Aufklärung über sexualisierte Gewalt in der Schule
- 2 stattfindet. Die Unterrichtseinheit soll bestmöglich kooperativ im Biologieunterricht und
- 3 dem Religions- bzw. Ethikunterricht in der 9. oder 10. Klasse durchgeführt werden, sowie
- 4 weiterführend in der Oberstufe, um das Bewusstsein darüber zu stärken. Es soll eine um-
- 5 fassende Einsicht zu Konsens, persönlichen Grenzen, sexuellem sowie emotionalem Miss-
- 6 brauch und dessen Folgen gegeben werden.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	32	0	1	angenommen

Antrag VA5: Bildung ohne Druck heißt Bildung ohne Zwang! Keine verpflichtenden Fächer mehr fordern

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim),
Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Für die LSV Rheinland-Pfalz ist selbstbestimmtes Lernen ein wichtiges Thema. Denn nur
- 2 wer lernt, was ihn oder sie interessiert, der/die lernt auch nachhaltig - was einen interes-
- 3 siert, das merkt man sich nun mal auch. Doch Selbstbestimmtheit, das bedeutet auch im-
- 4 mer Freiwilligkeit und die Freiheit, Dinge zu tun oder sein zu lassen. Das bedeutet, dass
- 5 die LSV Rheinland-Pfalz keine Forderungen erheben wird, verpflichtende Fächer ab der 9.
- 6 Klasse zu haben. Dies soll aber nicht bedeuten, dass die Schüler*innen nicht wählen dür-

- 7 fen, was sie lernen wollen. Sie sollen Module in den etwaigen „verpflichtenden“ Fächern
 8 nach Interesse wählen dürfen.
 9
 10 In Konsequenz daraus muss der folgende Antrag aus der Beschlusslage gestrichen werden:
 11
 12 „Verpflichtender Sozialkundeunterricht für die Oberstufe“ (69. LSK)
 13
 14 Außerdem soll die Überschrift des Antrags „Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und
 15 Recht‘ ab der 7. Klasse“ (71. LSK) zu folgender geändert werden:
 16
 17 „Erweiterung des Lerninhaltes im Fach Sozialkunde durch wirtschaftliche und rechtliche
 18 Elemente“.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	20	10	2	angenommen

Antrag VA6: Umweltbewegungen

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Die LSV unterstützt Umweltbewegungen. Es kann zur Teilnahme an den Demonstrationen
 2 aufgerufen werden, und Teilnahmebestätigungen können zur Vorlage in der Schule ange-
 3 fertigt werden. Dies ist keine verbindliche Beurlaubung. Man behält sich vor, Schüli-
 4 Vollversammlungen auf den Demonstrationen zu veranstalten.
 5 Des Weiteren setzt die LSV sich gegen Sanktionen seitens der Schulen für Schüler*innen
 6 ein. Außerdem fordert die LSV die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt-
 7 schutz und Nachhaltigkeit in allen Unterrichtsfächern.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	MaS	0	1	angenommen

Antrag VA7: Abschaffung der Schulpflicht für eine Bildung ohne Druck

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die LSV Rheinland-Pfalz setzt sich für eine Abschaffung der allgemeinen Schulpflicht ein.
 2 Zweck von Bildung muss es sein, dass die Schüler*innen Dinge lernen, die sie in ihrem Le-
 3 ben bereichern werden und in denen sie persönlich einen Mehrwert für sich selbst erken-
 4 nen können. Außerdem sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die verhindern, dass Druck
 5 auf Schüler*innen ausgeübt wird, das Bildungsangebot nicht zu nutzen, um beispielsweise

6 das Familienunternehmen zu unterstützen. Wenn Bildung es schafft dies zu leisten, dann
7 ist auch das Interesse der Schüler*innen groß genug, um in die Schule zu kommen. Sie zum
8 Besuch der Schule zu verpflichten dient wohl nur dem Zweck, sie tagsüber zu betreuen,
9 damit es für die Eltern leichter ist, ihrer Arbeit nachzugehen.

10
11 Dabei zeigt ein Zwang zum Schulbesuch wie die allgemeine Schulpflicht bloß, dass die Bil-
12 dung ihre eigentliche Aufgabe verfehlt. Denn wenn die Schüler*innen gezwungen werden,
13 sich am Tag sechs oder mehr Stunden mit Inhalten zu beschäftigen, die sie nicht interessie-
14 ren und ihnen keinen Mehrwert bieten, dann bringt ihnen der Besuch der Schule nichts.
15 Und wenn die Schule den Schüler*innen nichts bringt, können sie ihre Zeit auch sinnvoller
16 nutzen, beispielsweise indem sie sich an verschiedenen Stellen engagieren. Eine Schul-
17 pflicht verwehrt es ihnen, diese Dinge zu tun, die ihnen oftmals für ihre persönliche Ent-
18 wicklung mehr bringen als der schulische Unterricht.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	4	MaS	2	abgelehnt

Antrag VA8: Sexualaufklärung

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

1 *(Änderungsantrag zu: Homosexualität, Sexuelle Orientierung)*

2

3 *Ersetze:*

4 Die LSK möge beschließen, dass die LSV sich um ~~die Aufklärung und Enttabuisierung von~~
5 ~~Homo-, Bi-, Inter- und Transsexualität~~ innerhalb der Schule kümmert.

6 *durch: „...Aufklärung zu und Enttabuisierung von allen Sexualitäten...“*

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	MaS	0	0	angenommen

Antrag VA9: Privatsphäre

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

1 Die LSV setzt sich dafür ein, dass Mediziner*innen Attestformulare an Schüler*innen
2 ausgeben, auf denen der Fachbereich nicht nachvollziehbar ist, um die Privatsphäre
3 der Betroffenen zu gewährleisten.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	0	6	angenommen

Antrag VA10: Aufenthalt im Schulgebäude

Antragstellerin: Aylin Gümüş (Kreis-SV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Die LSV setzt sich für die Bereitstellung von Räumlichkeiten und überdachten Außenberei-
- 2 chen in Schulen ein, die für Schüler*innen während der Pausen nutzbar sein sollen, um
- 3 Wetterverhältnissen zu entgehen, die nach individuellem Ermessen als unangenehm emp-
- 4 funden werden.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
74. LSK	MaS	0	3	angenommen

Inhalt

Inhaltliche Anträge an die 75. LSK:

Antrag A1: Arbeitsprogramm für die Funkis 2019/20 (75. LSK)	S. 2
Antrag A2: Alkoholverbot für Schüler*innen	S. 10
Antrag A3: Abschaffung des 40/44 Faktor in der MSS	S. 10
Antrag A4: Änderung des Beschlusses „Einführung des Unterrichtsfachs Zukunftsstudien“ (66. LSK)	S. 10
Antrag A5: Kinderrechte ins Grundgesetz	S. 11
Antrag A6: Änderung Beschluss „Gesamtschüler*innenvertretung“ (4. Grundsatzprogramm)	S. 11
Antrag A7: Änderung Beschluss „Schulkonferenz“ 1.2 Grundsatzprogramm	S. 11
Antrag A8: Streichungsantrag	S. 11
Antrag A9: Änderung Beschluss „Strukturkonzept KrSVen/SSVen“	S. 12
Antrag A10: Politische Bildung in der Landesverfassung	S. 12
Antrag A11: Kooperation zwischen dem Regenbogenparlament und der LSV RLP ...	S. 12
Antrag A12: Schule muss Freiräume zum selbstbestimmten Lernen schaffen	S. 13
Antrag A13: Entschuldigungsverfahren in der Oberstufe: Schüler*innen sind keine Buchhalter*innen!	S. 13
Antrag A14: Projektbasierter Unterricht	S. 14
Antrag A15: Uneingeschränkte SV-Arbeit von Azubis	S. 14
Antrag A16: Wahlrecht für den Schulträgerausschuss	S. 15
Antrag A17: Anderssprachiger Unterricht	S. 15
Antrag A18: Zimmereinteilung auf Schulfahrten	S. 16
Antrag A19: Fleischkonsum auf LSV Veranstaltungen	S. 16

Antrag A1: Arbeitsprogramm für die Funkis 2019/20 (75. LSK)

Antragsteller*innen: Funkis 2018/19

Antragstext:

- 1 1. Landesebene
- 2
- 3 a. Gremienreferat
- 4 i. **Grundsätzliches.**
- 5 Das Gremienreferat...
- 6 soll sich darum bemühen, dass die Arbeit im Landesvorstand und der
- 7 Bundesdelegation gut koordiniert funktioniert. Es soll sich um ein po-
- 8 sitives Arbeitsklima bemühen und stets dafür sorgen, dass die Arbeit
- 9 gleichmäßig verteilt ist und alle Aufgaben erledigt werden.
- 10 ii. **Landesschüler*innenkonferenzen**
- 11 1. Soll zwei LSKen zusammen mit der GF organisieren, die Räume
- 12 für die zukünftigen besichtigen und einen Überblick über die
- 13 Tagungsräume haben.
- 14 2. Soll sich um ein gutes Motto und dazu passendes Motiv bemü-
- 15 hen.
- 16 3. Soll sich rechtzeitig um gute Workshops bemühen und über
- 17 diese abstimmen lassen.
- 18 4. Soll eine sinnvolle, an die Tagungsräume und Inhalte der LSK
- 19 angepasste Tagesordnung erstellen.
- 20 5. Soll die LSKen einleiten, begleiten und organisatorische Ansa-
- 21 gen machen.
- 22 6. Soll sich um ein gutes Feedbacksystem bemühen, dass die zu-
- 23 künftigen LSKen immer besser werden können.
- 24 7. Soll ein gutes Abendprogramm erstellen, sodass der Charakter
- 25 der LSV in die weiteren Generationen weiter getragen wird und
- 26 niemals verloren geht.
- 27 iii. **Einarbeitungstage**
- 28 1. Soll Einarbeitungstage für die kommende Generation zusam-
- 29 men mit der GF organisieren.
- 30 2. Soll eine Tagesordnung erstellen, orientiert an den der vorhe-
- 31 rigen Jahre und zusammen mit den Funktionär*innen den Lan-
- 32 desvorstand und die Bundesdelegation gut auf deren Arbeit vor-
- 33 bereiten.
- 34 iv. **Halbzeitklausur**
- 35 1. Soll eine Halbzeitklausur zusammen mit der GF organisieren.
- 36 2. Soll dort das Arbeitsprogramm durchgehen und anhand dessen
- 37 einen Masterplan erstellen, wie das Arbeitsprogramm noch um-
- 38 gesetzt werden kann.
- 39 3. Soll teambildende Maßnahmen verstärkt einbauen, dass die Zu-
- 40 sammenarbeit gut weiterbestehen kann.
- 41 v. **Arbeitsprogramm**
- 42 1. Soll immer einen Überblick über das Arbeitsprogramm haben
- 43 und sich um dessen Umsetzung bemühen.
- 44 2. Soll die Referate und Arbeitskreise an deren Aufgaben erin-
- 45 nern.
- 46 vi. **Landesvorstandssitzungen**

Anträge an die 75. LSK | Seite 3 von 16

-
- 47 1. Soll monatlich eine Landesvorstandssitzung organisieren und
48 die Tagesordnung erstellen.
- 49 2. Soll die Sitzungen leiten und sich um die Erstellung eines Pro-
50 tokolls kümmern.
- 51 3. Soll im Nachhinein das Protokoll überarbeiten und die entspre-
52 chenden Personen an deren Aufgaben erinnern.
- 53 **vii. Erweiterter Landesvorstand**
- 54 1. Soll den eLaVo verstärkt in die Arbeit einbinden.
- 55 2. Soll den eLaVo bei Veranstaltungen um Unterstützung bitten.
- 56 3. Soll den eLaVo zu den Landesvorstandssitzungen einladen.
- 57 **viii. Koordination Referate**
- 58 1. Soll sich um die Koordination der Referate kümmern und diese
59 an deren Aufgaben erinnern.
- 60 **ix. Sitzungsräume + Büro**
- 61 1. Soll sich gut um die Sitzungsräume von medien.rlp bemühen
62 und den Kontakt pflegen.
- 63 2. Soll sich gut um die Geschäftsstelle kümmern und diese immer
64 aufgeräumt und sauber hinterlassen.
- 65 **x. Im Gremienreferat untereinander Aufgaben verteilen**
- 66 1. Soll intern die Aufgaben gleichmäßig und sinnvoll verteilen, so-
67 dass keine Aufgaben vergessen werden. Dies ist hier besonders
68 wichtig, da sich das Gremienreferat um die Koordination und
69 das Funktionieren des LaVos und der Budelis kümmert.
- 70
- 71 **b. Außenreferat**
- 72 **i. Grundsätzliches.** Das Außenreferat soll sich darum bemühen, alle Ter-
73 mine wahrzunehmen, bzw. wenn es aus terminlichen Gründen nicht
74 geht, eine Vertretung aus dem übrigen Funki-Kreis zu organisieren.
75 Neben dem Wahrnehmen der Termine ist es auch Aufgabe den Außen-
76 referats Menschen zu Gesprächen einzuladen. Neben Treffen vor Ort
77 soll sich das Außenreferat auch um laufenden Kontakt zu diversen Men-
78 schen bemühen, sprich z.B. bei Pressemitteilungen anderer Verbände
79 anrufen und Feedback geben. Auch ist es Aufgabe des Außenreferats,
80 Menschen, nach Absprache mit dem gesamten Funki-Kreis, zu Veran-
81 staltungen der LSV einzuladen.
- 82 **ii. MdLs aller Landtagsfraktionen.** Kontakt pflegen und weiter ausbauen
- 83 1. Die bildungspolitische Sprecher*innen sollen einzeln zu mind.
84 einem Gespräch während der Amtszeit eingeladen werden. Au-
85 ßerdem kann sich das Außenreferat darum bemühen, zu Sitzun-
86 gen der Arbeitskreise "Bildung" in den Landtagsfraktionen ein-
87 geladen zu werden.
- 88 2. Jugendpolitische Sprecher*innen
- 89 3. Vorsitzende der Landtagsfraktionen haben einen großen Ein-
90 fluss auf die gesamte Fraktion. Daher können diese zu Gesprä-
91 chen eingeladen werden, wenn es um politisch brisante oder
92 grundlegende Themen geht.
- 93 **iii. Kontakt zu Parteijugenden** aufbauen. Gemeinsame Projekte oder Ak-
94 tionen sollen angestrebt werden.
- 95 **iv. BM (Ministerium für Bildung),** Kontakt pflegen und weiter ausbauen
- 96 1. Ministerin Hubig
- 97 a. Jour Fixe mind. halbjährlich
- 98 2. Referate/Menschen
- 99 a. Herr Beckmann (Staatssekretär)
- 100 b. Herr Brehm (Abteilungsleiter 4C)

Anträge an die 75. LSK | Seite 4 von 16

- 101 c. Herr Winter (BNE)
102 d. Frau Bewersdorf (Demokratie, SV)
103 e. Frau Dr. Schmidt (Pressestelle)
104 f. Frau von Kap-herr (Rechtsabteilung)
105 v. **MFFJIV** (Ministerium für Frauen, Familie, Jugend, Integration und Ver-
106 braucherschutz), Kontakt pflegen und weiter ausbauen
107 1. Frau Spiegel (Ministerin)
108 2. Frau Rohleder (Staatssekretärin)
109 3. Herr Lohest (Abteilungsleiter Jugend)
110 vi. **MUEEF** (Ministerium für Umwelt, Ernährung, Energie und Forst), Kon-
111 takt aufbauen
112 vii. **Staatskanzlei**: Kontakt pflegen und weiter ausbauen
113 1. Malu Dreyer
114 2. Herr Hartnuss (Leitstelle für Ehrenamt)
115 viii. **Verbände und Organisationen**
116 1. DGB - Kontakt aufbauen
117 2. DGB Jugend - Kontakt halten und ausbauen
118 3. Landesjugendring (LJR) - Kontakt halten
119 4. Dachverband der kommunalen Jugendvertretung (JV RLP) -
120 Kontakt halten und ausbauen
121 5. Netzwerk Demokratie und Courage (NDC) - Kontakt aufbauen
122 6. LEB - Kontakt halten
123 7. GEW (und weitere Lehrer*innenverbände VBE, Philologenver-
124 band, ...) - Kontakt halten bzw. auf-/ausbauen
125 8. Bündnis Bildungsticket - An Sitzungen teilnehmen und Effizienz
126 des Bündnisses regelmäßig evaluieren.
127 9. Landesamt für Jugend, Soziales und Verbraucherschutz - Kon-
128 takt ausbauen
129 10. medien.rlp - Kontakt halten und ausbauen
130 11. Landtagsverwaltung - halten und ausbauen
131 a. Andreas Jäger bisheriger Kontakt
132 b. Es kann ausgelotet werden, ob eine eintägige LSK im
133 Landtag stattfinden kann, evtl. mit Übernahme von Kos-
134 ten (Demokratieetat vom Landtag)
135 12. ZIRP - An Veranstaltungen teilnehmen und Kontakt aufbauen;
136 Einladend für Projektvorstellung (ZIRP soll sich vorstellen)
137 13. Umweltorganisationen - Kontakt aufbauen
138 ix. **Konkrete Termine**
139 1. Soll sich um Jour Fixe-Termine mit Ministerin Hubig bemühen.
140 2. Soll am halbjährlichen Austausch von LSV, LJR, JV RLP und Ju-
141 gendpresse teilnehmen.
142 3. Soll am jährlichen „So geht's - Treffen der kommunalen Ju-
143 gendvertretung“ teilnehmen.
144 4. Soll an den Steuergruppensitzungen für den Landesdemokra-
145 tietag teilnehmen. Gerne auch mit weiteren interessierten
146 Funkis.
147 a. Das „Heiße Eck“ mit LJR, Landtagsverwaltung, JV RLP
148 soll auch zukünftig stattfinden, mit starker Beteiligung
149 der LSV.
150 5. Soll an den Landesjugendhilfeausschusssitzungen teilnehmen
151 und sich um eine Mitgliedschaft zweier Funkis bemühen.
152 6. Kann an den Sitzungen des Netzwerks „Gesund Aufwachsen“
153 teilnehmen.

Anträge an die 75. LSK | Seite 5 von 16

- 154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
7. Soll sich um eine Einladung zur Vollversammlung des Landesjugendrings bemühen.
 8. Soll sich um eine Einladung zum DGB-Sommerfest bemühen.
 9. Kann an den Ausschusssitzungen für Bildung des Landtags teilnehmen.
- x. **Sonstiges**
1. Soll sich um eine Haushaltserhöhung von 45.400 € bemühen. Dafür sollen Verhandlungen mit dem BM wie auch mit den Landtagsfraktionen geführt werden.
 2. Soll sich rechtzeitig um einen Termin am Anfang der Amtszeit der Nachfolger*innen (Antrittsbesuch) bemühen.
- c. **Basisreferat**
- i. **KrSVen/SSVen**
 1. Soll sich um die Treffen der Kreis- und Stadt-SVen bemühen, die Basisbetreuer*innen unterstützen und für beschlussfähige LSKen sorgen.
 2. Soll sich bemühen, dass alle Schulen zu den Kreis-/Stadt-SV-Treffen erscheinen (z.B. durch Rotation der Tagungsorte).
 - ii. **Workshops**
 1. Soll ein Konzept für Workshops erarbeiten, um die Basis anzusprechen und die Kreis- und Stadt-Sven bei ihrer Arbeit zu unterstützen und weiterzubilden.
 - iii. **Schulbesuche**
 1. Soll problematische Schulen, die keine SV/eine schlecht funktionierende SV haben besuchen und versuchen diese bei der Bildung einer funktionierenden SV zu unterstützen.
 - iv. **Newsletter**
 1. Soll alle zwei Monate/bei Bedarf einen Newsletter herausbringen, in dem die Arbeit der LSV zusammengefasst wird und Veranstaltungen/Aktionen etc. beworben werden. Es verfasst selbstständig die Texte hierfür und sendet dies an das Büro.
 - v. **Einbindung von Förderschulen**
 1. Soll bei der Bildung von SVen an Förderschulen unterstützen.
 2. Soll Workshops an Förderschulen zum Thema SV halten, um deren Arbeit zu ermöglichen und zu erleichtern.
 - vi. **SV-VL Seminar**
 1. Soll ein SV-VL Seminar organisieren und für gute Workshops sorgen, dass ein guter Austausch stattfinden kann.
 - vii. **Schüler*innenrechteplakat**
 1. Das Basisreferat soll das aktuelle Schüler*innenrechteplakat vom BM prüfen lassen und gemeinsam mit dem Grundschulreferat ein Grundschul-Schüler*innenrechteplakat erarbeiten. Es soll sich außerdem um eine Kostenübernahme des BM bemüht werden. Die Präsentation der Plakate soll gemeinsam mit Ministerin Hubig am Ende des Schuljahres 19/20 bei einer gemeinsamen Pressekonferenz (PK) erfolgen.
- d. **Pressereferat**
- i. Soll sich aktiv um ordentliches, stets aktuelles und ansprechendes öffentliches Auftreten der LSV bemühen.
 - ii. Soll regelmäßig Pressemitteilungen veröffentlichen (mind. eine im Monat) und hierbei auch auf aktuelle Ereignisse und politische Debatten

Anträge an die 75. LSK | Seite 6 von 16

- 207 eingehen. Konkret soll auf jeden Fall zur Zeit der schriftlichen Abitur-
 208 prüfungen im Januar 2020 eine umfassende Positionierung der LSV zum
 209 Thema Abitur veröffentlicht werden.
 210 iii. Soll Presseauftritte wahrnehmen, also auf Presseanfragen z.B. Inter-
 211 view- oder Fernsehanfragen reagieren.
 212 iv. Soll auf Presseterminen Präsenz zeigen.
 213 v. Soll den Presseverteiler der LSV überarbeiten und bewerben, um mehr
 214 Redaktionen/Menschen zu erreichen
 215 vi. Kann bei gegebenem Anlass eigene Pressekonferenzen veranstalten.
 216 vii. Kann Jugendpresseausweise beantragen, wenn dieser sinnvolle Mög-
 217 lichkeiten bietet (Vernetzung, Einladungen,...)
 218

2. Bundesebene**a. Allgemeines****i. Arbeitsverteilung**

222 Zur besseren Bewältigung des großen Aufgabenspektrums der Bundes-
 223 delegation ist es sinnvoll, wenn die Bundesdelegierten zu Beginn der
 224 Amtszeit die Aufgabenbereiche grob unter sich aufteilen.

225 Außerdem sollen sich die Bundesdelegierten darum bemühen, auf an-
 226 deren LSKen teilzunehmen.

ii. Reisekosten

228 Da die finanziellen Ressourcen der Bundesdelegation endlich sind, sol-
 229 len die Bundesdelegierten für ihre Reisen eine BahnCard 50 nutzen und
 230 bei Terminen mit hohen Kosten vorher erörtern, ob der Termin die
 231 Kosten wert wäre.

b. BSK**i. Eintrittsevaluierung**

234 Die Bundesdelegierten, sollen stetig evaluieren, ob ein Eintritt in die
 235 BSK sinnvoll ist. Die Kriterien hierfür sind in einem Papier niederge-
 236 schrieben. Solange sie nicht erfüllt sind, sollte von einem Eintritt ab-
 237 gesehen werden.

ii. Sitzungsverhalten

239 Die Bundesdelegierten sollen an den Sitzungen der BSK als Gast teil-
 240 nehmen. Hierbei sollen möglichst drei BuDelis auf die Sitzung fahren.
 241 In ihrer Rolle als Gast gilt es, den Kontakt mit anderen LSVen herzu-
 242 stellen und ab zu tasten, welche LSVen ähnliche Positionen haben. Zu-
 243 sätzlich können Versuche unternommen werden

iii. Forderungsstellung

245 Die Bundesdelegierten sollen bei möglichst vielen Gelegenheiten ihre
 246 Forderungen an die BSK vortragen, sodass diese bei Diskussionen in und
 247 um die BSK möglichst präsent sind. Ziel soll es sein, dass die anderen
 248 Länder diese Forderungen umsetzen.

iv. Bilaterale Absprachen

249 Um die Forderungen der LSV RLP an die BSK besser umsetzen zu kön-
 250 nen, sollen Absprachen insbesondere mit den LSVen aus Hessen, NRW
 251 und Bremen geführt werden, sodass eine gemeinsame Positionierung
 252 und Forderungen gefunden werden können.
 253

c. Andere LSVen**i. Allgemeines**

256 Da die anderen LSVen oft nicht besonders viele Ressourcen in ihre Bun-
 257 desarbeit stecken, ist es manchmal nötig, die Initiative selbst zu er-
 258 greifen, beispielsweise indem sich die Bundesdelegierten selbst auf
 259 Veranstaltungen einladen.

ii. Hessen

Anträge an die 75. LSK | Seite 7 von 16

- 261 Die Bundesdelegierten sollen zur LSV Hessen einen besonders engen
 262 Kontakt pflegen. Hierfür ist es wichtig, so viele der LSRe wie möglich
 263 zu besuchen und Mitglieder der LSV Hessen auf die LSKen einzuladen.
 264 Zusätzlich sollen sich die Bundesdelegierten regelmäßig über die Ge-
 265 schehnisse in den LSVen austauschen.
- 266 iii. **Saarland**
 267 Die Entwicklung der LSV Saarland sollen die Bundesdelegierten kritisch
 268 betrachten und mitverfolgen, wie sich die LSV Saarland nach der Amts-
 269 zeit des Landesschulsprechers Usamah Hammoud verändert, bzw. auf-
 270 stellt. Bei gleichen Positionen wie Religionsunterricht kann auch eine
 271 gemeinsame Arbeit stattfinden.
- 272 iv. **NRW**
 273 Da die LSV NRW kaum noch Bundesarbeit wahrnimmt, ist die Kon-
 274 taktherstellung schwierig. Da aber die inhaltliche Nähe sehr stark ge-
 275 geben ist, soll der Kontakt unbedingt verbessert werden. Besonders
 276 der gegenseitige Besuch der LDKen und LSKen soll angestrebt werden.
- 277 v. **Baden-Württemberg**
 278 Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem LSBR BaWü können die
 279 Bundesdelegierten ausbauen, insbesondere im Bereich Nachhaltig-
 280 keit/Umwelt scheint es die Möglichkeiten für Kooperation zu geben.
- 281 vi. **Ost- und Norddeutschland**
 282 Im Allgemeinen sind die Verbindungen der LSV RLP zu den LSVen in
 283 Ost- und Norddeutschland eher dünn. Bei inhaltlichen Übereinstim-
 284 mungen können allerdings gemeinsame Aktionen, Projekte und ähnli-
 285 ches durchgeführt werden.
- 286 d. **Lernfabriken meutern!**
- 287 i. **regionale Bündnisse (Rhein-Main-Bündnis)**
 288 Die Bundesdelegierten sollen weiterhin an den Bündnistreffen teilneh-
 289 men und beobachten, welche Probleme in der Hochschulbildung sowie
 290 in der Schule ähnlich sind. Auf Grundlage dessen könne LSK-Anträge
 291 erarbeitet werden.
- 292 ii. **bundesweites Bündnis**
 293 An den bundesweiten Bündnistreffen können die Bundesdelegierten
 294 teilnehmen, wenn sie Kosten und Nutzen zugunsten einer Teilnahme
 295 abgewogen haben.
- 296 iii. **Aktionsplanung**
 297 An der Aktionsplanung von Lernfabriken Meutern können die Bundes-
 298 delegierten mitarbeiten und dabei auf die Durchführung von Aktionen
 299 in RLP hinwirken.
- 300 e. **Kultusministerkonferenz**
- 301 i. **Präsidenschaftsübergabe**
 302 Die Bundesdelegierten sollen an den Feierlichkeiten zur Übergabe der
 303 KMK Präsidenschaft an Stm. Dr. Hubig teilnehmen und der Ministerin
 304 Themen der LSV nahelegen.
- 305 ii. **Themenweitergabe an Stm. Dr. Hubig**
 306 Die Bundesdelegierten sollen zur Umsetzung von bundesweiten Forde-
 307 rungen, insbes. in Bezug auf die BSK, diese durch die Ministerin in die
 308 KMK einbringen.
- 309 f. **SV-Bildungswerk**
- 310 i. **Beziehungen zum Verein**
 311 Die LSV hat sehr gute Verbindungen zum Verein, die Bundesdelegierten
 312 sollen diese aufrechterhalten. Die Bundesdelegierten sollen auf einen
 313 Zusammenarbeit hinwirken und auf Veranstaltungen wie dem Landes-
 314 demokratietag ein geeintes Auftreten anstreben.

Anträge an die 75. LSK | Seite 8 von 16

- 315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
- ii. **SV-Berater*innenausbildung**
Die LSV RLP hat im Jahr 2018 zusammen mit dem SV-Bildungswerk eine Ausbildung zu SV-Berater*innen organisiert. Im Jahr 2020 soll eine solche Ausbildung erneut stattfinden. Die Bundesdelegierten und auch einige Funkis sollen an dieser ebenfalls teilnehmen und überlegen, ob sie Mitglieder im Verein werden wollen.
 - g. **OBESSU**
 - i. **Zugang und Kontaktherstellung**
Für Mitglieder des SVB ist es möglich an den Veranstaltungen des OBESSU (Organizing Bureaus of European School Student Unions) teilzunehmen. Von dieser Möglichkeit können die Bundesdelegierten Gebrauch machen.
 - h. **Deutscher Bundestag**
 - i. **Kontaktherstellung**
Ähnlich wie die Außenreferent*innen mit den rheinland-pfälzische Landtag sollen die Bundesdelegierten Kontakt zum deutschen Bundestag aufzunehmen und hierfür bei entsprechenden Abgeordneten um Gespräche über LSV-relevante Themen erbitten.
 - i. **Internationale SV Arbeit**
 - i. Die Bundesdelegierten sollen den Kontakt zwischen der EuRegio und der LSV weiterhin am Bestehen halten um so einen Austausch über verschieden Nationalitäten zu gewährleisten.
- 3. Arbeitsbereiche**
- a. **Landesdemokratietag**
 - i. Der AB-LDT soll sich möglichst aktiv in den Steuergruppensitzungen einbringen. Zudem soll sich der AB darum bemühen, dass die LSV einen Stand auf dem LDT hat. Zusätzlich sollen Workshops von der LSV angeboten werden. Neben den Workshops soll erneut das "Heiße Eck" mit dem LJR, der Landtagsverwaltung und dem Dachverband der kommunalen Jugendvertretung veranstaltet werden. Weitere Programmpunkte auf der Hauptbühne können angeboten werden.
 - b. **Stellungnahmen**
 - i. Bei Anfragen um Stellungnahmen durch das Ministerium soll der AB Stellungnahmen entscheiden, ob eine Positionierung zur Änderung sinnvoll ist. Wenn ja, soll der AB eine Stellungnahme gemäß der Beschlüsse der LSV verfassen und diese an das Ministerium übergeben.
 - ii. Die Stellungnahme zur Novellierung des Schulgesetzes wurde vom Funki-Jahrgang 2018/2019 formuliert, und in vielen Gesprächen mit Verbänden und Politiker*innen vorgestellt. Stellvertretend für den Funki-Jahrgang 2019/2020 hat der neue AB-Stellungnahmen sich mit dieser intensiv auseinandersetzen und sich weiter stark für die Umsetzung der Forderungen einsetzen. Das heißt konkret, dass Gespräche mit den Landtags-Fraktionen geführt werden müssen, besonders wenn das Gesetz im Landtag beraten wird. Aber auch, dass die Inhalte der Stellungnahme bei einer entstehenden öffentlichen Debatte eingebracht werden müssen.
 - c. **Umwelt/ Nachhaltigkeit**
 - i. Die LSV arbeitet an einer Plakette, also einer Auszeichnung für Schulen, die besonders großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz legen. Diese Plakette unterscheidet sich ganz wesentlich von der sogenannten BNE Schule, da die LSV Plakette einen niedrighschwelligen Einstieg in das BNE Thema ermöglichen soll.
Die Plakette wird an Schulen vergeben, die eine Mindestanzahl an

Anträge an die 75. LSK | Seite 9 von 16

369 Punkten erreichen. Diese Punkte sind in einem sogenannten Punkteka-
 370 talog aufgelistet, welcher an zwei Runden Tischen mit unterschied-
 371 lichsten bildungspolitischen Akteuren erarbeitet wurde. Der Katalog
 372 ist auf der LSV Homepage zu finden.

373 Das Projekt soll weitergeführt und weiter ausgebaut werden. Zudem
 374 sollen möglichst viele Schulen die Auszeichnung erhalten. Um dies zu
 375 erreichen, soll sich der AB mit dem BM, konkret Frau Dr. Sabine
 376 Schmidt, treffen und weiterhin gemeinsam den Runden Tisch
 377 „Schule.Nachhaltig.Gestalten“ veranstalten. Zudem soll sich um eine
 378 Finanzierung des Projekts seitens des BMs bemüht werden.

d. Social Media

379
 380 i. Soll das momentane Konzept übernehmen oder ein eigenes Konzept
 381 entwickeln, nach dem die Social Media Kanäle der LSV geführt wer-
 382 den. Soll vor allem auf Instagram darauf achten, dass ein ordentli-
 383 ches Feed mit geordneten Highlights vorliegt.

384 ii. Soll insbesondere auf Instagram, Facebook und YouTube für eine or-
 385 dentliche Social Media Präsenz sorgen, sprich stets aktiv, auf dem
 386 neuesten Stand und erreichbar sein.

387 iii. Kann die Social-Media-Präsenz gerne auf weitere Medien/Plattformen
 388 ausweiten

e. Merch

389
 390 i. Wandkalender - Der neue AB-Merch soll für das Schuljahr 2020/2021
 391 LSV-SV Wandkalender produzieren lassen. In diesem stehen Termine
 392 wie Ferien, die LSKen, das SV-VL Seminar etc.

393 ii. Sticker - Der neue AB-Merch soll neue Sticker Motive entwickeln und
 394 diese in Absprache mit dem restlichen LaVo drucken lassen.

395 iii. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für die aktuellen Funkis erstellen. Die
 396 entstehenden Kosten sollen privat getragen werden.

f. SV-VL

397
 398 i. Auch im Jahr 2020 soll es mindestens ein SV-VL Seminar geben. Dieses
 399 soll sich an erfolgreichen vorherigen SV-VL Seminaren orientieren. Au-
 400 ßerdem soll sich die LSV um eine langfristige Finanzierung des/der Se-
 401 minars/e aus Töpfen des BMs bemühen. Zusätzlich sollen nach Mög-
 402 lichkeit regionale SV-VL Seminare im ganzen Land stattfinden.

g. Inklusion

403
 404 i. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren CSD teil-
 405 nehmen.

h. Geflüchtete

406
 407 i. Kann sich mit verschiedenen Organisationen in Verbindung setzen,
 408 um in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und diese mit den
 409 SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.

4. Kooperationen**a. YoupaN**

410
 411
 412 i. Soll den Kontakt zum YoupaN aufrechterhalten.

b. SCHLAU

413
 414 i. Kann an SCHLAU-Ausbildungen teilnehmen und soll diese unterstützen.

Antrag A2: Alkoholverbot für Schüler*innen

Antragstellerin: Lucia Wagner (SSV Mainz)

Antragstext:

- 1 Die LSV RLP möge sich dafür einsetzen, dass §93 (2) der übergreifenden Schulordnung wie
- 2 folgt geändert wird:
- 3
- 4 (2) Der Konsum von alkoholischen Getränken ist den Schülerinnen und Schülern aus gesund-
- 5 heitlichen und erzieherischen Gründen bei allen schulischen Veranstaltungen untersagt.
- 6 Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe
- 7 II, die mindestens ~~18~~ 16 Jahre alt sind, Ausnahmen im Einvernehmen mit dem Schulleitern-
- 8 beirat und der Vertretung für Schülerinnen und Schüler gestatten.

Zuordnung zum Thema Gesundheit/Ernährung und sexuelle Aufklärung der Beschlusslage

Begründung:

Es gibt keinen Grund, das Alkoholersterwerbsalter hier höher zu setzen, als im normalen gesetzlichen (außerschulischen) Rahmen.

Antrag A3: Abschaffung des 40/44 Faktor in der MSS

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Die Landesschüler*innenvertretung RLP fordert die Abschaffung des 40/44 Faktor in der
- 2 Mainzer Studienstufe. Dieser wird mit den Leistungen aus dem Qualifikationsbereich (Block
- 3 I) verrechnet, und verschlechtert somit die Leistungen in der Oberstufe.

Zuordnung zum Thema „Oberstufe und Abitur“ der Beschlusslage

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A4: Änderung des Beschlusses „Einführung des Unterrichtsfachs Zukunftsstudien“ (66. LSK)

Antragssteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Änderung von Satz 4 des Beschlusses „Einführung des Unterrichtsfachs Zukunftsstudien“ zu:
- 2 „Hierbei sollten ebenfalls Kompetenzen erlernt werden, die es jeder/m Schüler*in individu-
- 3 ell ermöglichen, die Zukunft nach seiner oder ihren Vorstellungen zu gestalten, wie auch
- 4 Kompetenzen, die Schüler*innen nach der Schulzeit brauchen. Diese sind z.B. der Umgang
- 5 mit Steuererklärungen, Krankenkassen, Sozialversicherung, Verträge, Wohnungssuche, Fi-
- 6 nanzierungsmodelle, Zeitmanagement, etc.“

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A5: Kinderrechte ins Grundgesetz

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Die LSV soll sich für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz einsetzen.

Zuordnung zum Thema „Weitere Beschlüsse“ in der Beschlusslage

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A6: Änderung Beschluss „Gesamtschüler*innenvertretung“ (4. Grundsatzprogramm)

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Ergänze nach Satz eins: „Das heißt, alle Schüler*innen der Primarstufe, der Sekundarstufe 1
- 2 und der Sekundarstufe 2.“

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A7: Änderung Beschluss „Schulkonferenz“ 1.2 Grundsatzprogramm

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Der Name „Schulkonferenz“ soll durch „Schulparlament“ ersetzt werden.

Antragsbegründung: *(erfolgt mündlich)*

Antrag A8: Streichungsantrag

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Die LSK beschließt, folgende Beschlüsse aus der Beschlusslage zu streichen:
- 2 - EU-Osterweiterung und EU-Verfassung (36. LSK)
- 3 - EU-Verfassung (36. LSK)
- 4 - Agenda 2010 (36. LSK)
- 5 - Zusammenarbeit (40. LSK)
- 6 - Frauenstatut (60. LSK)
- 7 - Berufsverbot (37. LSK)

Anträge an die 75. LSK | Seite 12 von 16

- 8 - Zusammenarbeit (34. LSK)
- 9 - BDS-Bewegung stoppen! (73. LSK)

Begründung:

Die Beschlüsse sind zum Teil veraltet oder stehen im Widerspruch zu anderen LSV-Beschlüssen. Genauere Ausführung erfolgt mündlich.

Antrag A9: Änderung Beschluss „Strukturkonzept KrSVen/SSVen“

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Änderung Satz „Auf der 63. LSK soll es einen Workshop“ zu:
- 2 „Auf der 76. LSK soll es einen Workshop“

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A10: Politische Bildung in der Landesverfassung

Antragsteller*innen: Lucas Fomsgaard, Miriam Weber

Antragstext:

- 1 Die LSV fordert, dass „Politische Bildung“ als Aufgabe von Kitas und Schulen in der Landes-
- 2 verfassung verankert werden soll.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A11: Kooperation zwischen dem Regenbogenparlament und der LSV RLP

Antragsteller: Tom Oberle (Kreis-SV Trier-Saarburg)

Antragstext:

- 1 Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich bemühen auch in der Zukunft
- 2 als Expert*innen an dem Regenbogenparlament des LSVD teilzunehmen. Dabei muss die ak-
- 3 tuelle Lage bezüglich Akzeptanz in Bildungseinrichtungen dargestellt und aktiv als Expert*in-
- 4 nen an den Workshops teilgenommen werden.

Zuordnung zum Thema „Gesundheit/Ernährung und Sexuelle Aufklärung“ der Beschlusslage

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A12: Schule muss Freiräume zum selbstbestimmten Lernen schaffen

Antragsteller*innen:

Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim), Lucia Wagner (Stadt-SV Mainz)

Antragstext:

- 1 Um selbstbestimmtes Lernen (mit eigenen Methoden, persönlicher Geschwindigkeit und
- 2 selbstgewählten Themen) und das Ausleben persönlicher Interessen und Kreativität zu er-
- 3 möglichen, muss es in der Schule entsprechende Freiräume geben. Die LSV RLP soll sich
- 4 deshalb dafür einsetzen, dass Schüler*innen ein Schultag in der Woche zur freien Verfügung
- 5 gestellt werden soll. An diesem Tag sollen die Schüler*innen die Möglichkeit haben, eigen-
- 6 ständig selbstgewählte Projekte, die der eigenen Bildung dienen, zu verwirklichen. Erar-
- 7 beitungsort dieser Projekte muss nicht die Schule sein.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

Begründung:

Selbstbestimmung, Kreativität und Entfaltung brauchen Freiräume. Auch einige amerikani-
sche Konzerne, wie beispielsweise Google, haben diesen Zusammenhang erkannt und stel-
len deshalb ihren Mitarbeiter*innen $\frac{1}{5}$ der Arbeitszeit zur freien Verfügung. Durch die
Schaffung eben solcher Freiräume können Schüler*innen ihren eigenen Interessen nachge-
hen, das verfolgen, was sie motiviert, sich entwickeln und entfalten. Solch institutionalisierte Freiräume bieten auch weitere Chancen, denn viele Schüler*innen lernen besonders
dann effizient, wenn sie selbst die Art und Weise des Lernens, dessen Geschwindigkeit, ihr
Arbeitsumfeld und insbesondere natürlich auch das Thema bestimmen können.

Antrag A13: Entschuldigungsverfahren in der Oberstufe: Schüler*innen sind keine Buchhalter*innen!

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die LSV RLP setzt sich dafür ein, dass in der Oberstufe ein landesweit einheitliches System
- 2 zur Entschuldigung, Freistellung sowie Beurlaubung von Schüler*innen etabliert wird.
- 3 Bei diesem soll vor allem ein Fokus darauf gelegt werden, dass kein immenser Verwaltungs-
- 4 aufwand für Schüler*innen entsteht, wie er beispielsweise durch Entschuldigungsbögen, die
- 5 von allen Fachlehrkräfte abgezeichnet werden müssen, entsteht.
- 6 Zudem soll eine Gleichbehandlung aller Schüler*innen stattfinden und nicht einige durch
- 7 Attestpflichten noch stärker belastet werden.
- 8 Ein solches System könnte wie in der Mittel- und Orientierungsstufe aussehen, die Lehr-
- 9 kräfte nutzen also die sowieso in den Kursbüchern vermerkten An- und Anwesenheitslisten
- 10 um die Fehlzeit zu ermitteln.
- 11 Darüber hinaus soll sich die LSV dafür einsetzen, dass Fehlzeiten im Zeugnis gar nicht mehr
- 12 vermerkt werden.

Zuordnung zum Thema „Kontrolle“ der Beschlusslage

Begründung:

Häufig müssen Schüler*innen in der Oberstufe auf einem Entschuldigungsbogen ihre Fehlzeiten sowie Entschuldigungen eigenständig von allen Fachlehrkräften abzeichnen lassen. Nicht nur stellt das für die Schüler*innen eine unnötig große Mehrbelastung in einem Schulsystem dar, welches immer anspruchsvoller und arbeitsintensiver wird, sondern durch das Ausfüllen vieler Bögen zu Beginn oder Ende der Stunde geht darüber hinaus auch noch wertvolle Unterrichtszeit verloren.

Und das alles auch noch doppelt, denn alle Lehrkräfte müssen selbst Anwesenheitslisten führen. Es handelt sich also um eine sinnbefreite Maßnahme, die kostbare Zeit verschwendet. Die LSV soll sich daher dafür einsetzen, diese abzuschaffen.

Außerdem ist es immer zum Nachteil der Schüler*innen, wenn ihre Fehlzeiten im Zeugnis erscheinen, diese geben nämlich keinen Aufschluss über irgendwelche fachlichen Leistungen, die Motivationsfähigkeit noch über die (häufig legitimen) Gründe des Fehlens.

Die LSV soll sich daher dafür einsetzen, dass diese Fehlzeiten nicht länger vermerkt werden. Weiter Ausführungen folgen mündlich.

Antrag A14: Projektbasierter Unterricht

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- 1 Die LSV RLP soll sich dafür einsetzen, dass der Unterricht einen stärkeren Fokus auf pro-
- 2 jektbezogenes Lernen legt. Es sollen im Unterricht also über eine längere Zeit verschie-
- 3 dene größere Vorhaben umgesetzt werden, sodass das Gelernte nicht nur einen Kontext
- 4 sondern auch einen für die Schüler*innen gut nachvollziehbaren Wirklichkeitsbezug erhält.
- 5 Diese Projekte sollen, sofern nicht anders vorgesehen in den verschiedenen Fächern durch-
- 6 geführt werden, sodass ein*e Schüler*in gleichzeitig an diversen und abwechslungsreichen
- 7 Projekten arbeitet.
- 8 Hierfür ist es unter Umständen nötig, die Stundenpläne anzupassen, sodass vielleicht ein-
- 9 mal drei Stunden eines Faches hintereinander liegen. Dies kann einfach erreicht werden,
- 10 indem Schulen Stundenpläne auf zwei-Wochen-Basis nutzen, die es ihnen ermöglichen, in
- 11 der einen Woche mehr Stunden eines Faches zu legen als vorgesehen, indem sie in der
- 12 zweiten Woche weniger Stunden desselben Faches ansetzen.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A15: Uneingeschränkte SV-Arbeit von Azubis

Antragsteller*in(en): Die Schüler*innen-Vertretung der BBS3 Mainz

Antragstext:

- 1 Die LSV-Rheinland-Pfalz setzt sich dafür ein, dass Arbeitgeber*innen ihren Auszubildenden
- 2 die SV-Arbeit frei räumen müssen, unabhängig davon, ob diese Arbeit innerhalb der Ar-
- 3 beitszeiten oder Schulzeit der Auszubildenden stattfindet.

Anträge an die 75. LSK | Seite 15 von 16

- 4 Die LSV fordert beim Bereich Wahl und Verfahrensweise der Vertretungen für Schülerinnen
- 5 und Schüler 1.2. (SchulG) eine nach Anmeldung verbindliche Erhöhung der freizustellenden
- 6 Tage für Azubis, die SV Arbeit verüben, auf zehn Tage.

Zuordnung zum Thema Demokratisierung der Beschlusslage

Begründung:

Bei einer Stadtschülervertretung, welche sich im Halbjahr 2 mal trifft sind mit Klassensprecher Vollversammlung, den SSV Treffen und den LSKs im ersten Halbjahr schon die für das ganze Jahr vorgesehenen freizustellenden Tage verbraucht, diese Einschränkung hindert Azubis von der Teilnahme in der SV, wodurch sie nicht in schulintern demokratischen Strukturen integriert werden können.

Antrag A16: Wahlrecht für den Schulträgersausschuss

Antragsteller: Johannes David Gruber, SSV Mainz

Antragstext:

- 1 Die LSV Rheinland-Pfalz fordert neben der Teilnahme der Schüler*innenvertretung inner-
- 2 halb des Schulträgersausschuss auch die Stimmberechtigung dieser Schüler*innenvertretung.

Zuordnung zum Thema Demokratisierung der Beschlusslage

Begründung:

Es entscheiden Leute, die von den Entscheidungen nicht betroffen sind, während die Schüler*innen nur minimal in diese Entscheidung involviert werden.

Antrag A17: Anderssprachiger Unterricht

Antragstellerin: Aylin Gümüs (KrSV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Alle Schulfächer sollen bei Bedarf auch in einer jeweiligen anderen Sprache unterrichtet
- 2 werden, sodass Menschen mit beschränkten Deutschkenntnissen die umfassende Bildung
- 3 nicht verwehrt wird. Ist dies nicht möglich, sollen zumindest Arbeitsmaterialien in den be-
- 4 nötigten Fremdsprachen bereitgestellt werden.

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A18: Zimmereinteilung auf Schulfahrten

Antragstellerin: Aylin Gümüs (KrSV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Auf Schulfahrten soll die Zimmereinteilung nicht nach Geschlechtern getrennt erfolgen.
- 2 Die Schüler*innen sollen sich entscheiden können, mit wem sie ein Zimmer teilen möchten,
- 3 unabhängig von Geschlechtern, die aber bei der individuellen Entscheidungsfindung eine
- 4 Rolle spielen können.

Begründung: *erfolgt mündlich*

Antrag A19: Fleischkonsum auf LSV-Veranstaltungen

Antragstellerin: Aylin Gümüs (KrSV Mainz-Bingen)

Antragstext:

- 1 Auf LSV-Veranstaltungen wird kein Fleisch zur Verfügung gestellt. So werden zum einen
- 2 Kosten verringert, zum anderen verhalten wir uns somit gemäß unseren Idealen in Bezug
- 3 auf Umwelt und Moral. Wer nicht auf Fleisch verzichten möchte, muss dies selbst organi-
- 4 sieren und finanzieren.

Begründung: *erfolgt mündlich*

Rechenschaftsberichte der Landesvorstandsmitglieder:

Rechenschaftsbericht Alex La Sala (gewählt auf der 73. LSK)



Hallo ihr Lieben!

Und wieder geht ein Jahr vorüber, in dem ich viele Erfahrungen sammeln konnte, sehr viel dazu gelernt habe und unglaublich wertvolle Menschen kennenlernen durfte.

Ich heiße Alex, bin 18 Jahre alt und komme aus Kaiserslautern. Letztes Jahr kam ich durch eine Kette von Zufällen erst in die Stadt-SV, dann dort direkt in den Vorstand, ich wurde zur Delegierten für die LSK gewählt, auf der ich mehr oder weniger dazu überredet wurde mich für den Landesvorstand aufstellen zu lassen und wurde dann auch tatsächlich von euch gewählt. Es ging alles wahnsinnig schnell.

Nach der LSK hatten wir dann unsere Einarbeitungstage, auf denen ich mich dazu entschieden habe ins Pressereferat zu gehen. In meiner Amtszeit habe ich mich natürlich bemüht, so viele Termine wie möglich wahrzunehmen. Dies ist mir

leider nicht so gelungen, wie ich es mir gewünscht habe. Hier findet ihr eine Auflistung der Termine auf denen ich war:

Datum	Termin
23.10.-25.11.18	73. LSK Mainz
14.12.-17.12.18	Einarbeitungstage Trechtinghausen
16.12.18	1. Landesvorstandssitzung
26.01.19	2. Landesvorstandssitzung
31.01.19	Expert*Innenanhörung 3. Kinder und Jugendbericht RLP „Politik“
17.02.19	3. Landesvorstandssitzung
30.03.19	4. Landesvorstandssitzung
14.04.19	Interview bei Antenne Mainz zu Fridays for future
28.04.19	5. Landesvorstandssitzung
17.05.-19.05	74. LSK Trier
28.06.-30.06.19	Halbzeitklausur Vallendar
30.06.19	7. Landesvorstandssitzung
02.11.19	11. Landesvorstandssitzung
29.11-1.12.19	75. LSK Pirmasens
12.12.-15.12.19	Einarbeitungstage Funkis 2020

Ich habe nicht so viel gemacht, wie ich es mir eigentlich vorgenommen habe. Es wurde mir zu viel neben dem ganzen Schulstress, also zog ich mich eine Zeit lang zurück. Dadurch ist mir natürlich wertvolle Zeit verloren gegangen, die ich mit den anderen Funkis hätte verbringen und in denen ich mich hätte mehr engagieren können. Jetzt ist das Amtsjahr vor-

bei und ich wünsche mir nichts sehnlicher, als die Zeit zurück drehen zu können, um alles nochmal zu erleben und manche Dinge anders zu machen.

An die Funkgeneration gerichtet: Ich bedanke mich bei euch allen, dass ihr mir das nicht so übel genommen habt und Verständnis gezeigt habt. Ich habe euch unglaublich gern! Vielen vielen Dank für diese unbeschreiblich schöne Zeit.

Ich werde euch alle unfassbar vermissen!!!
Eure Alex

Rechenschaftsbericht Lucas Fomsgaard (gewählt auf der 73. LSK)



Hallo liebe Delegierte zur LSK,

mein Name ist Lucas Fomsgaard und ich bin nun seit zwei Jahren im Vorstand der LSV. Beide Jahre im Außenreferat, sprich zuständig für die Repräsentation der LSV nach außen. In diesem Jahr hatte ich dabei Gesellschaft von Aylin und Milan. Eine Liste mit den Terminen, die ich wahrgenommen habe, findet ihr weiter unten im Bericht. Ich habe mich sehr darum bemüht möglichst alle Termine wahr zu nehmen, gleichzeitig hatte ich die Schule im Nacken, welche bei jeder Bitte um Freistellung böse geguckt hat. Wenn ich sagen würde, mir ist ein guter Spagat gelungen zwischen LSV und Schule, dann ist das definitiv gelogen. Man wollte, dass ich zukünftig nicht mehr Bescheid gebe wann ich weg bin, sondern wann ich zur Abwechslung mal wieder in der Schule bin. Das zeigt, dass mein Schwerpunkt bei der LSV und nicht der Schule lag.

Neben dem Wahrnehmen von Terminen habe ich noch eine Reihe diverser anderer Aufgaben und Zuständigkeiten gehabt. Eines meiner „Babys“ ist u.a. die Umweltauszeichnung für Schulen, welche in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung (BM) ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses Projekts habe ich viele Abendstunden in Telefonkonferenzen mit Miriam verbracht, einige Fahrten nach Mainz ins BM unternommen und das ein oder andere Interview gegeben. Ein weiteres Baby heißt Schulgesetz. Das BM hat während dieser Amtszeit einen wichtigen Schritt in Richtung Novellierung des Schulgesetzes unternommen. Die Verbandsanhörung. Sprich, die LSV wurde gebeten zu den Änderungsvorschlägen Stellung zu beziehen. Dies taten wir mit großem Engagement. Neben meinen Ideen welche ich in unsere Stellungnahme hab mit einfließen lassen, habe ich mich viel zu oft mit Jeanma in Mainz getroffen, um uns mit Abgeordneten des Landtages, Ministeriumsreferent*innen, Verbänden etc. zu treffen und auszutauschen. Diese beiden Projekte sind meine zwei größten Kinder. Beide unglaublich zeitintensiv, anstrengend und Nerv aufreibend, beide geben/gaben mir aber auch Momente wo ich das Lächeln nicht los werden konnte. Neben diesen beiden großen Projekten habe ich u.a. gemeinsam mit Lucia an Pressemitteilungen geschrieben, mich beim SV-VL Seminar und dem Fachforum Globales Lernen eingebracht, maßgeblich den LDT für die LSV mitgestaltet uvm.

Eine besondere Aufgabe außerhalb meiner Zuständigkeit als Vorstandsmitglied war die Vertretung von RLP auf der Bundesschüler[*innen]konferenz. An beiden in diesem Jahr stattgefundenen Konferenzen habe ich als Vertretung für eine*n Bundesdelegierte*n teilgenommen.

Rechenschaftsberichte | Seite 3 von 23

Es folgt die Liste mit Terminen. Neben den hier aufgeführten Terminen habe ich an diversen Telefonkonferenzen teilgenommen.

	TERMIN	DATUM	ORT
1	73. LSK	23.11.- 25.11.2018	Mainz
2	Arbeitstreffen zu EATs 2018	02.12.18	Ockenheim
3	Steuergruppe Landesdemokratietag (LDT)	12.12.18	Mainz
4	Einarbeitungstage	14.12.- 17.12.2018	Trechtlingshausen
5	Vorstandssitzung (LaVoSi)	17.12.18	Mainz
6	PK Schulstatistik BM	18.12.18	Mainz
7	LaVo- Arbeitstreffen	12.01.19	Mainz
8	Einarbeitungstag e-LaVo	19.01.19	Mainz
9	LaRaSi	20.01.19	Mainz
10	LaVoSi	26.01.19	Mainz
11	Sperrmüll alte LGS	29.01.19	Mainz
12	Expert*innenanhörung 3. Kinder und Jugendbericht	31.01.19	Mainz
13	Austausch Hubig zu Regierungserklärung	06.02.19	Mainz
14	Grundfragen einer lokalen Jugendpolitik	14.02.19	Mainz
15	Gespräch LJR, DVKJV, LSV	14.02.19	Mainz
16	Einweihungsfeier neue LGS	15.02.19	Mainz
17	LaVoSi	17.02.19	Mainz
18	GJ RLP, DGB Jugend, LSV 1€ Bildungsticket	20.02.19	Mainz
19	Expert*innen-Workshop SPD Landtagsfraktion	12.03.19	Mainz
20	Nikolas FSJ Projekt Interview	12.03.19	Mainz
21	SWR Interview Wahlalter	13.03.19	Mainz
22	Landtag Interview	13.03.19	Mainz
23	Gespräch CDU Landtag (Baldauf) FFF	21.03.19	Mainz
24	Bündnis Demokratie Gewinnt Staatskanzlei	22.03.19	Mainz
25	Landtag Fotoshooting	22.03.19	Mainz
26	Schülerunion FFF LSV	23.03.19	Mainz
27	Arbeitstreffen LSK	25.03.19	Mainz
28	Schülerlandtag RLP	26.03.19	Mainz
29	Gespräch Grüne Landtagsfraktion LSV	29.03.19	Mainz
30	Landtagdebatte FFF	29.03.19	Mainz
31	Interview Sat 1. und SWR	29.03.19	Mainz
32	Gespräch Fr. Hubig	29.03.19	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 4 von 23

33	LaVoSi	30.03.19	Mainz
34	Treffen Karlshochschule	09.04.19	Karlsruhe
35	LEB Austausch 1€ Ticket und FFF	11.04.19	Mainz
36	"Schüler helfen leben" Treffen	11.04.19	Mainz
37	Treffen Bündnis Bildungsticket	12.04.19	Mainz
38	Arbeitstreffen Nachhaltige Schule BM		Mainz
39	Vernetzungstreffen LSV BaWü	16.04.19	Mainz
40	Preisverleihung "Aktiv für Demokratie und Toleranz" SK	16.04.19	Mainz
41	Kr-SV Mz-Bin	17.04.19	Ingelheim
42	LaVoSi	28.04.19	Mainz
43	Gespräch Fr. Hubig	07.05.19	Mainz
44	LSK Delimappen Fertigstellung	09.05.19	Mainz
45	Bewerbungsgespräch LGF 2	10.05.19	Mainz
46	Delegiertenunterlagen Versand	10.05.19	Mainz
47	AK Bildung SPD Landtag	14.05.19	Mainz
48	Bündnis Bildungsticket	14.05.19	Mainz
49	Gespräch Umweltplakette BM, MUEEF	15.05.19	Mainz
50	74. LSK	17.05.- 19.05.2019	Trier
51	LaVoSi	26.05.19	Mainz
52	Steuergruppe LDT	27.05.19	Mainz
53	Gespräch Umweltplakette BM	28.05.19	Mainz
54	Vorbereitungstreffen Runder Tisch Umwelt	12.06.19	Mainz
55	Netzwerktreffen Demokratieschulen	13.06.19	Bad-Münster a. Stein
56	Bundesschüler[*innen]konferenz	14.06.- 16.06.2019	Berlin
57	Ideenworkshop Entwicklung neuer Bildungsangebote Landtag	17.06.19	Mainz
58	Parlamentarisches Sommerfest ZIRP	17.06.19	Mainz
59	Runder-Tisch Umwelt BM	19.06.19	Mainz
60	Bündnis Bildungsticket	24.06.19	Mainz
61	Gespräch BM Satzung LSV	26.06.19	Mainz
62	SPD Landtag Fair-Trade Schulen	26.06.19	Mainz
63	Halbzeitklausur	28.06.-30.06.2019	Vallendar
64	Funki-Campen	30.06.-02.07.2019	Reinsfeld
65	FSJ Reflexion	29.07.19	Ockenheim
66	Arbeitstreffen Stellungnahme Schulgesetz	07.08.19	Mainz
67	Schuljahresanfangsversand	10.08.19	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 5 von 23

68	LaVoSi	11.08.19	Mainz
69	Ausschuss für Bildung Landtag	13.08.19	Mainz
70	Bündnis Bildungsticket	15.08.19	Mainz
71	Nachbesprechung Runder Tisch	16.08.19	Mainz
72	Vorbereitungstreffen Fachforum Globales Lernen	20.08.19	Mainz
73	Bündnistreffen 1. Mrd. € mehr für Schulen	21.08.19	Mainz
74	LDT Heißes Eck Vorbereitungstreffen	27.08.19	Mainz
75	Gespräch LJR, DVKJV, LSV, JP	27.08.19	Mainz
76	Kick-Off Handbuch Berufliche Orientierung	28.08.19	Mainz
77	FFF-Bad-Kreuznach Plenum	28.08.19	Bad-Kreuznach
78	Fachausschuss 1, Landesjugendhilfeausschuss	03.09.19	Mainz
79	Gespräch GEW Schulgesetz	04.09.19	Mainz
80	Gespräch BM Herr Winter Schulgesetz	04.09.19	Mainz
81	"So Geht's" Treffen der Kommunalen Jugendvertretung	07.09.- 08.09.2019	Speyer
82	Interpretationsworkshop 3. Kinder- und Jugendbericht	11.09.19	Mainz
83	Gespräch Bildungsticket DGB Jugend	11.09.19	Mainz
84	Arbeitstreffen Stellungnahme Schulgesetz	11.09.19	Mainz
85	Gespräch BM, KSV, LSV Runder Tisch Umwelt	12.09.19	Mainz
86	LaVoSi	13.09.19	Mainz
87	Landesjugendhilfeausschuss	16.09.19	Mainz
88	4. Runder Tisch MINT	16.09.19	Mainz
89	Gespräch GGG Schulgesetz	16.09.19	Mainz
90	Bündnis Bildungsticket	16.09.19	Mainz
91	Steuergruppe LDT	18.09.19	Mainz
92	Gespräch LEB Schulgesetz	18.09.19	Mainz
93	Gespräch VBE Schulgesetz	19.09.19	Mainz
94	Gespräch DGB Schulgesetz	19.09.19	Mainz
95	Gespräch Elternverein RLP Schulgesetz	19.09.19	Mainz
96	Besichtigung Tagungsraum medien.rlp	25.09.19	Mainz
97	2. Digitalforum RLP	26.09.19	Mainz
98	Podiumsdiskussion "Rechte Musik und Rechte Lebenswelten"	27.09.19	Koblenz

Rechenschaftsberichte | Seite 6 von 23

99	Gespräch BM Schulgesetz	01.10.19	Mainz
100	Gespräch DPA Religionsunterricht	10.10.19	Mainz
101	Vorbereitungstreffen LDT	14.10.19	Ingelheim
102	Arbeitstreffen LSK	15.10.19	Mainz
103	Gespräch MdL Brück Schulgesetz	16.10.19	Mainz
104	Landesdemokratietag (LDT)	17.10.19	Ingelheim
105	SV-VL Planungstreffen	18.10.19	Mainz
106	Gespräch MdL Köbler Schulgesetz	18.10.19	Mainz
107	LaRaSi	20.10.19	Mainz
108	Bundesschüler[*innen]konferenz	25.10-27.10.2019	Pforzheim
109	Vorbereitungstreffen SV-VL Seminar Tandemvortrag	28.10.19	Mainz
110	Landessportbund Sitzung	28.10.19	Mainz
111	KR-SV Mz-Bin	29.10.19	Bingen
112	Vorbereitungstreffen Runder Tisch Um- welt	29.10.19	Mainz
113	Gespräch MdL Lerch Schulgesetz	29.10.19	Mainz
114	Fachforum Globales Lernen	30.10.19	Bad-Kreuznach
115	LaVoSi	02.11.19	Mainz
116	SV-VL Seminar	04.11.19	Ingelheim
117	Gespräch Fr. Hubig	06.11.19	Mainz
118	LSK Workshop Planung	08.11.19	Mainz
119	Gespräch Humanistischer Verband	11.11.19	Mainz
120	Gespräch MdL Beilstein Schulgesetz	12.11.19	Mainz
121	Gespräch JuLis Schulgesetz	20.11.19	Mainz
122	Gespräch MFFJIV Schulgesetz	25.11.19	Mainz
123	Gespräch PL; Sozialkunde	26.11.19	Mainz
124	2. Runder-Tisch Umwelt BM	27.11.19	Mainz
125	Gespräch LEB	28.11.19	Mainz
126	Jurysitzung Jugendengagement Wett- bewerb	29.11.19	Mainz
127	75. LSK	29.11.-01.12.2019	Pirmasens
128	Steuergruppe LDT	03.11.19	Ingelheim
129	Haushaltsbesprechung BM		Mainz
130	Planungstreffen EAT's	08.12.19	Ockenheim
131	Einarbeitungstage	12.12.-15.12.2019	Trechtingshausen

Ich will eigentlich niemanden der Funkis persönlich danken, da jeder auf seiner Art und Weise besonders ist und ein besonderes Dankeschön verdient. Daher danke ich nur der Geschäftsführung und dem FSJ. Danke Don, Alisa und Sven für eure tägliche Unterstützung! Ganz egal ob es die Vor- und Nachbereitung unserer Veranstaltungen/Termine ist oder das

Kochen bei den EAT's. Ihr seid großartig und ich hoffe euch nicht allzu oft telefonisch gestört zu haben.

Wenn ihr Fragen habt stehe ich euch natürlich gerne zur Verfügung und beantworte diese gerne.

Ich bitte euch darum, mich zu entlasten, und wünsche allen eine schöne LSK.

Liebe Grüße,

Lucas

Rechenschaftsbericht Lucia Wagner (gewählt auf der 74. LSK)



Hallihallo ihr Lieben,

mein Name ist Lucia Wagner, ich bin 17 Jahre alt und wurde vor einem halben Jahr auf der 74. LSK in Trier in den Landesvorstand gewählt. Seitdem war ich im Pressereferat aktiv und habe auch sonst stets versucht, mit den ganzen Mails hinterherzukommen xD, mich einzubringen und im Zweifelsfall auf Terminen einzuspringen oder so. Im Folgenden findet ihr also eine Liste mit meinen Terminen und den Pressemitteilungen des letzten, wundervollen halben Jahres.

Ich verbleibe also mit allerliebsten Grüßen und der Bitte um eure Entlastung und wünsche euch allen eine wundervolle 75. LSK!

Ganz viel Liebe <3

Lucia

(bzw. Lučia wie mich dank Jeanma mittlerweile alle schreiben xD)

17.-19.05.19	74. LSK	Trier
26.05.19	PM „Wir sind gebildet und haben eine Meinung - aber niemand will sie hören“	
26.05.19	LaVoSi	Mainz
06.06.19	Jahreskongress der Energieagentur zur Fortschreibung des Landesklimakonzepts	Frankenthal
11.06.19	Gespräch REB Trier	Mainz
15.06.19	1mrd. Euro Bündnis Demo	Mainz
15.-16.06.19	FSJ Seminar Wieso? Weshalb? Warum? Hinterfragen wir SV Arbeit	Mainz
21.06.19	Gespräch Hans Berkessel	Mainz
24.06.19	Bündnis Bildungsticket	Mainz
25.06.19	PM „Gut, aber nicht gut genug - Die Änderungen am Schulgesetz“	
28.-30.06.19	Halbzeitklausur	Vallendar
30.06.19	LaVoSi	Vallendar
30.06.-02.07.19	Funki-Campen	Reinsfeld
10.07.19	Podiumsdiskussion Fachkräftestrategie 2040	Mainz
10.08.19	Schuljahresanfangsversand	Mainz
11.08.19	LaVoSi	Mainz

Rechenschaftsberichte | Seite 8 von 23

12.08.19	PM „Armutszugnis für die Landesregierung - wie kostenfrei Bildung wirklich ist“	
07.09.19	Arbeitstreffen Instagram	Mainz
12.09.19	PM „Sexismus in der Schule? Trauriger Alltag!“	
14.09.19	LaVoSi	Mainz
27.09.19	Sitzung der SSV Mainz	Mainz
27.09.19	Podiumsdiskussion „Rechte Musik und rechte Lebenswelten“	Koblenz
07.10.19	PM „Trennung von Schule, Staat und Kirche?“	
10.10.19	Interview Deutsche Presseagentur (dpa)	Mainz
13.10.19	LaVoSi	Mainz
14.10.19	Vorbereitungstreff LDT	Mainz
15.10.19	Arbeitstreffen 75. LSK	Mainz
17.10.19	Landesdemokratietag	Ingelheim
18.10.19	SV-VL Planungstreffen	Mainz
20.10.19	LaRaSi	Mainz
21.10.19 22.10., 24.10.	LSK Versand	Mainz
02.11.19	LaVoSi	Mainz
04.11.19	SV VL Fortbildung	Ingelheim
07.11.19	PM „Schulstress - Bis zum Burnout?“	
09.11.19	Bundestreffen der Säkularen SozialdemokratInnen	Frankfurt
11.11.19	Kooperationstreffen HVD	Mainz
14.11.19	PM bekenntnisfreie Schulen	
15.11.19	Sitzung der SSV Mainz	Mainz
15.11.19	Interview mit dem SPIEGEL	
19.11.19	Treffen mit den Humanisten und der Hochschulgruppe der GBS	Mainz
20.11.19	Arbeitstreffen LSK	Mainz
24.11.19	Arbeitstreffen EATs	Mainz
26.11.19	Treffen mit Daniel Vogel (PL)	Mainz
29.11.-01.12.19	75. LSK	Pirmasens
08.12.19	Arbeitstreffen EATs	Ockenheim
12.-15.12.19	Einarbeitungstage	Trechtingshausen

Milan von dem Bussche (gewählt auf der 73. LSK)

Ich bin Milan. Bei der 73. Landesschüler*innenkonferenz wurde ich in den Landesvorstand gewählt. Zusammen mit Aylin und Lucas habe ich im Außenreferat die Schüler*innen gegenüber den verschiedenen Institutionen, Verbänden und Parteien in Rheinland-Pfalz vertreten. Es war eine tolle Amtszeit und es hat mir viel Spaß gemacht. Ich kann jedem nur empfehlen ein Teil der LSV zu werden.

Veranstaltungen und Termine an denen ich für die LSV teilgenommen habe:

Datum	Titel der Veranstaltung
23.11-25.11.2018	73. LSK
02.12.18	Arbeitstreffen zu EATs 2018
14.12-17.12.2018	Einarbeitungstage
17.12.18	Vorstandssitzung (LaVoSi)
19.01.19	Einarbeitungstage e-Lavo
05.22.19	Gemeinsamer Austausch zum Thema Demokratiebildung
06.02.19	Vorstellung bei der Ministerin
08.02.2019	Einweihung des neuen Handbuchs für Berufsorientierung an Schulen der Bundesagentur für Arbeit
15.02.19	Einweihungsfeier neue LGS
17.02.19	Vorstandssitzung (LaVoSi)
29.3.2019	Austausch mit der Ministerin
28.04.19	Vorstandssitzung (LaVoSi)
12.04.19	Jugend Zukunft RLP
21.04.19	Treffen mit Christian Baldauf, am 21. März
14.05.19	AK Bildung SPD Landtag
17.-19.05.19	74. LSK
06.06.19	Jahreskongress der Energieagentur zur Fortschreibung des Landesklimakonzepts
11.06.19	Gespräch REB Trier
15.06.19	„Mehr Geld für Bildung“ Demo Mainz
30.06.19	Vorstandssitzung (LaVoSi-HZK)
06.08.19	Vorstellungsgespräch Neubesetzung der FSJ Stelle
10.08.19	Schuljahresanfangsversand
11.08.19	Vorstandssitzung (LaVoSi)

14.09.19	Vorstandssitzung (LaVoSi)
16.09.19	4. Runder Tisch MINT
06.11.19	Gespräch Ministerin
29.11.-01.12.2019	75 LSK
12.12.-15.12.2019	Einarbeitungstage

Miriam Weber (gewählt auf der 73. LSK)



Halli Hallo Hallöchen ihr lieben Menschen,

mein Name ist Miriam Weber, ich bin 17 Jahre alt, gehe in die 12. Klasse und ich habe ein halbes Jahr im Basisreferat und ein halbes Jahr im Gremienreferat gearbeitet.

Im Gremienreferat habe ich zwei Landesschüler*innenkonferenzen, die Halbzeitklausur mitorganisiert und sitze gerade an den Einarbeitungstagen. Ich habe zahlreiche Landesvorstandssitzungen eingeladen, geleitet und teilweise zusätzlich auch Protokoll geschrieben. Ich habe mich um die Umsetzung des Arbeitsprogramms bemüht und darum, dass alle Aufgaben erledigt werden und auf Mails geantwortet wird.

Im Basisreferat habe ich mich um die Organisation der Treffen von Kreis- und Stadt-SVen gekümmert, das Schüler*innenrechteplakat erstellt und bin zu einigen Treffen der Kreise und Städte gefahren.

Ich habe auch in einigen Arbeitsbereichen mitgearbeitet wie Arbeitsbereich Umwelt, in dem wir eine Umweltplakette erarbeitet haben und demnächst die erste verleihen werden, Arbeitsbereich Social-Media in dem ich bei der Erstellung eines neuen Konzepts für Instagram mitgearbeitet habe und bei der Umsetzung helfe. Zusätzlich habe ich weitere kleine Aufgaben übernommen und bei Veranstaltungen mit Moderation oder Workshops unterstützt.

Ebenfalls war ich Mitglied des Landesjugendhilfeausschuss und habe dort aktiv an den Sitzungen teilgenommen, hier ebenfalls von Fachausschuss 1 und 3. Dort habe ich die Meinung der LSV vertreten und durfte mehrmals zum Thema Wahlalter 16 sprechen.

Hierdurch war ich ebenfalls Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft zur Überarbeitung der Empfehlung des Landesjugendschutzgesetzes und habe dort aktiv an den Sitzungen teilgenommen. Im Netzwerk „Gesund aufwachsen“ nahm ich ebenfalls aktiv an den Treffen teil und arbeitete hierdurch ebenfalls in manchen Arbeitsgemeinschaften mit und unterstützte bei der Entwicklung einer Studie.

Ich möchte den Funktionär*innen für die tolle Zeit danken und auch für die vielen (fast) schlaflosen Nächte, die ich mit Telefonkonferenzen oder mit euch persönlich irgendwo im Nirgendwo verbracht habe.

Meine wahrgenommenen Termine findet ihr unten. Zusätzlich habe ich an zahlreichen Telefonkonferenzen teilgenommen.

Rechenschaftsberichte | Seite 11 von 23

23.-25.11.2018	73.LSK
14.-17.12.2018	EATs
16.12.2018	1.LaVoSi
12.01.2019	Arbeitstreffen E-LaVo
19.01.2019	Einarbeitungstag E-LaVo
20.01.2019	Landesratssitzung
23.01.2019	1. Treffen Kreis-SV Donnersberg
25.01.2019	Basisreferatstreffen
26.01.2019	2.LaVoSi
31.01.2019	Netzwerk Gesund Aufwachsen
15.02.2019	Einweihung Landesgeschäftsstelle
16.02.2019	Arbeitstreffen AK Umwelt
17.02.2019	3.LaVoSi
19.02.2019	2. Treffen Kreis-SV Donnersberg
21.02.2019	Landesjugendhilfeausschuss
23.02.2019	Arbeitstreffen Geflüchtete
07.03.2019	Ernährungskongress
15.-16.03.2019	Meutern
25.03.2019	Arbeitstreffen LSK
30.03.2019	4.LaVoSi
02.04.2019	3. Kreis.SV Donnersberg
08.04.2019	Landesjugendhilfeausschuss
11.04.2019	Schüler Helfen Leben
12.04.2019	Haus des Erinnerns
17.04.2019	Kita- und Schulverpflegung Austausch
28.04.2019	5.LaVoSi
17.-19.05.2019	74.LSK
15.05.2019	Umweltministerium Umweltplakette Vorstellung
20.05.2019	Gesundheitsevaluationstreffen
23.05.2019	Landesjugendhilfeausschuss
25.05.2019	Festival Worms
26.05.2019	6.LaVoSi
28.05.2019	Netzwerk Gesund Aufwachsen
29.-02.06.2019	YouCon
03.06.2019	Landesjugendhilfeausschuss

Rechenschaftsberichte | Seite 12 von 23

05.06.2019	LJHA FA3
07.-09.06.2019	OpenOhr-Festival
12.06.2019	Runder Tisch Umweltplakette Vorbereitung
15.-16.06.2019	Seminar des FSJ
19.06.2019	Runder Tisch Umweltplakette
24.06.2019	Landesjugendhilfeausschuss
28.-30.06.2019	Halbzeitklausur
30.06.2019	7.LaVoSi
03.07.2019	FachForum Globales Lernen Vorbereitungstreffen
16.07.2019	Pirmasens Ortsbesichtigung
18.07.2019	Bingen Ortsbesichtigung
20.07.2019	CSD Trier
07.08.2019	Schulgesetz Novelle Arbeitstreffen
10.08.2019	Schuljahresanfangsversand
11.08.2019	8.LaVoSi
16.08.2019	BM Runder Tisch Vorbereitung
20.08.2019	FachForum Globales Lernen Vorbereitungstreffen
29.08.2019	Netzwerk Gesund Aufwachsen
03.09.2019	LJHA FA1
07.09.2019	Arbeitstreffen Instagram
14.09.2019	9.LaVoSi
15.10.2019	Arbeitstreffen LSK
20.10.2019	1.LaRaSi
30.10.2019	FachForum Globales Lernen
02.11.2019	11.LaVoSi
04.11.2019	SV-VL-Seminar
05.11.2019	1. Kreis-SV Donnersberg
05.11.2019	Vorbereitungstreffen SoRSmC Moderation
18.11.2019	SoRSmC Moderation
20.11.2019	2. Kreis-/Stadt-SV-Sitzung Pirmasens
25.11.2019	Landesjugendhilfeausschuss
27.11.2019	2. Runder Tisch Schule.Nachhaltig.Gestalten.
29.-01.12.2019	75.LSK
01.12.2019	Landesjugendhilfeausschuss
08.12.2019	Vorbereitung

Rechenschaftsberichte | Seite 13 von 23

13.-15.12.2019	Einarbeitungstage
----------------	-------------------

Was natürlich nicht zu vergessen ist und eines der wichtigsten Dinge der LSV-Arbeit ist, ist das Büro, also Don, Alisa und unser FSJ, Sven. Ihr leistet so viel Arbeit, was fast schon ans Übernatürliche grenzt, wie die Einladung der Kreis- und Stadt-SVen so kurz vor der LSK, die ganze Organisation derer und noch der ganze, riesige Rest Arbeit, weshalb ihr des Öfteren Überstunden leistet. Ich hoffe euch nicht allzu oft mit meinen Mails, Anrufen und Fragen genervt zu haben (außer ich habe euch nach Hause geschickt, da wollte ich schön nerven ;)) und wünsche euch eine weitere so angenehme Generation wie uns ;D.

Ich habe immer mein Bestes gegeben, dass die LSV funktioniert und alle Aufgaben erledigt werden. Ich war immer gerne die Ansprechperson bei Fragen oder Problemen und unterstütze auch weiterhin alles und jede*n so gut ich kann.

Ich bitte darum entlastet zu werden und wünsche euch noch eine wunderschöne, sonnige und spaßige LSK :).

Allerliebste Grüße,
Miriam

Rechenschaftsbericht Sarah Equit (gewählt auf der 73. LSK)



23.11-25.11.2018	73. LSK
07.12.2018	Schulparlament IGS Trier
14.12-17.12.2018	Einarbeitungstage
12.01.2019	Arbeitstreffen
19.01.2019	Einarbeitungstage des e-LaVos
20.01.2019	1. Landesratssitzung
26.01.2019	Landesvorstandssitzung
15.02.2019	Einweihung des Landesgeschäftsstelle
17.02.2019	Landesvorstandssitzung
25.03.2019	Arbeitstreffen

Rechenschaftsberichte | Seite 14 von 23

12.04.2019	Haus des Erinnerns
28.04.2019	Landesvorstandssitzung
17.05-19.05.2019	74. LSK
26.05.2019	Landesvorstandssitzung
08.06-10.06.2019	Open Ohr
19.06.2019	Kr-Sv Daun
21.06.2019	Haus des Erinnerns
25.06.2019	Deutsche Botschaft Luxembourg
28.06-30.06.2019	Halbzeitklausur
18.07.2019	Ortsbesichtigung Bingen
10.08.2019	Schulanfangsversand
11.08.2019	Landesvorstandssitzung
03.09.2019	Zirp Koblenz
02.10-06.10.2019	Medien rlp. Speyer
13.10.2019	Landesvorstandssitzung
15.10.2019	Arbeitstreffen
20.10.2019	Landesratssitzung
07.11.2019	Kr-Sv Cochem-Zell
29.11.-1.12.2019	75. LSK

Rechenschaftsberichte der Bundesdelegation:

Rechenschaftsbericht Anna Rosa Huber (gewählt auf der 73. LSK)



Hallihallo ihr Lieben!

Jetzt ist es wohl so weit und meine BuDeLi-Zeit neigt sich dem Ende zu. Wenn ich mich daran erinnere, wie ich genau vor einem Jahr auf meiner ersten LSK war, kommt es mir unglaublich vor, wie sehr ich seitdem an mir selbst gewachsen bin.

Mein erster Tag auf einer LSK, hat sich angefühlt wie die Entdeckung von Mittelamerika - einer fantastischen, von mir bis dato unentdeckten Welt mit unglaublich tollen Menschen. Diese Atmosphäre der Akzeptanz, die tollen Gespräche mit so vielen lieben Leuten... Was man nicht alles aufzählen könnte. Damals habe ich mich entschieden mein Leben umzukrempeln, indem ich mich als BuDeLi habe aufstellen lasse und es stimmt mich wahrlich melancholisch zu realisieren, dass jetzt (fast) alles wieder vorbei ist. Die LSV hat mich endlich aus meinem Kaff rausgebracht. Durch die vielen Termine, die Reisen nach Mainz zu LaVo-

Sis, die vielen Telefonate und die vielen Erlebnisse (wunderbare, als auch lehrreiche) habe ich so viel dazu erlebt, gelernt und gesehen.

Zu meiner Arbeit: Neben den vielen LaVoSis war mein wohl wichtigster Termin, für den ich sehr dankbar bin, die Bundesschülerkonferenz. In Berlin zu sein und solch eine Veranstaltung, ihre Problematiken und die Kommunikation dort mitzuerleben und die anderen LSVen kennenzulernen ja, das war wirklich einmalig und ich werde mich wohl noch oft daran erinnern.

Hier eine Auflistung meiner Termine:

23.-25.11.18	73. LSK
	Schulparlamentssitzung IGS Trier
14.-17.12.18	EATs
16.12.18	1.LaVoSi
12.01.19, Bühl-Iggelheim	Arbeitstreffen
20.01.19, Mainz, 11:00	LaRaSi
26.01.19, Mainz, 12:00	2.LaVoSi
21.02.19	Bildungsmesse - Didacta
19.03.19	Besuch Jugendherberge Trier
21.03.19, Trier, 16:30	REB Sitzung Trier
30.03.19	4.LaVoSi
28.04.19	5.LaVoSi
17.-19.05.19	74.LSK
26.05.19	6.LaVoSi
15.-16.06.19	BSK
28.-30.06.19	HZK + 7. LaVoSi
13.10.19	10. LaVoSi
29.11.-1.12.19	75.LSK

Dazu kommen natürlich noch etliche Kreis-SV Termine, einige Telkos, Arbeitstreffen und die vielen Mails.

Die Deutsche Bahn möchte ich hier auch erwähnen. Ich habe während meiner Amtszeit engere Bekanntschaft mit ihr gemacht und sie zu lieben, aber vor allem zu hassen gelernt (Um es mit den schlaun und eleganten Worten des Sängers Phil Laude aus dem Lied „Alman“ auszudrücken: „Was ich hasse? Verspätung, Deutsche Bahn“). Trotzdem sage ich, schön DB, dass es dich gibt.

Zum Schluss will ich euch noch einmal danke sagen, danke für die Erfahrungen, die Unterstützung und die Liebe! Die LSV und die LSK sind wirklich ganz besondere Orte und ich wünsche auch euch Delis und der neuen LSV, die bald gewählt wird ganz viel Spaß, Freude und Erfolg!

Alles Liebe, eure Anna ☺

Rechenschaftsbericht Dilan Sarman (gewählt auf der 73. LSK)



Hallo ihr Lieben,
ich bin Dilan, 23 Jahre alt und Auszubildende im 2. Lehrjahr als Industriekauffrau bei Eaton Technologies.

Ich gehe auf die BBS Wirtschaft in Bad Kreuznach dort wurde ich zur Kreisschüler*innenvertretung gewählt, dann lief alles wie im Zeitraffer von Elea motiviert hockte ich bei der 73. LSK ganz vorne zur Wahl der BuDelis. Am 24.11.2018 war Ich mit ganzer Freunde eine von 6. Was mit einer Gefährlichen Autofahrt mit Tom, Sarah, Alan und mir erst mal gefeiert werden musste. Jetzt ist ein Wundervolles Jahr rum mit vielen Höhen und Tiefen aber immer noch mit Motivation sogar mehr Motivation.

„Selbst denken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.“ (Bettina von Arnim)

Das war mein Motto für das Jahr 2018/19.

Ich habe viel dazu gelernt die Zeit bei der LSV prägt einen sehr man lernt nicht nur dazu man lernt auch mit emotionen umzugehen. Ich bedanke mich bei jedem Einzelnen von euch, für diese tolle Zeit.

Ich habe euch alle lieb. Danke für alles. Einen Großes Dankschön an die GF's die immer für einen da sind wenn man Sie braucht, an Jeanma der mir wie die Auskunft glaube ich die meisten Fragen beantworten musste.

Vielen, vielen Dank für alles.

ICH HABE EUCH ALLE LIEB #TeamPanda

Eure
Dilan

Meine Termine:

31.10.2018 KrSV Bad Kreuznach
16.11.2018 KrSV Bad Kreuznach
23.11. -25.11.2018 73. LSK Mainz
14.12. -17.12.2018 EATs Trechtingshausen
12.01.2019 LaVo- Arbeitstreffen
19.01.2019 Einarbeitungstage elavo
31.01.2019 Arbeitstreffen Bad Kreuznach
15.02.2019 Einweihung neuer LGS

15.02.2019 Lernfabrik Meutern
 12.04.2019 KrSV Bad Kreuznach
 17.05-19.05.2019 74. LSK
 19.09.2019 KrSV Bad Kreuznach
 24.10.2019 KrSV Bad Kreuznach
 25.10.-27.10.2019 Bundesschüler*innen Konferenz
 29.11-01.12.2019 75. LSK

Rechenschaftsbericht Jean Matthias Dilg (gewählt auf der 73.LSK)



Liebe Delegierte zur LSK,
 im Folgenden möchte ich Euch meinen Rechenschaftsbericht vorlegen, in welchem ich meine Arbeit in der Amtszeit 2018/2019 darlege und auf dessen Grundlage ich euch um die Erteilung einer Entlastung bitten möchte.

Zunächst eine Liste der gut 80 Termine, welche ich im Laufe dieser Amtszeit unmittelbar oder mittelbar durch und für die LSV RLP wahrgenommen habe. Telefonkonferenzen sind in dieser Auflistung nicht enthalten. Im Anschluss an diese Auflistung findet Ihr eine Erläuterung zu den verschiedenen Terminen und Projekten an denen ich gearbeitet habe.

Termin	Zeit	Ort
73. LSK	23. bis 25.11.2018	Mainz
AT zu den EATs	02.12.2018	Ockenheim
Einarbeitungstage 2018/19	14. bis 17.12.2018	Trechtingshausen
1. LaVoSi	16.12.2018	Trechtingshausen
Ehemaligentreffen der LSV	27.12.2018	Mainz
AT Einarbeitung eLaVo	12.01.2019	Böhl-Iggelheim
FFF-Streik	18.01.2019	Mainz
Bildungspol. Rhein-Main-Bündnis	18.01.2019	Frankfurt am Main
2. Landesratssitzung	20.01.2019	Mainz
2. LaVoSi	26.01.2019	Mainz
Kick-Off ARD Themenwoche	31.01 bis 01.02.2019	Köln
LSR der LSV Hessen	14 bis 17.02.2019	Wetzlar
Einweihung neue LGS	15.02.2019	Mainz
3. LaVoSi	17.02.2019	Mainz
Hospitation an der ESBZ	28.02.2019	Berlin
Kongress der BUND Jugend	01. bis 03.03.2019	Berlin

Rechenschaftsberichte | Seite 18 von 23

SV-VL Evaluationstreffen	07.03.2019	Mainz
Bildungspol. Rhein-Main-Gebiet	07.03.2019	Mainz
Interview Instagramprojekt Landtag	03.03.2019	Mainz
Vernetzungstreffen v. Lernfabriken Meutern	15. bis 17.03.2019	Mannheim
Shooting Instagramprojekt Landtag	21.03.2019	Mainz
2. Treffen KrSV Germersheim	26.03.2019	Germersheim
Vernetzungstreffen LSV Saarland	29.03.2019	Saarbrücken
4. LaVoSi	30.03.2019	Mainz
OBESSU Study Session on "SexEd IQ"	31.03 bis 06.04.2019	Budapest
Austauschtreffen Karlshochschule	09.04.2019	Karlsruhe
Vernetzung mit LSVen NRW und HE	12. bis 14.04.2019	Mainz
Vernetzungstreffen mit LSBR BaWü	16.04.2019	Mainz
Preisverleihung des BfDT	16.04.2019	Mainz
ZDF "Mein erstes Mal" Europawahl	24.04.2019	Berlin
5. LaVoSi	28.04.2019	Mainz
Klausur LSVen von RLP und SL	11. bis 12.05.2019	Gersheim
74. LSK	17. bis 19.05.2019	Trier
6. LaVoSi	26.05.2019	Mainz
youcoN	29.05. bis 01.06.2019	Prora auf Rügen
SV-VL Planungstreffen	13.06.2019	Mainz
BSK 19/1	14. bis 16.06.2019	Berlin
Treffen im "Haus des Erinnerns"	21.06.2019	Mainz
Gespräch im BM wg. LaVo-Vergrößerung	26.06.2019	Mainz
SPD-Fraktion zu Fair-Trade Schulen	26.06.2019	Mainz
Halbzeitklausur	28.06 bis 30.06	Vallendar
7. LaVoSi	30.06.2019	Vallendar
Funki-Campen	30.06 bis 02.06.2019	Reinsfeld
Bildungspol. Rhein-Main-Bündnis	11.17.2019	Frankfurt am Main
OBESSU Summer School on Peer Learning	14.07. bis 20.07.2019	Sarajevo
1. AT SchulG-Novellierung	07.08.2019	Mainz
Schuljahresanfangsversand	10.08.2019	Mainz
8. LaVoSi	11.08.2019	Mainz
Austauschtreffen mit DGS	16. bis 18.08.2019	Kopenhagen

Rechenschaftsberichte | Seite 19 von 23

Foto- u. Filmshooting ARD Themenwoche	20.08.2019	Düsseldorf
Austausch mit GEW wg. SchulG	04.09.2019	Mainz
Austausch mit BM (Abt. f. BNE) wg. SchulG	04.09.2019	Mainz
Vorbereitungstreffen Ruandareise	04.09.2019	Mainz
Regebogenparlament des LSVD	07.09.2019	Hamburg
2. AT zur SchulG-Novellierung	11.09.2019	Mainz
9. LaVoSi	14.09.2019	Mainz
Austausch mit GGG wg. SchulG	16.09.2019	Mainz
Austausch mit LEB wg. SchulG	18.09.2019	Mainz
Austausch mit VBE wg. SchulG	19.09.2019	Mainz
Austausch mit DGB wg. SchulG	19.09.2019	Mainz
Gespräch im BM wg. SchulG	01.10.2019	Mainz
Delegationsreise mit Stm. Dr. Hubig	05. bis 13.10.2019	Ruanda
10. LaVoSi	13.10.2019	Mainz
Vorbereitungstreffen für LDT	14.10.2019	Ingelheim
Austausch mit SPD-Fraktion wg. SchulG	16.10.2019	Mainz
Landesdemokratietag	17.10.2019	Ingelheim
2. SV-VL Planungstreffen	18.10.2019	Mainz
Austausch mit Grünen-Fraktion wg. SchulG	18.10.2019	Mainz
BSK 19/2	25. bis 27.10.2019	Pforzheim
Austausch mit FDP-Fraktion wg. SchulG	29.10.2019	Mainz
1. Treffen der KrSV Germersheim	30.10.2019	Rhein Zabern
11. LaVoSi	02.11.2019	Mainz
SV-VL Seminar	04.11.2019	Ingelheim
Vortrag bei säkularen Sozialdemokraten	09.11.2019	Frankfurt am Main
Austausch mit CDU-Fraktion wg. SchulG	12.11.2019	Mainz
LDK der LSV NRW	15. bis 17.11.2019	Münster
2. Treffen der KrSV Germersheim	21.11.2019	Rülzheim
Nachtreffen der Ruandadelegation	28.11.2019	Mainz
75. LSK	29.11 bis 01.12.2019	Pirmasens
Kongress „Lernfabriken Meutern“*	06.12.2019	Hannover
AT Einarbeitungstage 2019/20	08.12.2019	Ockenheim
Einarbeitungstage 2019/20	12. bis 15.12.2019	Trechtlinghausen

Rechenschaftsberichte | Seite 20 von 23

* = Teilnahme an diesem Termin zum Zeitpunkt der Abgabe des Berichts noch nicht endgültig entschieden

Als Bundesdelegierter ist in meinen Augen die Kontakthaltung zu den übrigen LSVen in Deutschland eine meiner Kernaufgaben. So hat mit jeder LSV aus den vier Nachbarländern Rheinland-Pfalz' entweder ein Vernetzungstreffen stattgefunden oder ich habe ihre LSKen besucht. Vor allem mit der LSV Hessen, welche der LSV RLP inhaltlich nahe steht, hat eine tiefgehende Kooperation im Laufe des vergangenen Jahres entfaltet.

Diese hat sich besonders auf den zwei BSKen (Bundesschülerkonferenzen) manifestiert. In diesen habe ich zwar bloß eine Gastrolle eingenommen, allerdings eine aktive; in welcher ich stets in Zusammenarbeit mit Mitglieds-LSVen wie z.B. der LSV Hessen dafür gesorgt hatte, dass sich die BSK in eine Richtung bewegt, die einen Wiedereintritt der LSV RLP gemäß Beschluss ermöglicht. Teilerfolge wie ein neues Wahlsystem konnten bereits erreicht werden, aber meine stetige Evaluation hat im Laufe meiner Amtszeit nie ergeben, dass die Wiedereintrittskriterien im Sinne des LSK-Beschlusses erfüllt sind.

Zusätzlich zu dieser Arbeit, die ich auf Bundesebene mit anderen LSVen geleistet habe, habe ich auch auf internationaler Ebene einige Veranstaltungen besucht und dort mit anderen landesweiten Schüler*innenorganisationen in Europa gearbeitet. Diese Veranstaltungen, des OBESSU (Organizing Bureau of European School Student Unions) habe ich nur mittelbar für die LSV RLP besucht. Eigentlich schickte mich nämlich das SV-Bildungswerk dorthin, dennoch ist der informationelle und methodische Gewinn für die LSV durch diese Veranstaltungen so groß gewesen, dass ich sie in dieser Aufzählung berücksichtigt habe; denn einige der dort erarbeiteten Konzepte insbesondere im Bezug auf Inklusion und Peer-Education habe ich in Ansätzen auch versucht in der LSV RLP umzusetzen. Doch auch von entstandenen Kontakten zu Schüler*innenorganisationen anderer Länder konnte die LSV profitieren.

Bildung und somit auch Bildungspolitik enden allerdings nicht einfach mit dem Abschlusszeugnis, sie geht noch weiter, und zwar in Ausbildung und Studium. Aus diesem Grund habe ich auch mit den Studentenvertretungen im Rahmen des Projektes "Lernfabriken meutern!" viel Kontakt gehabt, insbesondere durch das Regionalbündnis im Rhein-Main-Gebiet, welches inhaltlich stark durch die Positionen der LSV RLP gefärbt ist. Aber auch das Bundesweite Treffen der Bewegung habe ich besucht.

Ein weiterer Akteur auf Bundesebene ist zudem das youpaN, ein beim BMBF angesiedeltes Expert*innengremium junger Menschen, welches die Bundesregierung im Bezug auf Nachhaltigkeit berät. Dieses veranstaltet einmal im Jahr eine Konferenz - die youcoN - auf welcher junge Menschen aus ganz Deutschland zusammenkommen und über das Thema Nachhaltigkeit sowie über Bildung für Nachhaltige Entwicklung sprechen und lernen. Da diese Themen dieses Jahr Arbeitsschwerpunkte der LSV waren, war ich auf der youcoN um die Ideen der LSV RLP einzubringen, aber auch um diese weiterzuentwickeln.

Obwohl als Bundesdelegierter mein Aufgabenschwerpunkt klar außerhalb von Rheinland-Pfalz lag, liegt der Arbeitsschwerpunkt der LSV RLP wohl in Rheinland-Pfalz. Aus diesem Grund habe ich auch innerhalb des Landes den ein oder anderen Termin wahrgenommen. Hierzu zählen selbstverständlich alle elf Landesvorstandssitzungen, auf denen das tagespolitische Handeln der LSV im Kreis der Funkis be- und abgesprochen wurde. Auch Landesratssitzungen zur Planung des Jahreshaushaltes der LSV gehörten für mich dazu.

Als Hauptverantwortlicher des Arbeitsbereichs "Stellungnahmen", welcher für die LSV Positionierungen zu Gesetzesvorhaben der Landesregierung mit Bezug auf Bildung ausarbeitet, war ich vor allem nach den Sommerferien besonders gefragt. Es galt nämlich zur Neuauflage des Schulgesetzes, welche das Bildungsministerium seit mehreren Jahren geplant hatte, Stellung zu nehmen. Zur Erstellung einer fundierten Stellungnahme habe ich mich hierzu in Kooperation mit dem Außenreferat mit vielen Interessenverbänden im Vorfeld zur Ausarbeitung ausgetauscht. Als Ergebnis all dieser Gespräche sowie mehrerer Arbeitstreffen und Betrachtung von LSV-Beschlusslage und Grundsatzprogramm hat der Arbeitsbereich dem

Rechenschaftsberichte | Seite 21 von 23

Ministerium eine umfassende, elfseitige Stellungnahme übergeben, die sich der Unterstützung vieler Interessenverbände erfreut. Im Anschluss an die Überreichung folgten Gespräche mit Jurist*innen des Ministeriums sowie mit den bildungspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen um den Änderungsvorschlägen der LSV am Gesetzesvorhaben ein so größtmögliches Gehör zu verschaffen.

Auch in einem zweiten Arbeitsbereich bin ich Hauptverantwortlicher gewesen, im AB zum SV-VL Seminar. Einer Veranstaltung für Schüler*innenvertreter*innen und Verbindungslehrkräfte, auf welcher die LSV zusammen mit anderen Institutionen die Grundlagen der SV-Arbeit vermittelt. An der Planung und Organisation der Tagung war ich stark beteiligt und auf der Veranstaltung selbst habe ich die Moderation übernommen. In meinen Augen lief der Tag ausgesprochen erfolgreich ab.

Als letzten Punkt möchte ich in diesem Rechenschaftsbericht meine Teilnahme in der Delegation von Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig bei ihrer Ruandareise nennen. Während auf dieser Reise in das Partnerland Rheinland-Pfalz für die LSV inhaltlich keine Quantensprünge zu verzeichnen waren, so war sie dennoch eine herausragende Gelegenheit um mit vielen tragenden Persönlichkeiten im rheinland-pfälzischen Bildungswesen gute Kontakte aufzubauen und die Bekanntheit der LSV sowie ihrer Positionen voranzutreiben.

Auf Grundlage all dieser Punkte, insbesondere meiner Arbeit für bundesweite und internationale Vernetzung sowie die proaktive Mitwirkung der LSV in der Überarbeitung des Schulgesetzes und der Durchführung des SV-VL Seminars möchte ich Euch liebe Delegierte um die Erteilung einer Entlastung bitten.

Euer
Jeanma.

Rechenschaftsbericht Tom Oberle (gewählt auf der 73. LSK)



Hallo,
ich bin Tom Oberle, 20 Jahre jung und komme aus Trier. Auf der 73. Landesschüler*innenkonferenz wurde ich in das Amt der Bundesdelegation für die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz gewählt.

In dieser Zeit habe ich sehr viele neue Dinge erleben dürfen und habe dabei einige neue Menschen kennengelernt.

Da in diesem einem Jahr so viel passiert ist, möchte ich hiermit allen für ein tolles Jahr danken. Anfangs war ich ein wenig überfordert mit allem, aber miteinander hat es super geklappt. Zwischendrin gab es dann mal Auseinandersetzungen im Funkkreis, welche auf der HZK jedoch beseitigt wurden. Ich bin froh ein Teil von all dem gewesen zu sein und so viel gesehen zu haben. Egal ob es mit Jeanma nachts um 2 in Hamburg auf ein paar Raketen

war, mit Obelix - also Aylin - an der Ostsee, oder mit Alan ohne Schuhe in München; lustig war es immer und vor allem mit jedem.

Auch einfach mal spontan nach Belgien an das Meer und nach Paris fahren war eine lustige Erfahrung. Die Verabschiedung von Nicolas mit der besten Pizza und einem unglaublich netten und außergewöhnlichen Pizzabäcker, von welchem ich anfangs dachte, dass er sehr anstrengend wird war ein toller Tag mit einem spontanen Trip Richtung Kroatien. Eines sollte auch noch angemerkt sein: Milan, vielen Dank, dass du mir die Tür gegen den Kopf gehauen hast, weil ich auf dem Boden geschlafen habe.

Rechenschaftsberichte | Seite 22 von 23

Bevor ich jedoch zu viel rede, möchte ich mich einfach bei allen Funkis bedanken für die tolle Zeit, ich habe euch lieb.

In der folgenden Tabelle sind alle meine Termine aufgelistet:

Was	Wann	Wo
1. Schulparlament der IGS	07.12.18	IGS Trier
Einarbeitungstage	14.12.18- 17.12.18	Trechtingshausen
AT Einarbeitung E-Lavo	12.,.01.19	Böhl-Iggelheim
Austausch mit Cusanus-Hauptschule Aach	29.01.19	Aach
Bildungsmesse	21.02.19	Köln
Treffen mit der Ministerin	07.05.19	Mainz
Klausurtagung mit dem Saarland	11.05.19 & 12.05.19	Gersheim, Saarland
74. LSK	17.05.19- 19.05.19	Trier
youcoN	29.05.19- 02.06.19	Rügen
RMB Vernetzungstreffen	13.06.19	Frankfurt
2. SV-VL Treffen	13.06.19	Mainz
LSR Hessen	13.06.19	Frankfurt
Wieso? Weshalb? Warum?	15.06.19 & 16.06.19	Mainz
„Bildung gemeinsam gestalten“	18.06.19	Trier
HZK	28.06.19 - 30.06.19	Vallendar
Rhein-Main-Bündnis	04.07.19	Frankfurt
Regenbogenparlament	06.09.19 & 07.09.19	Hamburg
3. SV-VL Treffen	18.10.19	Mainz
SV VL Seminar	04.11.19	Ingelheim
Treffen mit den säkularen Sozialdemokrat*innen	9.11.2019	Frankfurt
LDK NRW	15.11.19- 17.11.19	Münster
75. LSK	29.11.19- 01.12.19	Pirmasens
AT Einarbeitungstage	08.12.19	Ockenheim

Rechenschaftsberichte | Seite 23 von 23

Einarbeitungstage	12.12.19- 15.12.19	Trechtingshausen
1. LaVoSi	16.12.19	Mainz
2. LaVoSi	26.01.19	Mainz
4. LaVoSi	30.03.19	Mainz
5. LaVoSi	28.04.19	Mainz
7 LaVoSi	30.06.19	Mainz
9. LaVoSi	14.09.2019	Mainz
SSV Trier	11.02.19	Trier
SSV Trier	09.09.19	Trier
SSV Trier	15.10.19	Trier
KrSV Trier	17.10.19	Trier
KrSV Trier	28.01.19	Trier
KrSV Trier	09.09.19	Trier
KrSV Trier	15.10.19	Trier
KrSV Neuwied	15.11.2019	Neuwied

Rechenschaftsbericht Aylin Gümüş

Hallo liebe LSV Menschis!

Ich weiß nicht, wie ich meine Gefühle in Worte fassen soll. Ein Amtsjahr ist nun vorbei und ich bin Euch, die so viel Vertrauen in mich und die Anderen gesteckt haben, Rechenschaft schuldig. Zunächst einmal der „offizielle“ Teil meines Rechenschaftsberichts:

Ich war Teil des Außenreferats und habe somit Termine zur Repräsentation der LSV innerhalb von Rheinland-Pfalz wahrgenommen. Dazu gehörten unter anderem Treffen mit der Bildungsministerin, mit Landtagsabgeordneten, anderen politischen Akteur*innen, aber auch Preisverleihungen, Sommerfeste, Bündnistreffen, sowie Landesvorstandssitzungen etc. (meine Terminauflistung findet Ihr in der Tabelle am Ende).

Außerdem war ich aktiv im Arbeitskreis Umwelt, mit dem wir den Beschluss der 73. LSK ordentlich voran gebracht haben. Die Umweltplakette für Schulen auf die wir hinarbeiten sollten, ist inzwischen keine Zukunftsvision mehr, sondern existiert und soll bereits am Anfang des nächsten Jahres erstmalig verliehen werden.

Ich habe mich aktiv an Terminen beteiligt und mich inhaltlich stets eingebracht, auch aufwendige Aufgaben, wie die Betreuung des Kreises Altenkirchen auf mich genommen. Die Verantwortung die ich getragen habe war mir bewusst und ich hoffe sehr, ihr gerecht geworden zu sein. Dass ich chaotisch bin kann ich wirklich nicht verleugnen, so hat man mich das ein oder andere Mal im letzten Moment an einem Termin erinnern müssen. Im Herbst diesen Jahres habe ich mich für eine Weile zurückgezogen, aufgrund privater Ereignisse, die all meine emotionalen und zeitlichen Kapazitäten beansprucht haben. Ohne die Unterstützung der Funkis wäre ich oft echt aufgeschmissen gewesen. Ich habt mich so oft unterstützt als es sonst niemand tat, und mir bei Seite gestanden, aber auch meine Fehler verziehen und mir geholfen besser zu werden.

Und da sind wir schon dabei wie ich das Jahr empfunden habe. Das überschreitet zwar den Sinn des Rechenschaftsberichts, aber es muss unbedingt gesagt werden:

Dankeschön! Dankeschön für das stressigste aber auch beste Jahr meines Lebens! Dankeschön dafür, dass ihr mich verstanden habt! Dankeschön für all die Dummheiten die wir gemacht haben!

Ihr seid mir alle ans Herz gewachsen, wie eine eigene Familie und den Gedanken daran, dass das Jahr mit euch schon zu Ende gegangen ist kann ich kaum ertragen. 17 Jahre meines Lebens habe ich gehofft solche Freunde zu finden. Mit machen von Euch war der Start einfacher und mit manchen schwerer. Jeder von euch wundervollen Menschen hat es verdient, dass ich ein Paar Worte zu ihm*ihr sage (um der Reihenfolge keine Bedeutung zu geben halte ich mich an die in der WhatsApp Gruppe):

Lucas: Unser Start war vermutlich der schwierigste, liegt aber auch schon am weitesten zurück: meine erste Kreis SV Sitzung. Ich konnte direkt sehen, dass du mich total unsympathisch findest. Das hat sich lange nicht geändert und plötzlich waren wir im selben Funkijahrgang. Bei den ersten gemeinsamen Terminen war unser Verhältnis ziemlich holprig, aber dann haben wir uns besser kennengelernt. Du hast mich total überrascht und bist mir sehr ans Herz gewachsen, hattest immer ein offenes Ohr für mich und warst der Verstand, der mir manchmal gefehlt hat. Ich hätte nie gedacht, dass du mir mal so wichtig wirst, und jetzt bin ich total traurig.

Alan: Du bist wie ein Bruder für mich geworden. Die Termine mit dir waren immer die lustigsten. Wir haben so viel gelacht und auch scheiße gebaut. Aber du warst auch immer für mich da, hast auf mich aufgepasst. Als du gesagt hast, dass du ‚jedem aufs Maul haust, der mir zu nah kommt‘ wusste ich, dass das deine Art ist ‚hab dich lieb‘ zu sagen. Wir sind beide riesen Sturköpfe und daher oft der gleichen Meinung gewesen. Den Stein von Tom und dir aus Prora werde ich immer behalten, um mich an meine Papas zu erinnern. Dein Obelix

Alex: Ich bin immer noch total traurig, nicht auf deinem Geburtstag gewesen zu sein. Auch dich habe ich im Laufe des Jahres besser kennen gelernt und dich total lieb gewonnen. Du hast mit mir auf der HZK getanzt obwohl ich zwei linke Füße habe. Ich mag deine witzige Art und hoffe wir sehen uns noch oft wieder.

Clemens: Du bist ein ganz besonderer Mensch, der einem immer wieder dabei hilft im Emotionschaos einen kühlen Kopf zu bewahren. Deine Persönlichkeit ist total inspirierend und deine Poetry Slams berühren mich immer wieder. Ich wünsche dir von Herzen alles Gute für deine Zukunft.

Dilan: Leider hatten wir nicht so oft Termine gemeinsam, aber auch dich habe ich lieb. Ich habe immer gern mit dir geredet und die Fahrt nach Mannheim war total witzig. Du bist eisgelaufen wie eine Prinzessin, wobei ich, die in der Eleganz bestenfalls einem Seehund gleicht, dich total bewundert habe.

Jaques: Die Fahrt nach Hambach mit dir war schon ziemlich legendär. Ich war so froh diesen katastrophalen Straßen nicht allein ausgesetzt zu sein. Als mein Auto es im zweiten Gang nicht den Berg hochgeschafft hat oder ich auf einem Weg drehen musste der nur so breit war wie mein Auto lang hast du mit mir gelacht. Ganz zu schweigen von dem Vodka Fladen. War ein lustiger Ausflug.

Anna: Anfangs war ich mir nicht sicher was ich von dir halten soll, aber als dich besser kennengelernt habe, warst du mir direkt super sympathisch. Ich hätte nie erwartet, dass du mit mir mal auf ein Punk Konzert gehst und es war ein Hammer Abend. Deine Memes sind legendär und beim Campen hatten wir echt ein tolles Gespräch. Hab dich unfassbar lieb und du bist eine wundervoller, liebenswürdiger Mensch.

Jeanma: Du hast mich auf meiner ersten LSK so ermutigt mich aufstellen zu lassen und damit mein ganzes Leben verändert. Ich bin dir so dankbar für deine Unterstützung. Mit niemandem war ich so oft einer Meinung wie mit dir. Meine Oma hätte gesagt: „Kopp unn Orsch“. Und unsere Schilder waren auch ziemlich nice. Du warst einfach bei so ziemlich jeder bedeutenden LSV Erfahrung dabei und bist ein sehr guter Freund für mich geworden. Danke für Alles!

Miri: Wir haben auch ein wenig Zeit gebraucht bis wir uns besser kennen gelernt haben aber seitdem bist du eine sehr gute Freundin für mich. Wenn ich jemanden zum Reden brauche bist du meistens die erste der ich schreibe. Deine Meinung ist mir echt wichtig und ich hoffe auch immer für dich da sein zu können. Hab dich auch echt lieb und hoffe, dass wir es weiterhin schaffen uns zu sehen. Ich kann dir immer vertrauen und habe viele tolle Sachen mit dir erlebt.

Rebekka: Du bist so ein niedlicher lieber Mensch und ich freu mich unglaublich doch glücklich zu sehen. Wo auch immer du bist verbreitest du positive Vibes. Das kann an einem anstrengenden, trüben Tag echt die Rettung sein. Bei meiner ersten LSK Arts du total für mich da, als ich ganz nervös war und Angst hatte nicht gewählt zu werden. Vielen Dank.

Sabrina: Ich bin ja echt überhaupt nicht spirituell angehaucht, aber deine Anwesenheit vermittelt immer etwas übernatürliches, als seist du eine Art magische Erscheinung. Deine Gelassenheit inspiriert mich sehr und ich finde es bewundernswert wie reflektiert du mit schwierigen Situationen umgehst.

Tom: Du bist mir als Papi so sehr ans Herz gewachsen. Ich werde dir nie vergessen wie du mit dem Türsteher Stress angefangen hast, weil er sich über meinen Teddy lustig gemacht hat. Ich bin sehr geschmeichelt euer Obelix sein zu dürfen. Ich komme mir langsam komisch vor bei jedem zu sagen wie sehr ich sie*ihn lieb habe, aber so ist es eben. Ich habe dich total lieb und hoffe du kannst dir irgendwann die Frage beantworten, wo der große Wagen ist.

Lucia: Ich war total unsicher als ich auf der 73. LSK fast niemanden kannte. Du warst mit mir auf dem Zimmer, wir kamen schnell ins Gespräch und ich habe mich schnell nicht mehr allein gefühlt. Als du nachträglich in den LaVo gewählt wurdest habe ich mich total gefreut. Hammer, dass du in Mainz wohnst und man sich immer spontan treffen kann. Das werden wir ganz sicher die nächst Zeit öfter tun. Freu mich schon mega.

Milan: Das wir mal Freunde werden würden hätte ich auch nie gedacht, aber mittlerweile kommen wir mit unserer sehr unterschiedlichen politischen Meinung relativ gut klar. Und ohne die ständigen hitzigen Diskussionen wäre es ja wohl auch total langweilig. Hab dich echt lieb und viel Spaß dabei dich hin und wieder mal aufzuziehen.

Miriam: Du bist auch echt ne süße und ganz aus der Nähe. Haben leider nicht so viele gemeinsame Termine gehabt, aber du bist mir mega sympathisch. Für dich und Miro bin ich auch extra dieses Kaff langekurvt. Hab dich auch lieb und wünsche die alles Schöne dieser Welt.

Sarah: Ich kann mich an unsere erste Begegnung erinnern als sei es gestern gewesen: „Guten Tag, sind Sie auch auf dem Weg zu Landesschüler*innenkonferenz?“. So hast du mich im Bus auf dem Weg zur JH angesprochen. Seit dem ist ein Jahr vergangen und wir haben viel zusammen erlebt. Manchmal bist du ein wenig dusselig und das ist total süß und liebenswürdig. Hab dich echt so gern und hoffe, dass wir noch lange Freundinnen bleiben.

Sven: An erster Stelle wollte ich mich nochmal für dir Nachricht entschuldigen die ich dir total Hacke auf deinem Schreibtisch hinterlassen habe. Wir kennen uns bis jetzt am kürzesten aber ich habe sehr schnell angefangen dich zu mögen. Bist ein total netter Kerl und ich hoffe sehr dich noch besser kennen lernen zu können.

Abschließend möchte ich nochmal sagen, dass die Funkis wie eine Familie für mich sind und ich euch alle so sehr lieb hab. Ich habt mein Leben verändert. Wir sind alle so grundverschieden und können es der LSV verdanken die Möglichkeit bekommen zu haben einander lieb zu gewinnen.

Ich bin unfassbar traurig, dass es vorbei ist aber dankbar für jede Sekunde mit euch!!

Eure Aylin a.k.a. Obelix

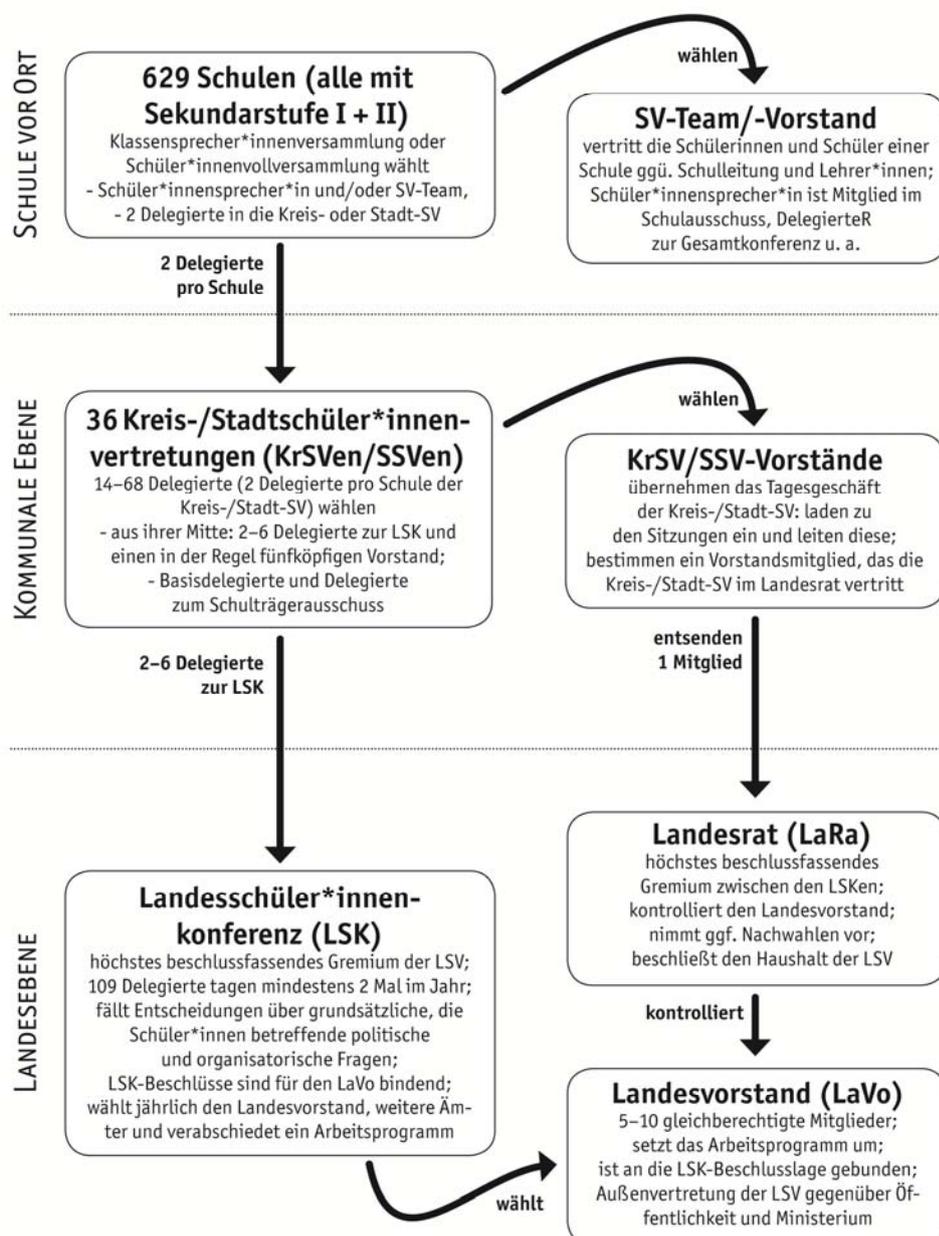
Datum	Termin	Ort
23-25. November 2018	73. LSK	Mainz
14.-17. Dezember 2018	Einarbeitungstage	Trechtingshausen
16. Dezember 2018	1. Landesvorstandssitzung	Trechtingshausen
27. Dezember 2018	LSV Förderverein	Mainz
12. Januar 2019	LaVo Arbeitstreffen	Böhl Iggelheim
19. Januar 2019	eLaVo Einarbeitung	Mainz
26. Januar	2. Landesvorstandssitzung	Mainz
14. Februar 2019	Infoveranstaltung BSO Handbuch	Mainz
20. Februar 2019	Austausch zu 1€ Ticket	Mainz
13. März 2019	SWR Interview Wahlalter	Mainz
21. März 2019	Austausch Klimaschutz: CDU Landtagsfraktion	Mainz
23. März 2019	Runder Tisch „Schüler und Jugend aktiv für Zukunft“ (SU)	Mainz
25. März 2019	Vorbereitungstreffen 74. LSK	Mainz
26. März 2019	Schüli Landtag RLP	Mainz
29. März 2019	Frühstück mit der grünen Landtagsfraktion: Klimaschutz; FFF	Mainz
29. März 2019	Landtagsdebatte Klimaschutz, FFF	Mainz
29. März 2019	Austausch mit Fr. Hubig: Klimaschutz, FFF	Mainz
30. März 2019	4. Landesvorstandssitzung	Mainz
4. April 2019	Landespräventionspreisverleihung	Mainz
6. April 2019	Vollversammlung Landesjugendring RLP	Osthofen
11. April 2019	Treffen mit LEB: Klimaschutz, 1€ Ticket	Mainz
12. April 2019	Bündnis Bildungsticket	Mainz

Datum	Termin	Ort
17. April 2019	Vernetzungsstelle Kita- & Schulverpflegung	Mainz
28. April 2019	5. Landesvorstandssitzung	Mainz
3. Mai 2019	Podiumsdiskussion Klimaschutzkonzept 2.0	Mainz
7. Mai 2019	Treffen mit Fr. Hubig	Mainz
11. Mai 2019	Landeselterntag	Neuwied
14. Mai 2019	Bündnis Bildungsticket	Mainz
17.-19. Mai 2019	74. LSK	Trier
25. Mai 2019	Jugend im Park	Worms
26. Mai 2019	6. Landesvorstandssitzung	Mainz
29. Mai- 02. Juni 2019	youcoN	Rügen
07.-10. Juni	OpenOhr	Mainz
12. Juni 2019	Vorbereitung Runder Tisch „Nachhaltige Schule“	Mainz
15-16. Juni	FSJ Seminar	Mainz
17. Juni 2019	Sommerfest ZIRP	Mainz
19. Juni 2019	1. Runder Tisch: „Schule.Nachhaltig.Gestalten.“	Mainz
28.-30. Juni 2019	Halbzeitklausur	Vallendar
1.-2. Juli 2019	Funki-Campen	Reinsfeld
15. August 2019	Bündnis Bildungsticket	Mainz
16. August 2019	Nachbereitung Runder Tisch:„Schule.Nachhaltig.Gestalten.“	Mainz
26. August 2019	„#MobilitätsforumGenZ“	Mainz
27. August 2019	Treffen mit LJR, Junge Presse RLP, DV der kommunalen JVen	Mainz
29. August 2019	Landespräventionstag: Antisemitismus	Mainz
16. September 2019	Bündnistreffen Bildungsticket	Mainz
13. Oktober 2019	10. Landesvorstandssitzung	Mainz
22. Oktober 2019	Vorbereitungstreffen 2. Runder Tisch: „Schule.Nachhaltig.Gestalten.“	Mainz
2. November 2019	11. Landesvorstandssitzung	Mainz
6. November 2019	Jour fixe Fr. Hubig	Mainz
22. November 2019	Jugendklimaforum	Mainz
26. November 2019	Podidi: UN Behindertenrechtskonvention	
27. November 2019	2. Runder Tisch: „Schule.Nachhaltig.Gestalten“	Mainz
28. November 2019	Austausch mit LEB	Mainz
29. November- 1.Dezember 2019	75. LSK	Pirmasens
12.-15. Dezember 2019	Einarbeitungstage	Trechtingshausen

Inhalt

- Satzung der LSV
- beschlossene Änderungen der 71. LSK (noch nicht genehmigt)
- beschlossene Änderungen der 72. LSK (noch nicht genehmigt)
- Anhang zur Satzung: Delegiertenschlüssel
- Genderstatut
- Geschäftsordnung der LSK
- Finanzordnung

Landesweite SV-Struktur in Rheinland-Pfalz ab Schuljahr 2019/20



Satzung der LSV RLP

1. Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV) ist die alleinige Vertretung der Interessen aller Schülerinnen und Schüler aus Sekundarstufe I und II in Rheinland-Pfalz.
2. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) und der Landesvorstand (LaVo) haben die Aufgabe, für eine gebührende Berücksichtigung aller zu vertretenden Schularten zu sorgen. Die Landesschüler*innenkonferenz beschließt hierfür Richtlinien und konkrete Arbeitsformen.
3. Grundlage der Arbeit der LSV ist die Arbeit der Schüler*innenvertretungen (SVen) sowie der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSVen/SSVen) in Rheinland-Pfalz. Diese geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung, die der Satzung der LSV nicht widersprechen darf.
4. Die LSV wird in ausreichendem Maß aus öffentlichen Mitteln finanziert. Sie ist keinen besonderen Beschränkungen unterworfen.

I. Die Organe der Landesschüler*innenvertretung

5. Die LSV besteht aus folgenden Organen:
- a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
 - b) dem Landesvorstand (LaVo)
 - c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
 - d) dem Landesrat (LaRa)

II. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK)

6. Die Landesschüler*innenkonferenz (LSK) ist das oberste beschlussfassende Gremium der LSV. Zur Zuständigkeit der LSK gehören:
- a) Entscheidungen über grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische und organisatorische Fragen;
 - b) Wahl und Entlastung des Landesvorstands sowie ggf. Abwahl eines oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - c) Wahl und Entlastung der Delegierten für die Bundesebene sowie ggf. Abwahl einer*s oder mehrerer Delegierten*r, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - d) Satzungsänderungen, sofern dazu gesondert eingeladen wurde;
 - e) die Kontrolle des Landesvorstands durch Entgegennahme des Arbeitsberichts.
7. Die LSK besteht aus jeweils einer*m Delegierten pro angefangenen 4.500 Schüler*innen pro Stadt- oder Kreisschüler*innenvertretung, jedoch mindestens 2 Delegierten pro KrSV/SSV. Pro KrSV/SSV sollen maximal 2 Delegierte pro Schulart gewählt werden. Wenn dies nicht möglich ist, können weitere Kandidat*innen aus bereits vertretenen Schularten gewählt werden. Delegierte*r kann nur sein, wer zum Zeitpunkt der LSK Schüler*in an einer Schule in der Stadt bzw. dem Kreis ist, die*der sie*ihn delegiert hat. Der amtierende Landesvorstand prüft vor Beginn der LSK die Stimmberechtigung der Delegierten; er kann eine Schulbescheinigung und ein Wahlprotokoll verlangen.

8. Die LSK ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten auf der LSK erschienen ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

9. Die LSK tagt mindestens einmal im Schulhalbjahr, jeweils die erste im Schuljahr wählt den Landesvorstand. Die LSK muss innerhalb von 30 Schultagen durch den Landesvorstand einberufen werden, wenn die Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen oder ein Drittel der SVen dies verlangen oder der LaRa mit mindestens der Hälfte seiner satzungsgemäßen Mitglieder dies verlangt.

10. Die Einladung zur LSK ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens vier Wochen außerhalb der Ferien vor der LSK an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

11. Die LSK wählt zu Beginn ein dreiköpfiges Präsidium und drei Stellvertreter*innen, deren Amtszeit ein Jahr beträgt. Dem Präsidium obliegt die Leitung der Konferenz. Es schlichtet in Streitfragen des Verfahrens und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Ablauf der LSK richtet sich nach einer von der LSK beschlossenen Geschäftsordnung. Diese geht der Satzung nach und kann auf der LSK mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden.

12. Das Präsidium fertigt ein Protokoll der Sitzung an, das mindestens

- a) Ort und Zeit der Konferenz,
- b) die Namen von Kandidat*innen,
- c) die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen,
- d) den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthält.

Das Protokoll ist innerhalb von sechs Wochen nach der Konferenz an die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken. Das Protokoll muss von der nächsten LSK genehmigt werden.

13. Anträge können von allen Schülerinnen und Schülern in Rheinland-Pfalz gestellt werden. Alle Anträge müssen schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle (LGS) der LSV eingereicht werden. Sie müssen den Namen des*r Antragstellers*in tragen. Alle Anträge, die der LGS nicht mindestens sieben Tage und den Delegierten nicht mindestens drei Tage vor der Versammlung vorliegen, gelten als Initiativanträge. Diese müssen von mindestens fünf Delegierten unterstützt und dann dem Präsidium vorgelegt werden. Über die Befassung der Initiativanträge muss abgestimmt werden. Anträge auf Abwahl einzelner oder mehrerer Mitglieder des Landesvorstands oder der Bundesdelegation können keine Initiativanträge sein.

14. Satzungsändernde Anträge müssen mindestens fünf Wochen vor der Versammlung in der LGS vorliegen und mit der Einladung zur LSK verschickt werden. Für Änderungen der Satzung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

15. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden, sofern Satzung, Geschäftsordnung oder Wahlordnung nichts anderes vorsehen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden nicht berechnet.

16. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personenwahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl für den Landesvorstand ist nicht möglich.

17. Die LSK kann eine Urabstimmung der Schülerinnen und Schüler beschließen, wenn:

- a) zu diesem Punkt gesondert eingeladen wurde,
- b) die Beschlussfähigkeit gewahrt ist,
- c) der Beschluss über Durchführung und Formulierung der Frage(n) mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gefasst wird und
- d) es sich um (eine) grundsätzliche, die Schülerinnen und Schüler betreffende, politische oder organisatorische Frage(n) handelt.

Eine Urabstimmung wird von den Schüler*innenvertretungen in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand durchgeführt.

18. Die LSK wählt zu Beginn jedes Schuljahres zwei Kassenprüfer*innen aus ihrer Mitte, die auf der ersten LSK im folgenden Schuljahr einen Bericht über die Führung der Kasse durch den Landesvorstand vorlegen. Die LSK kann eine Finanzordnung beschließen.

19. Die LSK kann zu Beginn jedes Schuljahres einen erweiterten Landesvorstand wählen. Der erweiterte Landesvorstand kann in Arbeitsbereichen des LaVos mitarbeiten. Die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands sind nicht stimmberechtigt.

III. Der Landesvorstand

20. Der Landesvorstand (LaVo) gestaltet die Arbeit der Landesschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Er ist für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich. Er besteht aus mindestens fünf und höchstens zehn gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es sollen mindestens 3 Schularten im LaVo vertreten sein. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

21. Die ordentlichen Landesvorstandsmitglieder wählen aus der Mitte der ordentlichen und erweiterten Mitglieder folgende Referate, sofern der Landesvorstand keine abweichenden Bestimmungen trifft:

- a) Gremienreferat (auch Innenreferat): ist Mitglied in allen Landesarbeitskreisen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Zusammenarbeit der Gremien der LSV und der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen mit dem Landesvorstand; ist verantwortlich für die Koordination des Landesvorstands.
- b) Parlamentsreferat: ist zuständig für den Kontakt zu Landtagsabgeordneten, Fraktionen, Kommunalpolitiker*innen, Ministerien und Abteilungsleiter*innen des fachlich zuständigen Ministeriums; ist verantwortlich für Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen sowie Lehrplanänderungen und deren fristgerechte Abgabe.
- c) Basisreferat: ist gesamtverantwortlich für die Betreuung der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen; sitzt dem Landesrat beratend bei; ist für die innere Informationspolitik verantwortlich; ist für die Beantwortung von Anfragen an den Landesvorstand zuständig; vertritt den Landesvorstand an der Schüler*innenbasis.
- d) Pressereferat: ist gesamtverantwortlich für die Informationspolitik nach Außen; koordiniert die Erstellung von Presseinformationen der LSV; Kontaktperson für Presse, Zeitungen und Journalist*innen.
- e) Außenreferat: ist für die Kontakte zur Partnern, Institutionen, Bündnissen und Projekten zuständig; nimmt Termine nach Außen wahr; gesamtverantwortlich für die personelle Wahrnehmung von Terminen, Besprechungen und Anlässe durch Vertreter*innen der LSV und deren Koordination.
- f) Die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen nehmen die Delegierten für die Bundesebene wahr.

22. Mitglied im LaVo kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Dem LaVo sollten Mitglieder aus jedem Schulaufsichtsbezirk angehören. Der LaVo kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommenen Sachgebietes hinzuzuziehen sind. Sie besitzen kein Stimmrecht.

23. Der LaVo tritt mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Mitgliedern des LaVo muss der Vorstand innerhalb von acht Tagen nach Eingang des Schreibens einberufen werden. Zu den Sitzungen des LaVo müssen eingeladen werden:

- a) die gewählten LaVo-Mitglieder,
- b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
- c) die Delegierten für die Bundesebene,
- d) die gewählten Landesratssprecher*innen,
- e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

24. Der LaVo ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Kommt keine Beschlussfähigkeit zustande, so ist unverzüglich eine zweite Sitzung mit derselben Tagesordnung frühestens acht Tage später einzuberufen; die Beschlussfähigkeit ist dann unabhängig von der Zahl der anwesenden Stimmberechtigten gegeben. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.

25. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos.

26. Die Sitzungen des LaVos finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.

Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in III. 23. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

27. Der LaVo erstellt auf der ersten Sitzung nach seiner Wahl einen Arbeitsplan, in dem die politischen und organisatorischen Sachgebiete an einzelne LaVo-Mitglieder verteilt werden. Dieser Arbeitsplan wird als Anlage zum Protokoll der LSK an die Delegierten sowie die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen verschickt.

28. Der LaVo wirkt bei der Einstellung, Führung und Entlassung des hauptamtlichen Personals sowie dem*der FSJler*in der LSV durch das fachlich zuständige Ministerium mit.

29. Für den Fall des Ausscheidens einzelner Mitglieder aus dem LaVo oder der Bundesebene können die LSK oder der LaRa Nachwahlen vornehmen, sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde. Für den Fall des Rücktritts der Mehrheit des LaVos wählt der LaRa einen provisorischen LaVo, der die nächste LSK einberuft, auf der ein neuer LaVo gewählt wird.

30. Der LaVo legt auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr einen ausführlichen Bericht über seine Arbeit im vergangenen Schuljahr vor. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich und die LSK entscheidet dann einzeln über die Entlastung.

IV. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen

31. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind Zusammenschlüsse von Schüler*innenvertretungen auf Ebene der rheinland-pfälzischen Landkreise sowie der Kreisfreien Städte.

32. Jede Schule entsendet 2 Delegierte zur jeweiligen KrSV/SSV.

33. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen sind beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie geben sich in Eigenverantwortung eine Satzung; diese darf jedoch der Satzung der LSV nicht widersprechen.

34. Die Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen wählen zum Zweck der Koordination und des Kontakts zum LaVo einen Vorstand. Jeweils ein Vorstandsmitglied vertritt die Kreis- oder Stadtschüler*innenvertretung im Landesrat.

35. Zudem sollen gewählt werden:

- a) mindestens drei Basisbeauftragte, die für den Kontakt zu den örtlichen SVen zuständig sind bzw. diese aufbauen,
- b) zwei Delegierte, die sich um regelmäßigen Austausch mit Stadtrat und Kreisverwaltung bzw. dem Schulträger bemühen.
- c) für jedes Amt mindestens dieselbe Anzahl an Stellvertreter*innen.

36. Die Vorstandssitzungen sollen mindestens alle 3 Monate stattfinden.

V. Der Landesrat

37. Der Landesrat (LaRa) ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den LSKen.

38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus 36 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVo können nicht dem LaRa angehören.

39. Der Landesrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Delegierten anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Einladung zu den Sitzungen des Landesrats ist schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie vorläufiger Tagesordnung mindestens eine Woche außerhalb der Ferien vor der Sitzung an die Vorstände der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zu verschicken.

40. Die dazu delegierten Mitglieder des Landesvorstands nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand.

41. Der Landesrat (LaRa) wählt aus seiner Mitte eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRa verantwortlich sind. Die LaRa-Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:

- a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
- b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos;
- c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene;
- d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
- e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.

VI. Schlussbestimmungen

45. Diese Satzung tritt in Kraft:

- a) nach der Annahme durch die 43. LSK am 17.12.2007 im Mainzer Landtag,
- b) nach Änderung des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes im Sinne der Strukturreform in dieser Satzung,
- c) nach Genehmigung dieser Satzung durch das fachlich zuständige Ministerium.
- d) ab dem Schuljahr 2013/14.

46. Außerdem ist für das Inkrafttreten der Satzung die Gründung mindestens der Hälfte der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen anhand eines protokollarischen Nachweises über deren ordnungsgemäße Konstituierung durch den amtierenden Landesvorstand festzustellen.

47. Diese Satzung kann durch eine LSK mit Zustimmung von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen geändert werden, sofern die Anwesenheit der Hälfte der satzungsgemäßen Delegierten auf der LSK bei der Abstimmung zu diesem Punkt festgestellt werden kann. Satzungsändernde Anträge müssen mit der Einladung verschickt werden.

Geändert auf der 52. LSK vom 27.-29. Mai 2011 am Sophie-Hedwig-Gymnasium Diez.

Geändert auf der 57. LSK am 02.02.2013 in Ingelheim.

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.

Folgende Satzungsänderungen wurden auf der 71. LSK vom 01.-03. Dezember 2017 in Wiesbaden beschlossen. Ihre Genehmigung durch das zuständige Bildungsministerium steht noch aus.

1. *Streiche Punkt 18.*
2. *Ergänze in Punkt 5.*
 - „5. Die LSV besteht aus folgenden Organen
 - a) der Landesschüler*innenkonferenz (LSK)
 - b) dem Landesvorstand (LaVo)
 - c) den Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen (KrSV/SSV)
 - d) dem Landesrat (LaRa)
 - e) den Delegierten für die Bundes- und Europaebene/Bundesdelegation (BuDelis)“
3. *Ersetze 6. e) durch:*
 - „e) die Kontrolle des Landesvorstands und der Bundesdelegation durch Entgegennahme des Arbeitsberichts, den die Mitglieder von Landesvorstand und Bundesdelegation auf der jeweils ersten LSK im Schuljahr vorlegen und der über die Arbeit im vergangenen Schuljahr berichtete. Die einzelnen Mitglieder ergänzen diesen Bericht mündlich oder schriftlich.“
4. *Streiche entsprechend 30.*
5. *Streiche in Punkt 16*
 - „ 16. Wahlen müssen in der Einladung gesondert angekündigt werden. Die LSK wählt vor Beginn der Wahlgänge eine dreiköpfige Wahlkommission. Auf Antrag einer*s Delegierten haben Personenwahlen geheim zu erfolgen. Listenwahl ~~für den Landesvorstand~~ ist nicht möglich.“
6. *Streiche*
 - „21. f) Die Vertretung der LSV auf Bundesebene und gegenüber anderen LSVen nehmen die Delegierten für die Bundesebene wahr.“
7. *Streiche 29. und 30.*
8. *Füge neuen Punkt ein:*
 - „VI. Die Bundesdelegation

43. Die Bundesdelegation (BuDelis) gestalten die Arbeit der Landesschüler*innenvertretung gemäß der Beschlusslage der LSK und des Landesrats. Sie ist für die Umsetzung der Beschlüsse mit Bundescharakter verantwortlich.

Aufgabe der Bundesdelegierten ist ebenso der Kontakt zu Akteur*innen auf Bundes- und Europaebene, wie der Besuch von deren Veranstaltungen. Sie besteht aus mindestens drei und höchstens sechs gleichberechtigten Mitgliedern, die auf der ersten LSK im Schuljahr gewählt werden. Es soll auf eine angemessene Repräsentation aller Schularten geachtet werden. Die Bundesdelegierten bleiben bis zu ihrer Neuwahl im Amt.

44. Mitglied der Bundesdelegation kann nur werden, wer zum Zeitpunkt der Wahl Schüler*in in Rheinland-Pfalz ist. Die Bundesdelegation kann Personen berufen, die jeweils bei der Beratung des von ihnen übernommen Sachgebiets hinzuzuziehen sind.“

Folgende Satzungsänderungen wurden auf der 72. LSK vom 04.-06. Mai 2018 in Speyer beschlossen. Ihre Genehmigung durch das zuständige Bildungsministerium steht noch aus.

1. *Streiche Punkt 23. bis einschließlich 26.*
2. *Ergänze in Punkt 38.*

38. Der Landesrat (LaRa) setzt sich aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern der Kreis- und Stadtschüler*innenvertretungen zusammen. Jede Kreis- und Stadtschüler*innenvertretung verfügt im Landesrat über eine Stimme. Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation können nicht dem LaRa angehören.
3. *Ersetze Punkt 40.) durch*

40. Der Landesvorstand und die Bundesdelegation nehmen mit beratender Stimme an den Landesratssitzungen teil und berichten über die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Beschlusslage durch den Landesvorstand und die Bundesdelegation.
4. *Ersetze in Punkt 41. „Landesvorstandssitzung“ durch „Sitzung der Funktionär*innen“*
5. *Ergänze in Punkt 42.*

42. Zu den Aufgaben des LaRas gehört:
a) die Beratung und Unterstützung des LaVos;
b) die Kontrolle der laufenden Arbeit des LaVos und der Bundesdelegation, sowie das Erstellen eines Abschlussberichts;
c) die Nachwahl einzelner Mitglieder des LaVos oder der Bundesebene sofern zu diesem Punkt eingeladen wurde;
d) die Wahl eines provisorischen LaVos, sollte die Mehrheit des LaVos zurücktreten;
e) die Beschlussfassung über den Haushalt und eventuelle Nachtragshaushalte der LSV.
6. *Ergänze einen neuen Punkt VII:*

VII. Sitzung der Funktionär*innen (Funk-Sitzung)

43. Der LaVo und die Bundesdelegation treten mindestens einmal in zwei Monaten zusammen. Die Einladung hat schriftlich unter Angabe von Ort und Zeit sowie der vorläufigen Tagesordnung mindestens acht Tage vor Beginn der Sitzung zu erfolgen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens zwei Stimmberechtigten muss eine Sitzung binnen acht Tagen einberufen werden. Zu den Sitzungen der Funktionär*innen müssen eingeladen werden:
a) die gewählte LaVo-Mitglieder
b) der*die Landesgeschäftsführer*in(nen) und sofern vorhanden der*die FSJler*in,
c) die gewählten Delegierte für die Bundesebene,
d) die gewählten Landesratssprecher*innen,
e) die Mitglieder des erweiterten Landesvorstands.

44. Stimmberechtigt sind nur gewählte Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation.

45. Die Sitzungen der Funktionär*innen finden öffentlich statt. Auf Antrag können einzelne Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, das heißt auf die Anwesenheit der Stimmberechtigten beschränkt werden. Über den Antrag auf Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und abgestimmt.
Alle anwesenden Schülerinnen und Schüler aus Rheinland-Pfalz sowie die in VII 43. dieser Satzung genannten Personen haben Rederecht. Weiteren Anwesenden kann das Rederecht auf Antrag erteilt werden.

Delegiertenschlüssel für die Landesschüler*innenkonferenz

Schuljahr 2019/20

		Schulen pro Kreis*	Schüli**	Schüli / 4500	Delis
Kr. fr. Städte	Frankenthal	10	7.040	1,56	2
	Kaiserslautern	17	15.298	3,40	4
	Koblenz	20	18.981	4,22	5
	Landau	16	9.187	2,04	3
	Ludwigshafen	28	24.720	5,49	6
	Mainz	28	25.825	5,74	6
	Neustadt/Weinstr.	8	6.520	1,45	2
	Pirmasens	8	4.915	1,09	2
	Speyer	14	8.605	1,91	2
	Trier	25	17.469	3,88	4
	Worms	11	9.016	2,00	3
	Zweibrücken	7	4.414	0,98	2
	Landkreise	Ahrweiler	18	10.836	2,41
Altenkirchen		17	11.598	2,58	3
Alzey-Worms		19	10.025	2,23	3
Bad Dürkheim		16	8.287	1,84	2
Bad Kreuznach		27	16.349	3,63	4
Bernkastel-Wittlich		21	10.405	2,31	3
Birkenfeld		13	6.629	1,47	2
Cochem-Zell		11	4.353	0,97	2
Donnersbergkreis		13	7.325	1,63	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm		21	9.248	2,06	3
Germersheim		13	9.394	2,09	3
Kaiserslautern		17	7.689	1,71	2
Kusel		10	4.154	0,92	2
Mainz-Bingen		27	17.576	3,91	4
Mayen-Koblenz		27	16.959	3,77	4
Neuwied		34	20.135	4,47	5
Rhein-Hunsrück-Kreis		18	10.031	2,23	3
Rhein-Lahn-Kreis		20	10.538	2,34	3
Rhein-Pfalz-Kreis		10	5.725	1,27	2
Südliche Weinstraße		12	8.204	1,82	2
Südwestpfalz		9	4.986	1,11	2
Trier-Saarburg		21	9.382	2,08	3
Vulkaneifel (Daun)		13	5.659	1,26	2
Westerwaldkreis		30	17.550	3,90	4
Summe:	629	395.027		109	

Kreise / Kreisfreie Städte mit...

* Datengrundlage: Schuljahr 2019/20

** Datengrundlage: Schuljahr 2018/19

2 Del.	15
3 Del.	11
4 Del.	6
5 Del.	2
6 Del.	2
Summe	36

Genderstatut

Beschlossen auf der 62. LSK am 23./24. Juli 2014 in Mainz.

Vorwort

Ziel und Aufgabe des Genderstatuts ist es, gesellschaftliche Defizite und Benachteiligungen aufgrund der geschlechtlichen Identität und des psychologischen Geschlechts durch strukturelle Maßnahmen einzudämmen. Unter Gender werden die Gruppierungen Weiblich, Männlich und Queer verstanden.

§ 1 Die Gremien

1. Die Genderpolitik und die Gleichberechtigung der Gender stellen für die Gremien der LSV RLP einen kontinuierlichen Arbeitsbereich da.

§ 2 Der Landesvorstand

1. Der Landesvorstand der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person im LaVo vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht im LaVo vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 3 Die Bundesdelegation

1. Die Bundesdelegation der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt:
 - i. Jedes Gender, dem sich ein*e Kandidat*in zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person in der Bundesdelegation vertreten sein.
 - ii. Für den Fall, dass die*der einzige Vertreter*in eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen*deren Gender nicht in der Bundesdelegation vertreten sein.
 - iii. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

§ 4 Der Landesrat

1. Das Landesratssprecher*innenteam soll mit Vertreter*innen verschiedener Gender besetzt werden.

§ 5 Die Genderplena

1. Die Genderplena (Queer-, Mann-, Frauenplenum) tagen auf Landeschüler*innenkonferenzen und Landesratssitzungen,
 - i. wenn diese sich über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden erstrecken,
 - ii. wenn mindestens drei Schüler*innen dies beantragen,
 - iii. zur Beschlussfassung über das Genderstatut.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Anwesenden, die sich dem jeweiligen Gender zuordnen können.
3. Stimmberechtigt sind alle zur jeweiligen Konferenz delegierten Schüler*innen.
4. Die Genderplena tagen, sofern nicht zu Beginn von den jeweilige Genderplena anders beschlossen, nicht öffentlich.
5. Die jeweiligen Plena schreiben einen Bericht über die Rolle des jeweils vertretenen Gender.
6. Die Genderplena sind zu einem geeigneten Zeitpunkt in die Tagesordnung zu integrieren.

§ 6 Schlussbestimmungen

1. Das Genderstatut tritt erstmalig durch mehrheitliche Beschlussfassung der Landeschüler*innenkonferenz in Kraft.
2. Das Genderstatut geht der Satzung nach und der Wahl- und Geschäftsordnung vor.
3. Bei Änderungen und Anträgen, welche Gender betreffen, ist die Zustimmung des jeweiligen Plenums mit einfacher Mehrheit nötig.

Geändert auf der 66. LSK vom 18.-20.12.2015 in Oberwesel.

Geändert auf der 68. LSK am 09.07.2016 in Osthofen.

Geändert auf der 69. LSK vom 16.-18.12.2016 in Wiesbaden.

Geändert auf der 71. LSK vom 01.-03.12.2017 in Wiesbaden.

Geschäftsordnung der LSK

1. Regularien

Ein Mitglied des Landesvorstandes eröffnet die Landesschüler*innenkonferenz unter Einhaltung folgender Ordnung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 8 der LSV-Satzung
- b) Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Anwesenden

Bei der ersten LSK im Schuljahr:

- c) Wahl des Präsidiums

2. Präsidium

Die LSK wählt aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, ein Präsidium. Das Präsidium besteht aus der*dem Präsident*in, und zwei gleichberechtigten Stellvertreter*innen, das heißt einem*r Protokollant*in, einem*r technischen Assistent*in. Zusätzlich wählt die LSK aus der Mitte aller Schüler*innen, die sie vertritt, drei Stellvertreter*innen für das Präsidium. Der*die technische Assistent*in ist für die Führung der Redner*innenlisten, Ermittlung der Abstimmungsergebnisse, etc. zuständig. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit aller anwesenden Stimmberechtigten auf sich vereinigen kann. Die Wahl des*der Präsident*in erfolgt, sofern kein GO-Antrag dem entgegensteht, ohne Aussprache. Der*Die Präsident*in, oder im Verhinderungsfall der*diejenige seiner Stellvertreter*innen, der*die nicht das Amt des*der Protokollant*in ausübt, leitet die LSK nach Satzung und Geschäftsordnung. In Zweifelsfällen über Satzung und Geschäftsordnung entscheidet der*die Präsident*in, in grundsätzlichen Fragen entscheidet das Präsidium.

3. Antragskommission

Die Antragskommission besteht aus drei Schüler*innen. Aufgabe der Antragskommission ist die Beratung der LSK innerhalb der Antragsberatung, die Strukturierung der Änderungsanträge zu einer Fragestellung oder einem Sachverhalt, die Beratung in formellen Angelegenheiten, die Beantwortung von Nachfragen zur Sache und zur Form im Rahmen der ersten Lesung, die Planung des Ablaufs der 2. Lesung, die Empfehlungen über den Abstimmungsmodus, die Entgegennahme von Änderungsanträgen zu Anträgen an die LSK, die Entgegennahme von Dringlichkeitsanträgen sowie im Einvernehmen mit dem Präsidium, die Planung des Ablaufs der Antragsberatung und die Reihenfolge der zu behandelnden Anträge. Die Antragskommission trägt Sorge für die Einbringung und Behandlung der Anträge in die Antragsberatung und Behandlung. Sie amtiert für jeweils eine LSK.

4. Tagesordnung

Das Gremienreferat schlägt, einvernehmlich mit dem Landesvorstand, dem Landesrat und dem*der amtierenden Präsident*in, der LSK eine vorläufige Tagesordnung vor, die zu Beginn der Versammlung den Delegierten vorzuliegen hat. Die*der Präsident*in lässt die Tagesordnung als ersten Punkt beraten. Die Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf der einfachen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Rede- und Verhandlungsordnung

5. Anträge zur Sache

Anträge zur Sache müssen fristgerecht und schriftlich eingereicht werden. Zusatz- und Änderungsanträge können jederzeit schriftlich gestellt werden. Dringlichkeitsanträge müssen dem Präsidium schriftlich vorgelegt werden und gelangen auf Antrag mit 2/3-

Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten auf die Tagesordnung. Auf Wunsch wird der*dem Antragsteller*in eines Sachantrages das Einführungswort erteilt. Anträge werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verabschiedet. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

6. Ablauf der Antragsbehandlung

Anträge werden in erster, zweiter und dritter Lesung behandelt.

7. Erste Lesung

Die Antragsberatung beginnt mit der ersten Lesung. In erster Lesung wird der Antrag in seiner Ursprungsform verlesen. Anschließend werden Fragen zur Sache von den Antragsteller*innen, den Mitgliedern des Sachverständigenrats und dem Landesvorstand beantwortet sowie Fragen zur Form vom Präsidium und der Antragskommission. Das Präsidium kann des Weiteren alle bereits vorliegenden Änderungsanträge verlesen. Anschließend überweist die*der Präsident*in den Antrag in die 2. Lesung. Auf Wunsch von mindestens einem 1/4 der Delegierten, muss eine Pause bis zu 5 Minuten durchgeführt werden.

8. Zweite Lesung

In der zweiten Lesung findet auf Antrag einer*eines Delegierten eine Generaldebatte über den Antrag sowie die gestellten Änderungsanträge statt. Nach Beendigung der Generaldebatte können keine Änderungsanträge mehr eingereicht werden. Sollte nach der Schließung der Redeliste aber vor Beendigung der Generaldebatte ein neuer Änderungsantrag eingereicht werden, so ist die Redeliste wieder eröffnet, sofern nicht davon ausgegangen wird, dass das Einreichen des Änderungsantrags nicht seinem sachdienlichen Zweck dient. Die Generaldebatte kann durch die*den Präsidentin*en bei unverhältnismäßiger Länge oder inhaltlicher Abweichung von dem zu debattierendem Sachverhalt beendet werden. Dieses Verfahren kann auch durch einen entsprechenden GO-Antrag, bei Annahme durch 2/3 der anwesenden Delegierten, geschehen. Vor Ende der zweiten Lesung werden die Änderungsanträge nacheinander bzw. bei weiterführenden optional oder sich widersprechenden Änderungsanträgen zur gleichen Sachfrage gegeneinander abgestimmt. Nach Abschluss der zweiten Lesung überweist die*der Präsident*in den Antrag in die dritte Lesung.

9. Dritte Lesung

In der dritten Lesung findet eine Aussprache zum Antrag in seiner abgeänderten Fassung statt. Nach Beendigung gemäß dem in Satzung und Geschäftsordnung festgelegtem Verfahren wird über diesen Abgestimmt.

10. Redner*in

Will ein*e Redeberechtigte*r zur Sache sprechen, so reicht sie*er ihre*seine Wortmeldung schriftlich beim Präsidium ein. Die LSK kann mit Mehrheit verlangen, dass ein von ihr benanntes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes zu einem anstehenden Tagesordnungspunkt Stellung nimmt. Darüber hinaus können sachdienliche Hinweise von Mitgliedern des Präsidium, Mitgliedern des Sachverständigenrates oder der Geschäftsführung oder der*dem FSJler*in getätigt werden, diese erhalten das Wort außer der Reihe.

11. Redezeit

Jede*r Delegierte*r, die*der selbst noch nicht zu der in Frage stehenden Sache gesprochen hat, kann einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit stellen. Ein solcher Antrag gilt als Antrag zur Geschäftsordnung. Die Redezeitbeschränkung wird durch einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen und gilt bis zu einem gegenteiligen Antrag mit

neuer Beschlussfassung. Die Redezeit kann auch auf bestimmte Zeit beschlossen werden, muss aber mindestens 30 Sekunden betragen können.

12. Schluss der Debatte

Ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste kann nur von einer*einem Delegierten, die*der zur Sache noch nicht gesprochen hat, gestellt werden, wenn zuvor zum Hauptantrag je eine Für- und Gegenrede geführt worden ist. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Schluss der Redner*innenliste gestellt, so ist nach Anhörung einer*eines Gegenrednerin*s sofort über ihn abzustimmen. Nach Schluss der Debatte steht der*dem Antragsteller*in des Sachantrages auf Verlangen das Schlusswort zu. Ein Antrag auf Schluss der Debatte muss 2/3 der Ja-Stimmen der anwesenden Delegierten erhalten. Entsprechendes gilt für die Beratung über einen Nichtbefassungsantrag. Beide Anträge gelten als Anträge zur Geschäftsordnung.

13. Persönliche Erklärung

Wünscht ein*e Delegierte*r das Wort zu einer persönlichen Erklärung, so muss ihr*ihm nach Abschluss der Beratung des Tagesordnungspunktes das Wort erteilt werden. Die*der Redner*in darf nicht zur Sache sprechen, sondern nur Angriffe, die gegen sie*ihn gerichtet sind, zurückweisen oder missverständene eigene Ausführungen richtig stellen.

14. Wortmeldungen und Anträge zur Geschäftsordnung

Geschäftsordnungsanträge (GO-Anträge) werden mit 2 gehobenen Händen angezeigt. Delegierte, die zur Geschäftsordnung sprechen wollen, erhalten das Wort außer der Reihe. Ihre Bemerkungen dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und 3 Minuten nicht überschreiten.

Anträge zur Geschäftsordnung werden sofort behandelt. Nach Anhörung einer Für- und Gegenrede ist über den Antrag sofort abzustimmen; spricht niemand gegen den Antrag, ist dieser ohne Abstimmung angenommen. Die Aufhebung eines angenommenen Geschäftsordnungsantrages ist nur durch eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten möglich. Anträge zur Tagesordnung werden wie Geschäftsordnungsanträge behandelt.

15. Teilnahme- und Redeberechtigung

Teilnahme- und redeberechtigt sind grundsätzlich alle Schüler*innen. Anderen, vom LaVo eingeladenen Gästen kann mit Zustimmung der*des Präsidentin*en, aber nicht gegen Mehrheitsbeschluss der LSK, Redeerlaubnis erteilt werden. Sonstige Gäste können nur mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten an den Beratungen teilnehmen.

*Rechte und Pflichten der*des Präsidentin*en*

16. Ordnungsgewalt der*des Präsidentin*en

Die*der Präsident*in übt während der Versammlung das Hausrecht aus. Die*der Präsident*in kann zur Ordnung und zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen, solange über den fraglichen Punkt verhandelt wird. Bei ungebührlichem Benehmen eines Mitgliedes oder Gastes ist die*der Präsident*in berechtigt, diese aus dem Raum zu verweisen; handelt es sich um eine*n stimmberechtigte*n Delegierte*n oder ein Mitglied des LaVos, so kann die LSK eine solche Maßnahme durch einfachen Mehrheitsbeschluss rückgängig machen. Bei mehrfachem Verweisen des Raums einer Person wegen ungebührlichen Verhalten ist das Präsidium berechtigt, diese Person für die Dauer der LSK auszuschließen. Hierbei ist die*der Betroffene weder antrags- noch stimmberechtigt. Die*der Präsident*in kann eine*n Redner*in, die*der die Redezeit gemäß § 6 der Geschäftsordnung überschreitet, nach einmaliger Ermahnung das Wort entziehen.

Die*der Präsident*in kann betrunkenen Personen unter Umständen nach mehrmaliger Ermahnung und nach Befragung der LSK das Wort entziehen oder sie in einem besonders gravierenden Fall des Saales verweisen.

17. Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Ein Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit kann jederzeit gestellt werden. Die Überprüfung derselben wird nach Abschluss aller laufenden Anträge zur Sache und nach Abschluss der Sache überprüft. Ist sie nicht mehr gegeben, ist die Sitzung sofort beendet. Durch eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit, ist eine Wiedereröffnung der Sitzung im geladenen Zeitraum möglich.

18. Verbot der Beteiligung der*des Präsident*in an der Diskussion

Die*der Präsident*in und deren*dessen Stellvertreter*innen dürfen sich nur in Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen sie sich zur Sache äußern, müssen sie sich untereinander vertreten. Hat sich ein Mitglied des Präsidiums einmal zur Sache geäußert, so kann es sein Amt bis zum Ende der Beratung über diese Sache nicht mehr übernehmen.

19. Misstrauensanträge gegen das Präsidium

Misstrauensanträge gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet die*der LaRa-Sprecher*in die Versammlung bis zur Abstimmung. Bei deren*dessen Verhinderung leitet ein Mitglied des LaVos die Verhandlung bis zur Abstimmung.

Das Präsidium oder eines seiner Mitglieder kann mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten seines Amtes enthoben werden.

Wahlen und Abstimmungen

20. Wahlen

Für die Teilnahme an Wahlen ist die in der Eröffnungssitzung festgestellte Stimmberechtigung maßgebend. Die Wahlen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes müssen mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gewählt werden. Wird im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang, zu dem die Kandidat*innenliste neu eröffnet wird. Wird auch dann die absolute Mehrheit nicht erreicht, entscheidet unter Neueröffnung der Kandidat*innenliste im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Auf Antrag einer*s Delegierten hat die Wahl geheim zu erfolgen. Ausnahme siehe § 2. Namentliche Wahl ist unzulässig.

21. Abstimmungen

Zur Abstimmung ist jede*r anwesende Delegierte berechtigt. Die Abstimmungen erfolgen, soweit Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen, mit einfacher Mehrheit. Die Delegierten haben für die Abstimmung ihre Stimmblocke bzw. Stimmkarten empor zu halten, vorbehaltlich einer anderen Regelung durch das Präsidium. Die Beschlussfähigkeit richtet sich nach §8 der Satzung. Stellt sich die Beschlussunfähigkeit heraus, so hat die*der Präsident*in die Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit festgestellt bzw. wiederhergestellt ist. Alle Beschlüsse, die vor Feststellung der Beschlussunfähigkeit gefasst wurden, bleiben gültig.

Vor jeder Abstimmung hat die*der Präsident*in die zur Abstimmung stehende Frage so zu formulieren, dass sie mit ja oder nein beantwortet werden kann.

Jede*r Delegierte hat das Recht, die Teilung einer Abstimmungsfrage zu beantragen. Ist die*der Antragsteller*in nicht damit einverstanden, so entscheidet die Mehrheit der LSK.

Ein solcher Antrag gilt als GO-Antrag.

22. Geheime und namentliche Abstimmung

Auf Antrag von 1/4 der anwesenden Delegierten findet geheime oder namentliche Abstimmung statt, wobei der Antrag auf namentliche Abstimmung der weitergehende ist. Geheime und namentliche Abstimmungen sind unzulässig bei Anträgen zur Tagesordnung, zur Geschäftsordnung und über die Vertagung der Sitzung. Geheime Abstimmungen werden mit vorbereiteten, unnummerierten Stimmzetteln durchgeführt.

Namentliche Abstimmung erfolgt durch Aufruf der Delegierten durch die*den Protokollantin*en, die*der auf der Namensliste der LSK „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ einträgt und die Zahl der Stimmen auszählt.

23. Stimmenthaltung

Stimmenthaltungen bleiben bei der Berechnung der Mehrheit grundsätzlich außer Ansatz.

24. Wahlausschuss

Zur Durchführung von Personalwahlen fungiert das Präsidium grundsätzlich auch als Wahlausschuss, es sei denn, das Präsidium bittet selbst um Ablösung. Wird ein Präsidiumsmitglied zur Wahl vorgeschlagen, muss es sich für die Dauer dieses Wahlganges vertreten lassen.

25. Personaldebatte und Personalbefragung

Jeder Kandidat*in für ein Amt hat das Recht auf persönliche Vorstellung.

Auf Antrag von 10% der anwesenden Stimmberechtigten findet eine Personalbefragung statt. Eine Personaldebatte findet bei freiwilliger Anwesenheit der*des Kandidatin*en auf Antrag von 25% der anwesenden Stimmberechtigten statt. Die*der Kandidat*in hat das Recht sich zu erklären. Die*der Antragsteller*in hat Rederecht.

Schlussbestimmungen

26. Protokoll

Das Protokoll der LSK wird vom Präsidium geführt und unterzeichnet. Es muss Tagesordnung, Beginn, Unterbrechungen und Schluss der LSK sowie alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten und den wesentlichen Gang der Verhandlungen wiedergeben. Das Präsidium stellt das Protokoll spätestens 1 Monat nach der LSK den Vorstandsmitgliedern und dem LaRa zu.

27. Gültigkeit und Inkrafttreten

Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gehen der Satzung der LSV nach.

Für eine Abweichung von der Geschäftsordnung in einem einzelnen Falle ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich, für eine dauernde Änderung genügt die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Die Geschäftsordnung tritt mit ihrer Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten in Kraft.

Beschlossen auf der 2. LSK in Bad Dürkheim, 19.12.1989

Geändert auf der 11. LSK in Mainz, 21.-23.5.1993

Geändert auf der 17. LSK in Kaiserslautern, 27-29.10.1995

Geändert auf der 47. LSK in Ludwigshafen, 02.-04. Oktober 2009

Geändert auf der 59. LSK in Mainz, 18. Juni 2013

Geändert auf der 60. LSK in Bad Kreuznach, 29.11.-01.12.2013

Geändert auf der 71. LSK in Wiesbaden, 01.-03.12.2017

Finanzordnung der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz

1. Haushalt

- 1.1. Haushaltsplan
- 1.2. Ausgaben
- 1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres
- 1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

- 2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung
- 2.2. Inventar
- 2.3. Telefonkosten
- 2.4. Kassenprüfung

3. Fahrtkostenrückerstattung

- 3.1. Berechtigung
- 3.2. Fahrten mit dem PKW
- 3.3. Fahrten mit der Bahn
- 3.4. BahnCards

4. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

5. Veranstaltungen

- 5.1. Anmietung von Räumlichkeiten
- 5.2. Teilnahmebeiträge
- 5.3. Honorare

6. Nutzung und Verleih von Inventar

7. Sicherheit

8. Schlussbestimmungen

Anlage

- Standard-Honorarvertrag

1. Haushalt

1.1. Haushaltsplan

Die amtierenden Landesratssprecher*innen legen dem Landesrat (LaRa) gegen Ende eines jeden Jahres einen Haushaltsvorschlag für das darauf folgende Jahr vor, welcher vom Landesrat beschlossen werden muss. Der Entwurf muss sich am für die LSV vorgesehenen Sachkostentitel des Landeshaushalts Rheinland-Pfalz orientieren.

1.2. Ausgaben

Die Ausgabentätigkeit des Landesvorstands und der Geschäftsführung muss im Rahmen des vom Landesrat beschlossenen Haushaltsplanes erfolgen. Bei Überziehungen einzelner Titel oder Titelgruppen im laufenden Haushaltsjahr um mehr als 20 Prozent des Ansatzes ist der Landesrat über diese Abweichung umgehend zu informieren. Alle Abweichungen im Laufe des Haushaltsjahres müssen vom Landesrat in Form eines Nachtragshaushalts legitimiert werden.

1.3. Aufteilung der Mittel zwischen den Landesvorständen eines Jahres

Dem im zweiten Halbjahr eines Jahres gewählten Landesvorstand muss noch ein angemessener Betrag im Haushalt zur Verfügung stehen. Dabei soll darauf geachtet werden, dass der neue Landesvorstand mit diesem Betrag arbeitsfähig ist.

1.4. Haushaltsbedarf der Kreis- und Stadt-SVen

Den Kreis- und Stadt-SVen wird im Haushaltsentwurf der LSV grundsätzlich ein Mindestbetrag von insgesamt 5.000€ zugestanden. Dies deckt die Kosten für Sitzungen, den allgemeinen Geschäftsbedarf, die infrastrukturelle Grundausstattung sowie die Kosten für Projekte, politische Aktionen und Veranstaltungen, inklusive der damit verbundenen Fixkosten. Jede Kreis-SV und jede Stadt-SV erhält hierbei einen eigenen Posten im Haushalt, alle Kreis- und Stadt-SVen haben in Relation zu der Anzahl der vertretenen Schüler*innen und Schulen den gleichen finanziellen Anspruch. Der Landesrat kann dennoch eine den Arbeitsprogrammen und ausstehenden Aktionen der einzelnen Kreis- und Stadt-SVen angemessene Umverteilung mit einer 2/3-Mehrheit der satzungsmäßigen Mitglieder beschließen. Erstattungen erfolgen nur im Nachhinein und nach Vorlage entsprechender Belege, der Landesvorstand kann, bei nachweislichen logistischen Schwierigkeiten mit diesem Verfahren, in Einzelfällen Ausnahmen mit einer 2/3 Mehrheit beschließen. Falls das Geld bis zum 1.12. eines Jahres nicht abgerufen wurde, entscheidet der LaRa im Rahmen eines Nachtragshaushalts über die Verwendung der frei werdenden Mittel.

2. Abrechnungs- und Buchhaltungsmodalitäten

2.1. Stellung von Rückerstattungsanträgen für Fahrt- und Sachkosten, Buchführung

Fahrtkosten und sonstige Ausgaben, die im Namen der LSV getätigt wurden, werden nur zurückerstattet, wenn in der LGS fristgerecht (innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Entstehung der Auslagen) ein ordnungsgemäß ausgefüllter Fahrt- bzw. Sachkostenträger vorliegt. Es werden ausschließlich die offiziellen Antragsformulare akzeptiert; diese können in der LGS angefordert werden und stehen auf der Homepage der LSV zum Download zu Verfügung. Die Anträge werden von der

Geschäftsführung der LSV bearbeitet. Fahrt- und Sachkosten werden hierbei in eigener Verantwortung über das Konto der LSV erstattet. Die Buchhaltung wird durch die Landesgeschäftsführung gewährleistet.

2.2. Inventar

Die LGF führt eine Inventarliste für alle Gegenstände im Eigentum der LSV, die einen Wert von 20 € überschreiten. Über den Verleih der Schlüssel zu Räumlichkeiten der LSV führt ebenfalls die LGF Buch. Empfang und Rückgabe sind zu quittieren. Gleiches gilt für LSV-Eigentum, das an Privatpersonen (siehe 6.) verliehen wird.

2.3. Telefonkosten

Die Einzelbindungsnachweise der Telefonrechnung sind zu archivieren und werden von der LGF überprüft.

2.4. Kassenprüfung

Alle Bücher und Kontoauszüge sowie die digitale Buchführung müssen den Kassenprüfer*innen vorliegen und sollten bis spätestens zwei Wochen vor der Landesschüler*innenkonferenz (LSK), auf der die finanzielle Entlastung des Landesvorstandes stattfindet, durchgesehen werden.

3. Fahrtkostenrückerstattung

3.1. Berechtigung

Die LSV erstattet allen gewählten Mitgliedern und Delegierten die Fahrtkosten zu Sitzungen ihrer Gremien. Den Mitgliedern von LaVo (ordentliche und erweiterte Mitglieder), LaRa, Kreis-/Stadt-SVen, Lichtblick-Redaktion sowie den rheinland-pfälzischen Bundesdelegierten werden die Fahrtkosten, die im Rahmen ihrer Tätigkeit entstehen, erstattet. Allen teilnehmenden Schüler*innen aus RLP werden die Fahrtkosten zu den übrigen Veranstaltungen, wie Seminaren und Camps, erstattet. Dabei kann den Antragsteller*innen auf Beschluss des LaVos auch nur ein bestimmter Anteil ihrer Kosten zurückerstattet werden (außer es handelt sich hierbei um Mitglieder des LaVos, des LaRas, der Kreis-/Stadt-SVen, der Lichtblick-Redaktion sowie der rheinland-pfälzischen Bundesdelegation). Die Rückerstattung kann für alle nicht angemeldeten Personen auf Beschluss des LaVos verweigert werden. Referent*innen für LSV-Veranstaltungen können auf Beschluss des Landesvorstandes Fahrtkostenrückerstattung erhalten.

3.2. Fahrten mit dem PKW

Generell muss die kürzeste Verbindung bei der Rückerstattung zu Grunde gelegt werden. Für alle gem. 3.1. Fahrtkostenberechtigten kann auch eine aus Zeitgründen gewählte, längere Autobahnverbindung zu Grunde gelegt werden. Die Kilometerpauschale beträgt den jeweils niedrigsten im Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz vorgesehenen Satz, derzeit 0,15 €. Für jede weitere mitgenommene fahrtkostenberechtigte Person erhöht sich die Pauschale um 0,02 €. Bei triftigen Gründen beträgt die Kilometerpauschale derzeit 0,25 €. Triftige Gründe liegen vor, wenn der Sitzungsort entweder gar nicht / nur schwer, nur in unzumutbarer Zeit oder aber deutlich nicht rechtzeitig mit ÖPNV erreichbar gewesen wäre oder andere Gründe die erhöhte Kilometerpauschale rechtfertigen. Die Beantragung der erhöhten Kilometerpauschale muss ausführlich begründet werden.

Bequemlichkeit darf keine Begründung sein. Das Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz ist uneingeschränkt anzuwenden.

3.3. Fahrten mit der Bahn

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindung auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation sowie für die LaRa-Sprecher*innen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie des LaVos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE-Fahrkarten erstattet, sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden.

3.4. BahnCards

Mitglieder des LaVos, der Bundesdelegation - mit Ausnahme deren Vertreter*innen - sowie die LaRa-Sprecher*innen können beim LaVo eine BahnCard unter Vorlage einer Kalkulation, die die zu erwartende Ersparnis durch die BahnCard aufzeigt, beantragen. Lässt sich z. B. durch feste Terminabsprachen oder eine sehr lange Einzelfahrtstrecke die Rentabilität einer BahnCard für stellvertretende Bundesdelegierte mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf einer BahnCard möglich. Der LaVo beschließt darüber.

4. Verpflegungskostenerstattung für Gremienmitglieder

LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Bundesdelegierte, Amtsträger*innen der Kreis-/Stadt-SVen (Vorstand, Deli zum STA, etc.) können für Sitzungen im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Tagegeld beantragen, sofern die Sitzungen nicht in Tagungshäusern mit unentgeltlicher Verpflegung stattfinden. Für jeden vollen Kalendertag eines Termins beträgt das Tagegeld aktuell 20,45 €. Bei einem Termin, der nicht einen vollen Kalendertag dauert, beträgt das Tagegeld bei einer Dauer

1. von mehr als 8 Stunden 5,11 € und
2. von mindestens 14 Stunden 10,23 €.

Die jeweils aktuellen Sätze und Regelungen sind dem Landesreisekostengesetz Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

5. Veranstaltungen

5.1. Anmietung von Räumlichkeiten

Bei LSV-Veranstaltungen sind möglichst die günstigsten Räumlichkeiten zu wählen. Insbesondere bei der Buchung von Jugendherbergen ist darauf zu achten, dass die Reservierung auf eine pessimistische Einschätzung der Teilnehmer*innenzahl abgestimmt ist. Bei Veranstaltungen in Jugendherbergen sind solche mit den niedrigeren

Preiskategorien zu wählen. Ausnahmen können aufgrund der Lage die Jugendherbergen in Koblenz, Mainz und Trier sein.

5.2. Teilnahmebeiträge

Teilnehmer*innen von LSKen haben einen Teilnahmebeitrag zu zahlen, der der teilweisen Deckung der Kosten dient. Dieser beträgt bei

1. Delegierten 10 €
 2. Gäst*innen 15 €
 3. Mitgliedern des LaVos, der Bundesdelegation oder den Landesratssprecher*innen 10 €.
- Der Teilnahmebeitrag kann in Einzelfällen aus sozialen Gründen auf Antrag durch Beschluss des LaVos oder des LaRas erlassen werden.

5.3. Honorare

Referent*innen für Arbeitsgruppen auf Veranstaltungen der LSV können Honorare bis maximal 150 € gezahlt werden. Referent*innen für mehrtägige Seminare und in vom LaVo genehmigten Ausnahmefällen können Honorare von maximal 250 € gezahlt werden. Kulturelle Gruppen (Bands etc.) können für Auftritte auf LSV-Veranstaltungen wie LSKen und Camps Honorare in Höhe von max. 50 € beziehen, nach Möglichkeit sollen hierfür jedoch gar keine Kosten anfallen. Der LaVo kann daneben Honorarverträge mit Personen für einzelne Aufgaben und Dienstleitungen abschließen. Es gilt der als Anlage 1 beigefügte Standard-Honorarvertrag. Über die Zahlung und Höhe von Honoraren entscheidet der Landesvorstand. Bei Honoraren ab 100 € ist eine zusätzliche Genehmigung des Landesrates einzuholen.

6. Nutzung und Verleih von Inventar

Gegenstände aus dem Inventar der LSV können an LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion, Bundesdelegierte sowie an Beschäftigte der LSV für die Zeit ihrer Amtsausübung/Beschäftigung auf Beschluss des LaVos ausgeliehen werden. LaVoMis, LaRa-Sprecher*innen, Mitglieder des eLaVos, die Lichtblick-Redaktion, Bundesdelegierte sowie Beschäftigte der LSV können die Landesgeschäftsstelle (LGS) einschließlich Kopierer, Fax, Telefon, Internetzugang etc. für die Erledigung ihrer Aufgaben nutzen. Über das Nutzungsrecht für weitere Personen beschließt der LaVo.

7. Sicherheit

Computer sowie Zugänge bei Online-Versänden sind mit Passwörtern zu sichern, um die Entstehung von Kosten durch unbefugte Personen sowie den Zugriff von Unbefugten auf personenbezogene Daten zu verhindern. Die Passwörter sind nur den in Punkt 6 genannten Personen bekannt. Mindestens beim Ausscheiden dieser Personen aus dem Amt bzw. aus dem Beschäftigungsverhältnis sind die Passwörter zu ändern. Sensible Daten sollen verschlüsselt verschickt werden.

8. Schlussbestimmungen

Diese Finanzordnung kann von der LSK mit einfacher Mehrheit geändert werden. Änderungen treten nach der entsprechenden Sitzung in Kraft. Über Ausnahmen von dieser Finanzordnung beschließt der LaRa.

Beschlossen von der 50. LSK vom 19.-21. November 2010 in Enkenbach-Alsenborn.

Geändert auf der 60. LSK vom 29.11.-01.12.2013 in Bad Kreuznach.

Geändert auf der 65. LSK vom 3./4. Juli 2015 in Hochspeyer.

Geändert auf der 72. LSK vom 04.-06. Mai 2018 in Speyer.

Anlage: Standard-Honorarvertrag

Honorarvertrag

zwischen den Parteien

Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz, Schießgartenstraße 11, 55116 Mainz,
im Folgenden: LSV

und

_____, _____,
(Name, Vorname) (Anschrift)
im Folgenden: Vertragsnehmer/in

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der/die Vertragsnehmer/in verpflichtet sich, gegen Zahlung eines Honorars im Auftrag der LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____ einen Workshop / ein Seminar zum Thema:

_____ durchzuführen/
für die LSV Rheinland-Pfalz am ____ . ____ . 20__ in _____

folgende Aushilfstätigkeiten zu erledigen.

§ 2 Pflichten des/der Vertragsnehmers/in

Workshop/Seminar

Der/die Vertragsnehmer/in erstellt (ggf. gemeinsam mit seiner/m Koreferenten/in) ein Workshop-/Seminarconcept bis zu einem vereinbarten Termin.

Das Konzept und die Inhalte müssen mit der LSV abgesprochen werden. Ferner erstellt er/sie einen Ankündigungstext und führt den Workshop/das Seminar vor Ort durch. Der Ort wird von der LSV bestimmt und kann bis 14 Tage vor Durchführung verändert werden. Der Termin wird zwischen den Vertragsparteien vereinbart.

Andere Aushilfstätigkeiten

Der/die Vertragsnehmer/in wird folgende Tätigkeiten ausüben:

Die Materialien (bspw. Filmausstattung etc.), die für die durchzuführende Tätigkeit benötigt werden, werden, falls nicht anders vereinbart, von dem/der Vertragsnehmer/in selbst gestellt. Im Falle von Diebstahl oder Beschädigung ist die LSV hierfür nicht verantwortlich.

§ 3 Pflichten der LSV

Die LSV verpflichtet sich, dem/der Vertragsnehmer/in ein Honorar in Höhe von _____,00 € - in Worten: _____ Euro - zu zahlen.

Satzung, Genderstatut, Geschäfts- und Finanzordnung | Seite 24 von 24

Eventuell entstehende Kosten für die An- und Abreise sowie eventuelle Sachmittel werden im üblichen Rahmen erstattet.

Das Honorar wird auf folgendes Konto überwiesen:

Kontoinhaber/in: _____

Bank: _____

BLZ: _____

Kontonummer: _____

Die LSV übernimmt die Bewerbung für den Workshop / das Seminar sowie die gesamte organisatorische Abwicklung.

§ 4 außerordentliches Kündigungsrecht

Für den Fall, dass keine Einigung über das Workshop-/Seminarconcept erzielt werden kann, steht beiden Parteien ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Dieses kann bis 14 Tage vor Durchführung des Workshops / des Seminars ausgeübt werden.

§ 5 Sonstiges

Das Honorar wird ohne steuerlichen Abzug gezahlt. Der/die Vertragsnehmer/in meldet seine/ihre Honorareinkünfte selbstständig beim zuständigen Finanzamt.

Der/die Vertragsnehmer/in ist verpflichtet - sofern der Betrag nicht unter eine Freibetragsgrenze fällt - das Honorar bei einer Einkommensteuererklärung anzugeben.

Jede der Vertragsparteien erhält ein Exemplar des Vertrages.

Mainz, XX.XX.20XX

(XXX)
für die LSV Rheinland-Pfalz

(XXX)
Vertragsnehmer/in

AKüLi - Abkürzungsliste

- ÄA:** Änderungsantrag, eine der Lieblingsabkürzungen bei der LSV
- ABC:** Abkürzung fürs Alphabet
- ABI:** Krönendes Sahnehäubchen nach 12,5 Jahren ~ 15.000 Stunden Schulkarriere
- ASTA:** Allgemeiner Studierendenausschuss, Interessensvertretung der Studis
- BBS:** Berufsbildende Schulen
- BER:** Bundeselternrat, Vertretung unserer Mamis und Papis auf Bundesebene
- BiPo:** Abkürzung für das, was uns hier beschäftigt: Bildungspolitik
- BM:** Ministerium für Bildung, die Verantwortlichen für alles Böse und Gute im Schulsystem
- BNE:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- BS:** Bundessekretariat, wäre gerne der Bundesvorstand, ist es aber nicht
- BSK:** Bundesschüler*innenkonferenz, momentan fragliches Gremium zur Vertretung der Schülerinnen und Schüler auf Bundesebene
- BuDelis:** Bundesdelegierte, werden auf der LSK gewählt und vertreten die LSV auf Bundesebene
- BuDelisi:** Sitzung der Bundesdelegierten, das asoziale Netzwerk der LSV
- BUND:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der mit der LSV zusammen ein paar Umwelt-Projekte für Schüler*innen gestartet hat
- CSD:** Christopher-Street-Day; Aktionstag für die Rechte der Lesben und Schwulen in der Gesellschaft
- DGB:** Deutscher Gewerkschaftsbund
- DeGeDe:** Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Verein von Leuten, die Demokratie wichtig finden, sogar und vor allem in der Schule
- DJP:** Deutsche Junge Presse
- Erweiterter Landesvorstand (e-LaVo):** Reinschnupper-Gremium für Leute, die sich noch nicht in den LaVo trauen, aber trotzdem mal mitmachen wollen
- FaKo:** Fahrtkostenantrag, Intelligenztest mit tollen Preisen: Wenn du ihn richtig ausfüllst, bekommst du deine Fahrtkosten zu LSKen u. ä. zurück
- Funki:** Funktionär*innen (LaVoMis, BuDelis, LaRa Sprecher*innen), Funki, Funki, kleiner Stern
- G8:** Erfindung unseres lieben Ministeriums, dass an einigen Schulen die Schülerinnen und Schüler noch viel schneller noch viel mehr unnütze Dinge lernen müssen und dann auch schneller ihr Abi bekommen können.
- GJ:** Grüne Jugend
- GEW:** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- GGG:** Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule, die Gesamtschulen gemeinnützig finden und sie deswegen fordern und fördern.
- GO:** Geschäftsordnung, lästiges Mittel zum Strukturieren chaotischer Diskussionen
- IFP:** Ideenfindungsphase, könnte auch IFiPha heißen
- IGS:** Integrierte Gesamtschule, in Rheinland-Pfalz trotz SPD-Regierung wenig gebraucht
- JU:** Junge Union, CDU-naher Jugendverband
- JD/JL:** JungdemokratInnen/Junge Linke, radikaldemokratischer, parteiunabhängiger Jugendverband
- Julis:** Junge Liberale, der Nachwuchs der FDP
- JuPa:** Jugendparlament, Parlamente mit Jugendlichen auf kommunaler Ebene, die allerdings nix entscheiden dürfen
- Jusos:** JungsozialistInnen, die jungen SPDler*innen
- KMK:** Kultusministerkonferenz, Treffen aller Kultus- oder Bildungsminister*innen der Bundesländer
- KrSV:** Kreisschüler*innenvertretung, Vertretung der Schüler*innen eines Landkreises. Gibt's in RLP 24 Mal.
- LaRa:** Landesrat, aus jedem Kreis-/Stadt-SV-Vorstand eine Person, die zwischen den LSKen dem Landesvorstand auf die Finger schaut und den Haushalt verabschiedet.
- LaVo:** auf LSKen gewählter Vorstand der LSV, aus 5-10 Referent*innen, die die Forderungen der LSKen in die weite Welt der Politik tragen
- LaVoMi:** Landesvorstandsmitglied

LaVoSi: Landesvorstandssitzung

LAK: Landesarbeitskreis: AGen für jede*n zum Mitmachen, die das Jahr über zu bestimmten Themen arbeiten wollen

LEB: Landeselternbeirat, die Mamis und Papis auf Landesebene

LGF: Landesgeschäftsführer*innen, unsere hochgeschätzten, heißgeliebten und unterbezahlten Angestellten

LGS: Landesgeschäftsstelle, auch einfach „Büro“, zwei Zimmer in Mainz, wo die LSV zu erreichen ist

LiBli: Lichtblick, die landesweite unparteiliche, für Schüler*innen parteiische Zeitung der LSV

LSK: höchstes beschlussfassendes Gremium der LSV mit zwei bis sechs Delegierten pro Kreis-/Stadt-SV, das mindestens zweimal im Jahr tagt. Das, wo ihr gerade seid!

LSV: Landesschüler*innenvertretung, die die Schülis auf Landesebene vertritt

MaS: Mehrheit auf Sicht, oder auch gerne „3, 2, 1 ... angenommen!“

MdB: Mitglied des Bundestags, also quasi die Anrede aller Bundestagsabgeordneten

MdL: Mitglied des Landtags, also quasi die Anrede aller Landtagsabgeordneten

MNS+: Modulares Netzwerk an Schulen Plus, ein „pädagogisches“ Netzwerk, das es Lehrer*innen erlaubt, die Schüler*innen während der Computernutzung zu überwachen.

MSS: Mainzer Studienstufe, das Kurssystem der Oberstufe, mit verkürzter 13. Klasse

MV: Mitgliederversammlung

PES: Projekt erweiterte Selbstständigkeit, schöner Name dafür, dass nicht ausgebildete Lehrer*innen an Schulen einspringen, um den Lehrer*innenmangel zu vertuschen.

Philologenverband: Gewerkschaft der Gymnasiallehrer*innen

PL: Pädagogisches Landesinstitut; bietet Seminare und Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer an.

Podidis: Podiumsdiskussion, alle schreien sich nur an, aber keiner ändert seine Meinung

RS+: Eine weitere Erfindung des Ministeriums: Damit es die Hauptschule nicht mehr gibt (weil: doof) gehen Hauptschüler*innen sowie Realschüler*innen in einem Gebäude zur Schule - das heißt dann Realschule+.

RiSiKo: Rheinland-Pfälzischer Schüler*innenkongress, es gab schon zwei (2007 und 2009).

RLP: Abkürzung fürs Bundesland, in dem du zur Schule gehst

SchulIG: Schulgesetz, sollte eigentlich SchuGe heißen und ist ein Weg um uns zu knechten

SoCa: Sommercamp, ehemalige alljährliche Sommer-Bespaßung der LSV

SSV: Stadtschüler*innenvertretung, die Vertretung aller Schülerinnen und Schüler einer kreisfreien Stadt. Gibt es in RLP 12 Mal.

StuPa: Studierendenparlament, Vertretung der Studis

SU: Schülerunion, CDU-naher Schüler*innenverband

SV: Schüler*innenvertretung, die Zelle der Veränderung zu einer besseren Schule!

SV-B: SV-Bildungswerk, Verein lustiger Menschen, die Schülis mehr über die SV-Arbeit beibringen wollen. Teil des SV-Bildungswerks sind die SV-Berater*innen, die selbst noch Schülis sind und an Schulen SV-Seminare durchführen

SV-VL-Seminar: Schüler*innenvertretungs-Verbindungslehrer*innen-Seminar, von der LSV ab und an veranstaltete, sehr gefragte Seminare mit SVen und VLen gemeinsam. Hat zuletzt von 2015 bis 2018 zusammen mit dem PL stattgefunden und war jedes Mal ein voller Erfolg.

TelKo: Telefonkonferenz, Möglichkeit FaKos zu sparen

TO: Tagesordnung, der Schlachtplan einer jeden Sitzung und Konferenz, die Reihenfolge des Programms

TOP: Tagesordnungspunkt, Teil der obigen TO

VBE: Verband Bildung und Erziehung, ein weiterer Lehrer*innenverein

VL: Verbindungslehrer*in, jene Lehrer*innen, die von der Schüler*innenschaft zur Verbindung verschiedenster Dinge gewählt werden (SV-Schulleitung, Schüler*innen-Lehrer*innen, etc.)

VV: Verwaltungsvorschrift, verwaltet aktive Schüler*innen und schreibt ihnen die Formen ihres Aktiveins vor

WUP: Warmup, der einzige Grund weshalb wir bei Sitzungen nicht einschlafen

YoucoN: Nachhaltigkeitskonferenz für BNE

YoupaN: Jugendgremium für BNE